

Münsterländische Volkszeitung

ZEITUNG FÜR RHEINE, NEUENKIRCHEN UND WETTRINGEN



Tag: 16°
Nacht: 10°

Nach Nebel ein Mix aus Sonnenschein und dichten Wolkenfeldern, trocken. Schwacher Wind.

POLITIK

Großbritannien debattiert über die politische Kultur



MEDIEN

Trauer um das TV-Urgestein Gerd Ruge



Heute im Lokalteil

Herbstkirmes lockt viele Besucher an



RHEINE. 250 Schaustellern warteten auf der Herbstkirmes auf die Besucherinnen und Besucher und die kamen in großer Zahl. Die MV berichtet über die erste Großveranstaltung seit langer Zeit auf zwei Sonderseiten.

Gelungener Auftakt für Festival

NEUENKIRCHEN. Nach zweijähriger Pause ist das Kindertheater-Festival zurück und fand mit dem Stück „Der Miesepups“ eine erfolgreichen Auftakt. Das junge Publikum war begeistert.



Frank Strecke bleibt Vorsitzender



WETTRINGEN. Auf der Generalversammlung des Schützenvereins Tie-Esch wurde der Vorstand bestätigt. Außerdem beschäftigte sich die Versammlung mit einer Anfrage der ASV Posenkieker.

SuS Neuenkirchen weiter im Sinkflug

NEUENKIRCHEN. Personalprobleme und fußballerische Defizite gehen beim SuS Neuenkirchen zurzeit Hand in Hand. Die 0:2 (0:1)-Heimpleite gegen den Lüner SV war daher fast folgerichtig.



Zitat

»Es ist besonders wichtig, klug und intelligent den Finger in die Wunde zu legen.«

CDU-Chef Armin Laschet zur künftigen Rolle der Partei in der Opposition

Kommentar

CDU-Chef übernimmt volle Verantwortung Chapeau, Herr Laschet

Von Norbert Tiemann



Chapeau, Armin Laschet. Zusage, Rede und Debatte des gescheiterten Unions-Kanzlerkandidaten und CDU-Chefs beim JU-Kongress in Münster zeigen Charakter, Format und Größe in den Tagen der schwersten politischen Niederlage und des bevorstehenden Karriere-Absturzes. Wie peinlich, ja jämmerlich dagegen die Absage des CSU-Stichlers Markus Söder, der sich so der Aussprache über das Desaster und auch seiner Verantwortung entzog.

Lieber spät als nie: Laschet ist angekommen in der Wirklichkeit. Opposition. Angesichts der Ampel-Fortschritte stille Beerdigung der Jamaika-Träume. Volle Verantwortungsübernahme für das Wahldebakel, Bereitschaft zur Analyse, komplette Neuaufstellung personell und programmatisch. Er läuft nicht einfach davon, modelliert den Übergang. Getroffen, aber pflichtbewusst.

Die schonungslose Nabelschau ist – pardon – alternativlos; zu wenig konturiert die Inhalte, zu viel Zerrissenheit und Misstrauen. Die Aspiranten auf den Chefessel nutzten den JU-Kongress natürlich als erstes Stimmungsbarometer. Jens Spahn ließ mit der Präsentation von „Leitsätzen“ Kandidatur-Vorbereitungen erkennen. Allein wird er damit aber nicht bleiben.

Bayern überrollt Bayer mit 5:1

Der FC Bayern München hat jede Diskussion darüber, ob ihn ein Team von der Tabellenführung der Fußball-Bundesliga verdrängen kann, im Keim erstickt. Mit einem deutlichen 5:1 überrollten die Bayern den Konkurrenten Bayer Leverkusen und lösten damit Borussia Dortmund nach nur einem Tag an der Tabellenspitze wieder ab. Die Tore erzielten Robert Lewandowski (4. und 30. Minute), Thomas Müller (34.) und Serge Gnabry (35. und 37. Minute; Bild). Den Ehrentreffer für Leverkusen erzielte Patrik Schick in der 57. Minute.

FC Augsburg
Arminia Bielefeld
1:1



Armin Laschet übernimmt Verantwortung für Wahlniederlage

Mit Lächeln in die Opposition

Von Joel Hunold

MÜNSTER. Beim Deutschlandtag der Jungen Union (JU) haben Spitzenpolitiker der Union die beiden Schwesterparteien auf die neuen Rolle in der Opposition vorbereitet. „Wir werden eine konstruktive und kritische Opposition sein“, sagte Gesundheitsminister Jens Spahn vor den rund 300 Delegierten und mehreren Hundert Gästen in Münster. Um durch Inhalte überzeugen zu können, müsse zunächst die Zerrissenheit in der Union gelöst werden. „Es herrscht ein Klima des Misstrauens und eine Krise des Zusammenhalts“, so Spahn.

Unions-Fraktionsvorsitzender Ralph Brinkhaus sprach sich für eine neue Kultur des Zusammenhalts aus. „Unser politischer Gegner steht nicht in den eigenen Reihen, sondern in der Ampel-Koalition.“ In den Jahren der Regierung habe man vieles richtig gemacht,

aber zumindest nach außen die Freude an der Politik verloren. „Wenn wir unser Lächeln wiederfinden, kommen wir wieder ins Kanzleramt“, so Brinkhaus.

Auch CDU-Kanzlerkandidat Armin Laschet schwor die Union auf die neue Oppositionsrolle ein und sagte,

„wir müssen den Finger klug und intelligent in die Wunde legen, wenn eine zukünftige Regierung Fehler macht“. Überraschend offen und ehrlich hatte er zuvor Stellung zum schlechten Wahlergebnis der Union bezogen: „Die Verantwortung trage ich als Vorsitzender und Kanzler-

kandidat“ – er allein habe den Wahlkampf und die Kampagne zu verantworten. Bereits am Freitagabend hatte Friedrich Merz in Münster betont, „wir werden in der Opposition nicht nur Nein sagen und kritisieren, sondern wir müssen bessere Ideen liefern“.

Aus Sicht von JU-Chef Tilman Kuban braucht es dafür „neue Köpfe, eine neue Programmatik und neuen Zusammenhalt zwischen CDU und CSU“. Die eigenen Leute in der JU forderte er auf, den Mut zu haben, in den Parlamenten in Bund, Land, Kommunen sowie in den Vorständen und Präsidien der Partei zu kandidieren.

NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann riet den Nachwuchspolitikern, sich mehr um soziale Themen wie Wohnen und Pflege zu kümmern. Zudem sagte er: „Wenn Ampeln eine technische Störung bekommen, schalten sie auf Schwarz.“

| Kommentar, Hintergrund

Debatte über Basisbeteiligung

Die CDU ringt mit der Frage, wie sie ihren zukünftigen Vorsitzenden wählen sollten. Einige Landesverbände dringen auf eine stärkere Beteiligung der Basis, andere äußern sich kritisch. Die Junge Union hat sich auf dem Deutschlandtag deutlich für eine Mitgliederbefragung ausgesprochen. Unionsfraktionsvize Carsten Linnemann plädierte dort „in dieser ganz besonderen Situation“ für einen Mitgliederentscheid.

Parteichef Armin Laschet sagte in Münster, ein Parteitag sei „immer noch ein sehr gutes Instrumentarium, um die Breite der Partei abzubilden“. Man sollte anerkennen, dass es in Konsensgesprächen leichter sei als in Mitgliederbefragungen, mehr junge Leute und Frauen in Vorstandspositionen zu bekommen. Komplett abgeneigt ist Laschet jedoch nicht. „Man kann das jetzt machen machen“, fügte er hin.

Experten-Kritik an Renten-Plänen im Sondierungspapier

Grüne wollen die Ampel

-mar- BERLIN. Drei Wochen nach der Bundestagswahl nehmen SPD, Grüne und FDP weiter Kurs auf eine Ampel-Regierung. Nach der SPD stimmten am Sonntag auch die Delegierten eines Kleinen Parteitags der Grünen mit nur zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen. An diesem Montag sollen auch die Führungsgremien der FDP die Verhandlungen beschließen, die Parteichef Christian Lindner bereits empfohlen hat. Sie könnten bereits in dieser Woche beginnen.

Die drei Parteien hatten am Freitag ein Ergebnis-



Grünen-Chef Robert Habeck versprach eine „Fortschrittsregierung“. Foto: Michael Kappeler/dpa

vorziehen und das Rentenniveau bei 48 Prozent halten. Das Papier wurde überwiegend begrüßt, Kritik gab es aber an fehlenden Konzepten zur Finanzierung der Pläne.

Rentenexperten vermissen überdies Reformansätze, die die Rentenkasse kurz- und mittelfristig stabilisieren. „Das ist eine enttäuschende Drückebergerei vor der Realität des demografischen Wandels“, sagte etwa der Münchner Rentenforscher Axel Börsch-Supan. „Die Verantwortung wird auf die nächste Legislaturperiode verdrängt“, sagte das Mitglied der letzten Rentenkommission.

| Hintergrund

Inzidenz klettert wieder

BERLIN (dpa). Die 7-Tage-Inzidenz in Deutschland ist den fünften Tag in Folge gestiegen: Das Robert-Koch-Institut (RKI) gab den Wert der Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner und Woche am Sonntag mit 72,7 an. Zum Vergleich: Am Vortag hatte der Wert bei 70,8 gelegen, vor einer Woche bei 66,1 (Vormonat: 74,7). Am höchsten war die 7-Tage-Inzidenz in Thüringen (135,6), gefolgt von Sachsen (113,8) und Bayern (109), am niedrigsten in Schleswig-Holstein (27,9). In NRW lag sie bei 47,9.

Die Gesundheitsämter in Deutschland meldeten dem RKI binnen eines Tages bis Sonntagfrüh 8682 Corona-Neuinfektionen. Das geht aus dem RKI-Dashboards hervor. Vor einer Woche hatte der Wert bei 7612 Anstiegen gelegen. Zudem wurden bundesweit 17 Todesfälle verzeichnet. Vor einer Woche waren es 24 Todesfälle gewesen.

ANZEIGE

BRÜGGEMANN
KAUFT IHR AUTO

Egal ob freier Fahrzeugankauf oder
Inzahlungnahme, wir sind scharf auf Ihren
Gebrauchten! Stellen Sie uns Ihr Fahrzeug
vor und sichern Sie sich einen Top-Deal.

500,-€ Bonus
über Marktpreis* für Ihren Gebrauchten!

*Wir zahlen 500,-€ über DAT Schwache Bewertung für Ihren Gebrauchten.

BRÜGGEMANN
AUTOHAUS BRÜGGEMANN GMBH & CO. KG
Rheiner Straße 155 | 48432 Rheine-Mesum | Tel. 05975 / 304-0
www.autohaus-brueggemann.de

Menschen

Erntekrone für den Bundespräsidenten

Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** hat bei einem Erntedankfest in Ostfriesland den Wert von Lebensmitteln hervorgehoben. Außerdem dankte er Bäuerinnen und Bauern



Frank-Walter Steinmeier auf dem Erntemarkt
Foto: dpa

für ihre Arbeit. Es sei wichtig, sich bewusst zu machen, was Erntedank bedeute, sagte Steinmeier am Sonntag nach einem ökumenischen Erntedankgottesdienst im Kreis Aurich. Steinmeier nahm bei seinem Besuch in Victorbur in der Gemeinde Südbrookmerland eine Erntekrone entgegen. Landfrauen aus Ostfriesland hatten diese traditionell aus Ähren gebunden und mit Schleifen geschmückt. Im Anschluss sprach Steinmeier auf einem Erntemarkt auch mit Bürgern.

Schmidt bleibt Lebenshilfe-Vorsitzende

Ex-Bundesgesundheitsministerin **Ulla Schmidt** bleibt Bundesvorsitzende der Lebenshilfe. Die 72-jährige SPD-Politikerin



Ulla Schmidt
Foto: dpa

wurde am Samstag von der Mitgliederversammlung in Berlin für weitere vier Jahre als Vorsitzende bestätigt. Schmidt steht seit 2012 an der Spitze der Lebenshilfe. Die Aacherin gehörte seit 1990 dem Bundestag an und war bei der Parlamentswahl im September nicht mehr angetreten. Als Selbsthilfevereinigung, Eltern- und Fachverband unterstützt die Lebenshilfe vor allem Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und deren Familien.

Truss rügt iranische Regierung scharf

Die britische Außenministerin **Liz Truss** hat ein Ende der Strafverfolgung gegen die im Iran festgehaltene iranisch-britische



Liz Truss
Foto: imago/News Images

Projektmanagerin Nazanin Zaghari-Ratcliffe gefordert. „Die Entscheidung des Irans, die haltlosen Vorwürfe gegen Nazanin Zaghari-Ratcliffe aufrechtzuhalten, ist inakzeptabel“, schrieb Truss auf Twitter. Sie müsse freigelassen werden, so die Ministerin. Der Fall sorgt seit Jahren für Streit zwischen Teheran und London. Die 42-jährige Britin war im April wegen Propaganda gegen Irans Regime zu einer weiteren Haftstrafe von einem Jahr verurteilt worden.

Nachrichten

Regierung Maduro unterbricht Dialog

CARACAS (dpa). Die venezolanische Regierung hat den Dialog mit der Opposition nach der Auslieferung eines Vertrauten von Präsident Nicolás Maduro an die USA vorerst abgebrochen. „Aus Protest gegen die Aggression werden wir an der für morgen geplanten Verhandlungsrunde nicht teilnehmen“, sagte Delegationschef Jorge Rodríguez. Kurz zuvor war bekannt geworden, dass der Geschäftsmann Alex Saab, ein Vertrauter der

Maduro-Regierung, von den Kapverdischen Inseln in die USA abgeschoben worden war. Saab soll der venezolanischen Regierung für mehrere Millionen US-Dollar Lebensmittel verkauft haben. In den USA und in Kolumbien wird Saab unter anderem wegen Geldwäsche gesucht. Nach Einschätzung der US-Ermittler dürfte Saab zudem über umfangreiche Informationen über illegale Geschäfte der Maduro-Familie verfügen.

Nach dem tödlichen Attentat auf den Tory-Abgeordneten David Amess

Wie schützt man die Demokratie?

Von Christoph Meyer

LONDON/LEIGH-ON-SEA. In Großbritannien ist nach dem tödlichen Attentat auf den Tory-Abgeordneten David Amess eine Debatte über das Verhältnis zwischen Bürgernähe und Sicherheit von Parlamentariern entbrannt. Der Fall hatte im ganzen Land große Bestürzung ausgelöst. Hunderte Menschen gedachten am Samstagabend des bei einem Messerangriff getöteten konservativen Politikers in seinem Wahlkreis in der englischen Grafschaft Essex mit einer Lichter-Mahnwache.

Amess war am Freitag während einer Bürgersprechstunde in den Räumen einer Methodisten-Kirche im Küstenort Leigh-on-Sea erschossen worden. Ein 25-Jähriger Mann wurde unmittelbar nach der Tat vor Ort unter Mordverdacht festgenommen, inzwischen wird er wegen Terrorverdachts festgehalten. Die Polizei geht davon aus, dass er ohne Komplizen handelte. Wie Scotland Yard am Wochenende mitteilte, fanden im Zusammenhang mit dem Fall drei Hausdurchsuchungen im Raum London statt.

Bei dem Festgenommenen handelt es sich Berichten zufolge um einen Briten somalischer Herkunft. Erste Untersuchungen hatten nach Angaben der Polizei „eine mögliche Motivation in Verbindung zu islamistischem Extremismus“ ergeben.

Wie unter anderem die BBC am Sonntag berichtete, war er bereits vor einigen Jahren an das Präventionsprojekt „Prevent“ verwiesen worden; unter Beobachtung des Inlandsgeheimdiensts M15 habe er aber nicht gestanden. Sein Vater, ein früherer Berater des somali-



Ein Bild seltener Eintracht: Labour-Chef Sir Keir Starmer (l.) und der konservative Premier Boris Johnson sind auf dem Weg zum Tatort in Leigh-on-Sea, um Blumen niederzulegen.
Foto: Alberto Pezzali/AP/dpa

schen Ministerpräsidenten, zeigte sich „sehr traumatisiert“ von der Tat. Er habe mit so etwas nie gerechnet, sagte er der „Times“. Innenministerin Priti Patel kündigte an, die Regierung werde „absolut alles unternehmen“, um Abgeordnete besser zu schützen. Derzeit werde geprüft, wie Sicherheitslücken geschlossen werden könnten. „Das sollte

aber niemals die Verbindung zwischen einem gewählten Vertreter und seiner demokratischen Rolle, Verantwortung und der Pflicht gegenüber den Wählern zerreißen“, so Patel in einem Interview am Sonntag. Auch Unterhauspräsident Lindsay Hoyle hatte eine Debatte über die Sicherheit von Politikern angemahnt. Es sei aber „essenziell“, dass die Abge-

ordneten ihre Beziehung zu den Bürgern aufrecht erhalten könnten, sagte Hoyle. „Wir müssen sicherstellen, dass die Demokratie das überlebt“, so Hoyle weiter. Britische Abgeordnete, die alle direkt in ihrem Wahlkreis gewählt werden, bieten regelmäßig Sprechstunden mit Bürgern an, die auch kurzfristig besucht werden können. Die Labour-Abge-

Kommentar

Diskurs entgiften

Von Dorle Neumann

Vielleicht ist die Ermordung von David Amess ja wirklich ein Wendepunkt in der politischen Kultur Großbritanniens. Denn die wachsende Aggressivität – vor allem in der Sprache der Populisten – darf als eine Ursache für die Angst, die im Königreich um sich greift, angesehen werden.

Die Politiker sollten nicht vorrangig diskutieren, ob sie ihre Bürgersprechstunden nur noch online oder unter Polizeischutz abhalten. Sie sollten als ersten Schritt vielmehr einen gemeinsamen Verhaltenskodex beschließen, der zur Versachlichung des politischen Diskurses führt. Denn das Gift, das darin seit Längerem verspritzt wurde, hat nun eine tödliche Wirkung gehabt. Feindbilder nutzen aber nur den Extremisten.

ordnete Jo Cox war 2016 bei einer Bürgersprechstunde von einem Rechtsextremisten ermordet worden. Wie die britische Nachrichtenagentur PA berichtete, wollen weder die Labour-Partei noch die Liberaldemokraten bei der Wahl für den Nachfolger von Amess einen Kandidaten aufstellen. Ein Termin für die Wahl stand zunächst noch nicht fest.

Missionare auf Haiti entführt

POR-TAU-PRINCE (dpa). In Haiti ist laut Medienberichten eine Gruppe US-Missionare entführt worden. 14 Erwachsene und 3 Kinder seien am Samstag auf dem Weg von einem Waisenhaus in Croix des Bouquets am Ostrand von Port-au-Prince nach Ti-tanyen nördlich der haitianischen Hauptstadt gewesen, als sie von Mitgliedern einer bewaffneten Bande verschleppt wurden, meldete der Sender CNN unter Berufung auf haitianische Sicherheitskräfte.

Die „Washington Post“ berichtete von einem per Audioaufnahme verbreiteten „Gebetsalarm“ der Hilfsorga-

nisation Christian Aid Ministries, wonach „Männer, Frauen und Kinder“ dieser Gruppe in der Gewalt der Entführer seien. Einer der Entführten habe noch eine Nachricht in einer WhatsApp-Gruppe absetzen können. Haiti, das ärmste Land des amerikanischen Kontinents, wird seit Jahren von politischem Chaos und krimineller Gewalt geplagt. Laut „Washington Post“ ist die Anzahl der Entführungen in Haiti umgerechnet auf die Einwohnerzahl die höchste der Welt. Die Entführer verlangen meist hohe Lösegelder und zögern nicht, ihre Opfer zu ermorden.

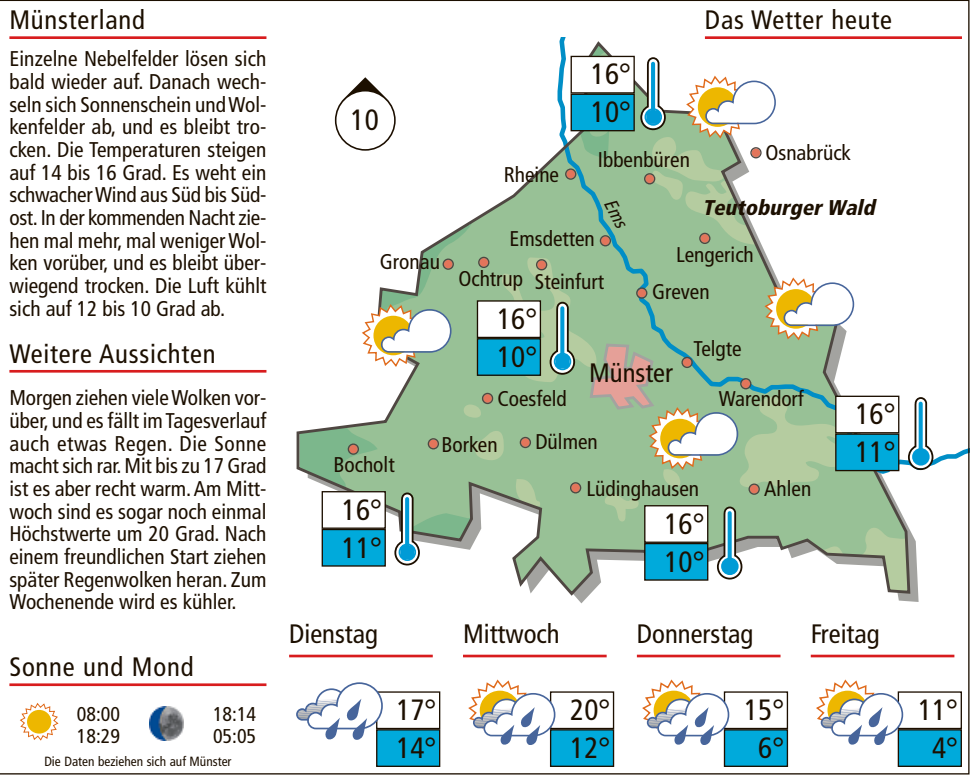
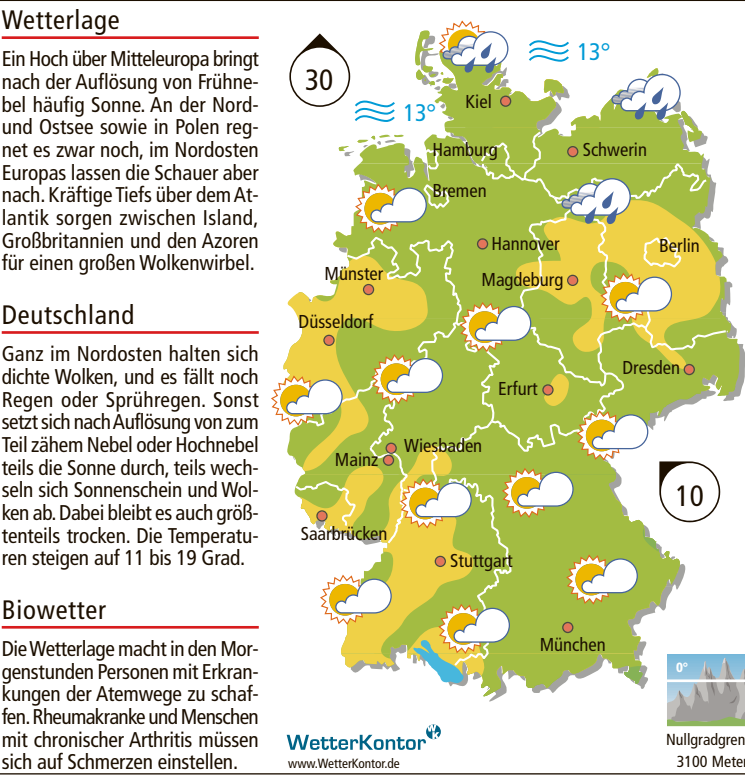
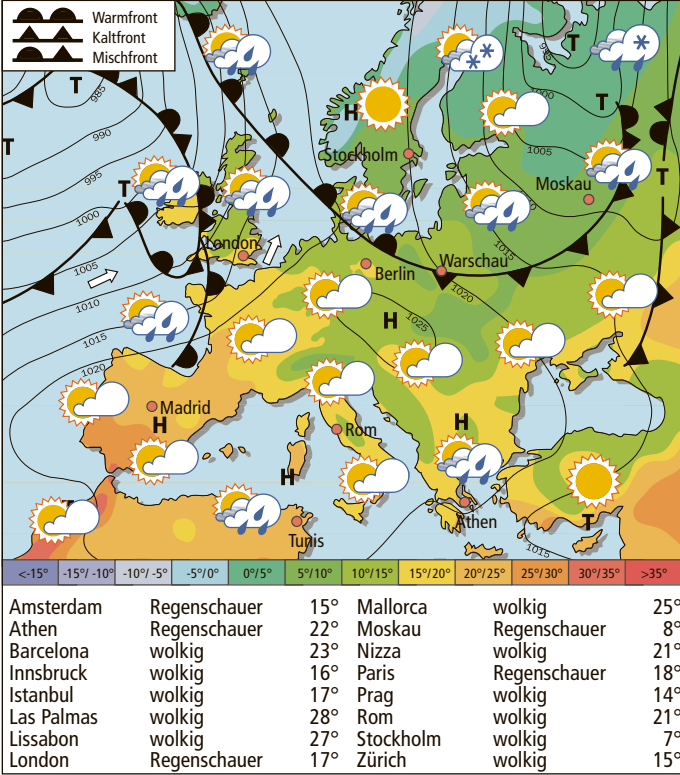
Merkel zum Abschiedsbesuch in der Türkei
Erdogans Entspannungssignale

ISTANBUL (dpa). Trotz aller Differenzen hoffen Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan auch unter einer neuen Bundesregierung auf eine enge Zusammenarbeit beider Länder. Merkel sprach sich bei ihrem Abschiedsbesuch als Regierungschefin am Samstag in Istanbul zudem für eine Fortsetzung des Flüchtlingsabkommens mit der EU aus. Es sei wichtig, dass die EU die Türkei weiter „bei der Bekämpfung der illegalen Migration“ unterstütze und diese auch in Zukunft gewährleistet werde, sagte Merkel.



Angela Merkel und Recep Tayyip Erdogan
Foto: Francisco Seco/AP/dpa

die Beziehungen zur Türkei in ihrer gesamten Komplexität erkenne. Man müsse miteinander reden, betonte sie, und dann auch Kritik etwa bei Menschenrechtsfragen anbringen. Erdogan würdigte die „Freundin“ als erfahrene Politikerin, die immer einen „vernünftigen und lösungsorientierten Ansatz“ gepflegt habe. Er hoffe, die gute Zusammenarbeit auch mit einer neuen Regierung fortführen zu können. Beobachter gehen davon aus, dass eine mögliche Appellkoalition einen härteren Kurs gegen die Türkei fahren könnte. | **Hintergrund**



Nachrichten

Parkplatzstreit: Frau mit Krücke verletzt

LÜNEN (Inw). Eine Auseinandersetzung zwischen zwei Frauen über das Parken im absoluten Halteverbot ist in Lünen in eine Schlägerei gemündet. Rund 15 Menschen hätten sich daran beteiligt, teilte die Polizei am Sonntag mit. Eine der streitenden Frauen (33) wurde dabei von einem Unbekannten mit einer Krücke leicht verletzt. Den Angaben zufolge hatte sie ihren Wagen am Samstag im Halteverbot kurz abgestellt, wohl um Geld abzuholen, sagte ein

Polizeisprecher. Eine 34-Jährige wies sie auf das Parkverbot hin, woraufhin sich die Frauen lautstark stritten. Dann hätten sich unter anderem Gäste einer Hochzeitsgesellschaft eingemischt. Zeugen riefen die Polizei. Die Situation sei sehr unübersichtlich gewesen, sagte ein Polizeisprecher. Als Einsatzkräfte vor Ort waren, seien bereits viele Beteiligte geflohen. Die Frauen hätten sich versöhnt. Nun wird wegen gefährlicher Körperverletzung ermittelt.

Unbekannte werfen Rad von Brücke

DORTMUND (Inw). Unbekannte haben in Dortmund ein Fahrrad von einer Brücke auf eine Straße geworfen und im Anschluss einen 19-Jährigen mit einem Messer verletzt. Vermutlich handele es sich dabei um drei junge Männer, berichtete die Polizei am Sonntag. Demnach warfen sie in der Nacht zum Samstag das Rad von der Brücke. Als der 19-Jäh-

rige sie darauf ansprach, habe einer aus dem Trio ihn mit der Faust geschlagen und das Messer gezückt. Der junge Mann kam in ein Krankenhaus, die Unbekannten flüchteten. Die Ermittlungen wegen gefährlicher Körperverletzung dauerten am Sonntag an. Lebensgefahr bestand laut Polizeiangaben bei dem 19-Jährigen nicht.



Friedlicher Protest gegen die AfD

In Münster erzielt die AfD regelmäßig so schlechte Wahlergebnisse, dass das in ganz Deutschland Schlagzeilen macht. Wie zuletzt bei der Bundestagswahl. „Aber 2,86 Prozent sind 2,86 Prozent zu viel“, findet Carsten Peters vom Bündnis „Keinen Meter den Nazis Münster“. Deshalb hatte die Initiative zur Protestkundgebung eingeladen, als am Samstag der AfD-Kreisparteitag im historischen Rathaus am Prinzipalmarkt stattfand. Rund 220 Menschen kamen nach Polizeiangaben und machten ihrem Unmut lautstark Luft. Der Protest verlief friedlich: Nach Angaben der Polizei gab es keine Zwischenfälle.

Foto: Pjer Biederstädt

Diebe beim Einladen der Beute ertappt

HAGEN (Inw). Zehn Fahrräder, elf Kindervagen und ein Rasenmäher an Bord eines Fahrzeugs sowie reichlich widersprüchliche Angaben: Beim Einladen von mutmaßlichem Diebesgut hat sich ein 47-Jähriger in Hagen verdächtig gemacht. Ein Passant hatte die Polizei verständigt, als er beobachtete, wie der Mann ein weiteres Rad in sein Fahrzeug lud. Die Polizisten kontrollierten den Mann und seine La-

dung und bekamen eine Reihe von Ausreden präsentiert: Die Dinge seien von seiner Cousine, hätten nach der Flut am Straßenrand gestanden, kämen vom Trödelmarkt. Belege oder Eigentumsnachweise konnte er nicht vorlegen. Weil die Polizisten vermuteten, dass die Gegenstände aus Straftaten stammten, wurden sie sichergestellt. Nun wird gegen den Mann wegen des Verdachts des Diebstahls ermittelt.

Bundespolizei stoppt „Piraten“

HAGEN (Inw). Ein als Pirat verkleideter Mann hat am Hagener Hauptbahnhof die Bundespolizei auf den Plan gerufen. Er habe täuschend echt aussehende Waffen mit sich getragen, die einen Passanten verängstigten, berichtete die Bundespolizei am Sonntag. Beamte sprachen den 54-Jährigen an einem Bahnsteig an, der zu einem Event fahren wollte. Mit

dabei hatte er eine Stein-schlosspistole, ein Stein-schlossgewehr und eine Machete in einem Holster. Auf der Wache entpuppten sich erstere als sogenannte Dekorationswaffen. Diese seien zwar schussunfähig, dürften aber im öffentlichen Raum nicht getragen werden, hieß es. Die Bundespolizei leitete ein Ordnungswidrigkeitenverfahren gegen den Mann ein.

Geldautomatensprenger kommen oft aus den Niederlanden

Täter sind schwer zu fassen

Von Elmar Stephan

OSNABRÜCK. Sie kommen meist in der Nacht mit schnellen Wagen angefahren. Innerhalb von Minuten sprengen die Täter einen Geldautomaten, richten riesigen Schaden an und gefährden andere Menschen. Ebenso schnell, wie sie gekommen sind, sind sie auch wieder weggefahren. Die Beute bei Geldautomatensprengungen lag in Deutschland im vergangenen Jahr nach einer Statistik des Bundeskriminalamtes bei 17,1 Millionen Euro, 12,5 Prozent mehr als noch 2019.

„Automatensprenger aus den Niederlanden sind eine große Bedrohung für das gesamte westliche Europa“, sagt Michael Will, Leiter der Abteilung Eigentumskriminalität bei Europol. Zwei Drittel der Täter kommen aus den Niederlanden. Es handele sich meist um junge Männer, lose Netzwerke, keine Familienbanden, sondern ethnische Gruppen, die sich von klein auf kennen. „Es ist schwer, diese Gruppen zu infiltrieren, schwer, Informationen aus diesen Gruppen herauszubekommen“, berichtet Will. Etwa 500 Personen ist die Tätergruppe nach Schätzungen von Europol groß.

Der Osnabrücker Polizei aber gelang kürzlich ein großer Schlag gegen die Geldautomatensprenger. Zusammen mit niederländischen Ermittlern wurden im Raum Amsterdam, Utrecht und Den Haag Durchsuchungen vorgenommen. Dabei kamen neun Tatverdächtige in Untersuchungshaft und 23 mutmaßliche Täter wurden ermittelt. Drei Tatverdächtige sollen nach Deutschland ausgeliefert werden, sie will die Staatsanwaltschaft Osnabrück vor Gericht bringen. „Das sind Täter ohne jeden



Wenn sie Geldautomaten sprengen, richten die Räuber meistens riesige Schäden an – wie hier im Dorfladen in Nottuln-Schapdetten. Zunächst war unklar, ob er überhaupt wieder eröffnen kann.

Johannes Oetz

Skrupel“, sagt der Osnabrücker Polizeipräsident Michael Maßmann. Das zeige schon, dass sie inzwischen nicht mehr mit Gas sprengen, wie vor einigen Jahren noch, sondern auch Sprengstoff nehmen. Damit gefährden sie auch Unbeteiligte, die im selben Haus wohnen, wo der Geldautomat installiert ist, oder auch benachbarte Gebäude. So legten Räuber bei einer Attacke auf einen Automaten in Nottuln-Schapdetten den Dorfladen in Schutt und Asche. Auch bei den Fluchtfahrten nehmen die Täter keine Rücksicht. Oft brausen sie mit Tempo 280 über die Autobahn davon, ohne Licht. Allein schon zum Schutz der Beamten selbst und von Un-

beteiligten komme eine Verfolgungsfahrt unter solchen Umständen nur selten in Betracht, sagt Maßmann. Inzwischen sind die Tatorte nicht nur im grenznahen Bereich zu den Niederlanden, sondern bundes- und europaweit, sagt Will. Das hänge damit zusammen, dass vor einigen Jahren die Niederlande ihre Präventionsmaßnahmen verbessert haben. So habe sich im Nachbarland die Zahl der Geldautomaten verringert. Der Zugang zu den Geräten wurde erschwert, außen hängende Automaten finde man kaum noch. Und auch die Geldsumme in den Automaten sei geringer geworden, sagt Will. „Warum soll ich in den Niederlanden einen Automa-

ten mit 20 000 Euro sprengen, wenn ich in Deutschland bis zu 500 000 Euro erbeuten kann?“ Zwar haben die Banken in Deutschland in den vergangenen Jahren schon einiges getan, um ihre Automaten sicherer zu machen, erklärt eine Sprecherin der Deutschen Kreditwirtschaft. Die Zahlen steigen dennoch. Laut BKA wurden im vergangenen Jahr 414 Fälle registriert, 18,6 Prozent mehr als noch 2019 – ein Höchstwert seit Beginn der statistischen Erfassung im Jahr 2005. Aus Sicht von Will und Maßmann könnten die Banken noch mehr tun, um die Sprengungen zu vermeiden. „Solange der wirtschaftliche Schaden nicht zu hoch ist,

nehmen die Banken sie durchaus in Kauf“, sagt Will. Die Kreditwirtschaftsverbände weisen den Vorwurf zurück, kein großes Interesse an wirksameren Präventionsmaßnahmen zu haben. Die Branche arbeite mit der Polizei, der Versicherungswirtschaft und den Herstellern zusammen, um Empfehlungen zu den Sicherheitsmaßnahmen zu geben. Aus Sicht der Polizei sind die Präventionsmaßnahmen der Banken noch nicht gut genug. „Mir wäre sehr viel wohler, wenn der Gesetzgeber Regelungen einführen würde, die die Standards von Geldautomaten klarer definieren“, sagt der Osnabrücker Polizeipräsident Maßmann.

Bistum Münster startet den Synodalen Weg

Gott selbst ist „Projektmanager“

MÜNSTER (epd/gap). Bischof Felix Genn hat die Gläubigen im Bistum Münster aufgerufen, sich an Reformdiskussionen zur Zukunft der Kirche zu beteiligen. Jede und jeder habe die Möglichkeit, eigene Perspektiven einzubringen, erklärte Genn am Sonntag. Im St.-Paulus-Dom feierte der Bischof einen Gottesdienst, mit dem der von Papst Franziskus ausgereufene weltweite synodale Weg für das Bistum Münster eröffnet wurde. Bis Ende des Jahres können nun alle Menschen aus dem Bistum ihre Ideen und Vorstellungen einbringen zu den Fragen, die im Rahmen des synodalen Wegs im Blick auf die Zukunft der Kirche erörtert werden sollen.

Bischof Genn räumte in seiner Predigt ein, dass schon das Wort „Synodalität“

für die Menschen nicht leicht verständlich sei. Um es zu verstehen, müsse zunächst klar sein, dass Gott selbst in der Kraft des Heiligen Geistes der „Projektmanager“ des Synodalen Wegs sei. Beim Synodalen Weg gehe es nicht darum, die eigenen Vorstellungen zu verwirklichen, sondern zu spüren, was Gott selbst der Kirche heute sage. „Deshalb bezeichnet Papst Franziskus diesen Synodalen Weg als ‚eine Reise des Zuhörens‘“, betonte Bischof Genn. Das bedeute auch, anderen zuzuhören.

Bis Ende des Jahres können Vorschläge zu zehn vorgegebenen Themenfeldern über eine eigens eingerichtete Internetseite eingereicht werden. Dazu zählen die Rolle von Laien, Jugendlichen und Frauen in der Kir-

che, der Umgang mit Konflikten und die Ausübung von Autorität im Bistum. Die Rückmeldungen werden im Bistum Münster von einer Arbeitsgruppe zusammengefasst und im Frühjahr 2022 an die Deutsche Bischofskonferenz übermittelt. Die Bischofskonferenz wiederum werde die Rückmeldungen aus allen deutschen Bistümern zusammenfassen und an die Bischofssynode nach Rom weitergeben. Die aus der gesamten Welt eingehenden Rückmeldungen sollen dann die Diskussionsgrundlage für die Generalversammlung der Bischofssynode sein, die zum Abschluss des weltweiten Synodalen Wegs im Oktober 2023 in Rom stattfinden wird.

| www.bistum-muenster.de/weltsynode



Mit einem Gottesdienst im St.-Paulus-Dom hat Bischof Felix Genn den von Papst Franziskus ausgerufenen weltweiten synodalen Weg für das Bistum Münster eröffnet. Foto: Bischöfliche Pressestelle/Ann-Christin Ladermann

Bombenentschärfung in Osnabrück

Impfaktion im Evakuierungszentrum

Von Lennart Stock

OSNABRÜCK. Eine Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg ist in Osnabrück entschärft worden. Der Kampfmittelbeseitigungsdienst habe den Heckzünder der 50-Kilo-Bombe unschädlich gemacht, sagte eine Stadtsprecherin am Sonntag: „Alles ist gut gelaufen.“ Die Sprengmeister seien zufrieden mit dem Verlauf, sagte sie. Im Anschluss wurde am Sonntagnachmittag der Gefahrenbereich im Umkreis von einem Kilometer um den Fundort der Bombe auf einem Friedhof im Stadtteil Schinkel wieder aufgehoben. Rund 10 000 Menschen konnten in ihre Wohnungen zurückkehren. Die angrenzende Autobahn 33 war von der Sperrung nicht betroffen.

Zuvor hatten bis um 9 Uhr alle Anwohner das Gebiet, in dem 1850 Gebäude stehen, verlassen müssen. Rettungskräfte überprüften danach, ob sich alle Menschen in Sicherheit begeben hatten. Die Evakuierung sei ohne größere Vorkommnisse abgelaufen, sagte die Stadtsprecherin. Shuttlebusse brachten Anwohner, die nicht bei Freunden oder Verwandten unterkamen, in ein Evakuierungszentrum in einem Nachbarstadtteil. Rund 300 Menschen kamen dort laut Stadt zeitweise unter. Die Nachfrage sei größer gewe-



Der Zünder der Weltkriegsbombe (Symbolbild) wurde am Sonntagmittag in Osnabrück unschädlich gemacht. Foto: gap

sen als bei früheren vergleichbaren Blindgänger-Evakuierungen, sagte die Sprecherin. Ein positiver Nebeneffekt: Im Evakuierungszentrum hatte die Stadt auch ein Impfzentrum eingerichtet. Rund 120 Menschen ließen sich dort am Sonntag gegen das Coronavirus impfen. Zum Teil seien auch Leute zum Impfen dorthin gekommen, die gar nicht von der Evakuierung betroffen waren, sagte die Sprecherin. Zunächst war die Stadverwaltung von zwei Bomben ausgegangen, die entschärft werden müssten. Bei der Überprüfung eines Blindgängers in sieben Metern Tiefe stellte sich dann aber heraus, dass dieser während des Krieges bereits im Boden detoniert war.

Kommentar

Angst vor Lücken in der Energieversorgung
Abenteuerliche Pläne

Von Jürgen Stilling

Die rasante Annäherung von SPD, Grünen und FDP in ihren Sondierungsgesprächen für eine Ampel-Koalition sorgt für Verunsicherung. Vor allem in der Energiepolitik sind vorschnell Pflöcke eingeschlagen worden, die die stabile Stromversorgung in Deutschland gefährden könnten.

Abenteuerlich ist insbesondere der geplante Kohleausstieg im Jahr 2030. Nachdem schon unter Kanzlerin Angela Merkel als Reaktion auf die Fukushima-Katastrophe übereilt ein Ausstieg aus der klimafreundlichen Kernenergie beschlossen wurde, muss jetzt ein beschleunigter Kohleausstieg unbedingt



von einem konsequenteren Ausbau des Netzes für erneuerbare Energien begleitet werden. Die Energieversorgung ist schließlich die Basis für eine funktionierende Industrie.

Sollte es also zu Stromausfällen kommen, ist nicht nur mit heftigen Reaktionen der Bürger zu rechnen, sondern auch mit gravierenden Folgen in den Betrieben. Der Standort Deutschland – ohnehin dank bürokratischer Hemmnisse für Unternehmen weniger attraktiv als früher – bekäme ein schwerwiegendes Image-Problem. Und das in Zeiten, in denen sich in Südostasien und vor allem China, eine noch massivere Standort-Konkurrenz formiert.

Nachrichten

Mittelstand auf Metall-Suche

BERLIN (dpa). Die weltweiten Probleme bei den Lieferketten machen dem Mittelstand einer Umfrage zufolge schwer zu schaffen. Mangelware seien aktuell insbesondere Metalle, wie aus einer in Berlin veröffentlichten Konjunkturumfrage des Mittelstandsverbundes unter seinen Mitgliedern hervorgeht. Dies spüre deutlich mehr als jedes dritte Unternehmen. Auch Holz, Kunststoffe und Elektronikkomponenten seien aktuell rar. Die Unternehmen klagten zu-

dem über steigende Materialpreise, längere Lieferzeiten infolge der verzögerten Lieferketten und teilweise auch über Auftragsstornierungen. Die Umsätze der Mittelständler sind der Umfrage im dritten Quartal zufolge bei 35 Prozent der Kooperationen auf konstantem Niveau geblieben. Jede zweite Verbundgruppe habe von Juli bis September eine Umsatzsteigerung festgestellt – das seien 20 Prozent weniger gewesen als im Vorquartal.

Sixt erwartet höhere Mietwagenpreise



Nicht nur wer bei Sixt ein Auto mietet, dürfte bald noch höhere Preise zahlen müssen. Foto: dpa

OBERPFAFFENHOFEN (dpa). Die Mietwagenpreise in Deutschland werden nach Einschätzung des Marktführers Sixt weiter steigen, weil den Vermietern Neufahrzeuge fehlen. „Es wird eine weiterhin hohe Nachfrage bei gleichzeitiger Verknappung des Angebots geben“, sagte Sixt-Vorstand

Nico Gabriel dem Branchenblatt „Automobilwoche“. Demnach erwartet er für die kommenden Monate deutliche Preissteigerungen. Zudem seien die Preise von Neuwagen in zehn Jahren um knapp 30 Prozent gestiegen, was ebenfalls höhere Tarife nach sich ziehe.

Wassermangel durch Tesla-Fabrik?

STRAUSBERG (dpa). Die Trinkwasserversorgung der Region ist bei einem weiteren Ausbau der Fabrik von US-Elektroautobauer Tesla in Grünheide bei Berlin nach Ansicht des zuständigen Wasserverbands noch nicht gesichert. „Wie man die Bedarfe decken will, ist völlig offen“, sagte der Vorsteher des Wasserverbands Strausberg-Erkner, André

Bähler. Er verwies auch auf die Ansiedlung anderer Unternehmen wie Zulieferer sowie auf neue Wohnungen für Beschäftigte. Niemand wisse, woher das Wasser für den zusätzlichen Bedarf kommen solle. Zur Wassererschließung für die erste Ausbaustufe der Fabrik in Grünheide liegt jedoch bereits ein Vertrag vor.

Möglicher Anbieterwechsel in der Kfz-Versicherung zum 30. November

Die Schnäppchenjagd beginnt

Von Carsten Höfer

MÜNCHEN. In der Autoversicherung hat die alljährliche Schnäppchenjagd nach günstigeren Tarifen begonnen. Die Preise für Kfz-Versicherungen sind nach Zahlen der Online-Portale Check24 und Verivox in den vergangenen Wochen bereits gesunken, die zwei in München und Heidelberg ansässigen Unternehmen erwarten in den nächsten Wochen weiter sinkende Preise.

Laut Verivox-Versicherungsindex sind die Preise für neue Kfz-Verträge – Haftpflicht, Teilkasko und Vollkasko – zum Teil deutlich günstiger als vor einem Jahr: im mittleren Preissegment je nach Versicherungsart um drei bis vier Prozent, im unteren Segment sieben bis acht Prozent. Das Unternehmen wertete in Kooperation mit dem Statistiker Wolfgang Bischof von der Technischen Hochschule Rosenheim die Preise der ersten zehn Oktobertage aus. Alljährlicher Wechselstichtag für eine fristgerechte Kündigung zum Jahreswechsel ist der 30. November.

Nach den Zahlen von Check24 liegt der durchschnittliche Kfz-Haftpflichtbeitrag aktuell bei 279 €. Das wären demnach 2,4 Prozent weniger als vor einem Jahr und 14 Prozent weniger als im Juli.

Die zwei Unternehmen stehen auch im Wettbewerb bei der Versicherungsvermittlung. Sie stimmen in ihrer grundsätzlichen Analyse aber weitgehend überein.



Die Autofahrer werden von den Versicherern mit Rabatten umworben.

Foto: Imago/ McPhoto/E. Wodicka

Demnach ist ein Grund für die derzeit günstigen Preise die Corona-Pandemie. „Vieles deutet darauf hin, dass wir jetzt eine verzögerte Corona-Entlastung erleben, die im letzten Jahr noch ausgeblieben war“, sagte Wolfgang Schütz, Geschäftsführer von Verivox Versicherungsvergleich.

Denn 2020 war für die Versicherer wegen Corona-Beschränkungen und zwei Lockdowns ein Jahr mit geringen Schadenkosten, da es weniger Unfälle gab als üb-

lich. Insgesamt zahlten die 91 Kfz-Versicherungen in der Haftpflicht 13,3 Milliarden € an die Kunden aus, das waren gut zehn Prozent weniger als 2019. Nachzulesen ist das beim Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV).

„Die Versicherer mussten im vergangenen Jahr durch eine geringere Fahrleistung in der Corona-Pandemie weniger Unfälle regulieren und gaben diese Ersparnis teilweise an ihre Kundinnen und Kunden weiter“, sagte

Rainer Klipp, Geschäftsführer Kfz-Versicherungen bei Check24.

„Ob der Trend auch für das Jahresendgeschäft anhält, ist ungewiss, da zuletzt zum Beispiel durch Flut oder Hagel die Elementarschäden und damit auch die Kosten für Versicherer zugenommen haben“, sagte der Manager.

Billigere Neuverträge bedeuten nicht, dass die Kfz-Versicherung insgesamt günstiger wird. Denn Bestandsverträge werden oft

teurer, auch rücken manche Automodelle im Laufe ihres Fahrzeuglebens in teurere Typklassen auf. Gebrauchtwagen werden häufig von jüngeren Fahrern gekauft, die im Durchschnitt mehr Unfälle verursachen. Und abgesehen davon klagen die Versicherer seit Jahren, dass die Autoindustrie ihre Ersatzteilpreise kontinuierlich erhöht. Laut GDV stiegen die Beitragseinnahmen der Kfz-Versicherer in der Kfz-Haftpflicht 2020 um 1,2 Prozent auf knapp 17 Milliarden €.

Sorgen um sichere Energieversorgung wachsen

Arbeitgeber sehen früheren Kohleausstieg skeptisch

BERLIN/MOSKAU (dpa). Angesichts der gestiegenen Energiepreise hat Arbeitgeberpräsident Rainer Dulger längere Laufzeiten für Kohlekraftwerke ins Gespräch gebracht. Die künftige Bundesregierung müsse schnell ein Energiekonzept vorlegen, das Versorgungssicherheit und wettbewerbsfähige Preise sicherstelle, sagte Dulger am Wochenende. „Sonst wird sie beim Kohleausstieg

an einer Verlängerung der Fristen kaum vorbeikommen.“ Er verwies auf den geplanten Ausstieg aus der Kohlekraft bis spätestens 2038. „Dazu stehen wir. Wenn sich aber herausstellt, dass wir die Ausstiegsziele zu ehrgeizig gefasst haben und alternative Energien erst später sicher liefern können, dann sollten wir offen und ehrlich über andere Alternativen diskutieren.“

Dulger kritisierte, Deutschland habe als stärkste Industrienation Europas eine Energiewende beschlossen, die nicht zu Ende gedacht sei. Man sei erst aus der Atomkraft ausgestiegen und jetzt aus der Kohle. „Wenn wir es umgekehrt gemacht hätten, dann hätten wir im nächsten Winter vielleicht ein Problem weniger.“ Die Unternehmen und ihre Beschäftigten seien auf bezahl-

bare Energie angewiesen. „Was im Augenblick passiert, ist besorgniserregend.“

Hintergrund der Diskussion ist ein deutlicher Anstieg der Energiepreise. Zugleich ist unklar, wie Deutschland seine Klimaziele erfüllen kann. SPD, Grüne und FDP hatten sich in ihren Koalitionssondierungen geeinigt, schneller aus der Kohleverstromung auszu-steigen. „Idealerweise gelingt

das schon bis 2030“, heißt es in einem gemeinsamen Papier.

Indes hält Russland eine Gaskrise in Europa auch künftig für möglich. „Ich schließe nicht aus, dass sich eine solche Situation wiederholt“, sagte der für Energie zuständige Vize-Regierungschef Alexander Nowak. Er rief deshalb die Verantwortlichen in der EU zu Verhandlungen auf. | **Kommentar**

Umbau der zweitgrößten Privatbank Deutschlands

Commerzbank startet digitale Zentren

FRANKFURT (dpa). In ihrem geschrumpften Filialnetz setzt die Commerzbank künftig auf digitale Beratungszentren zur Betreuung von Kunden. Drei solcher Zentren mit jeweils 50 bis 100 Mitarbeitern eröffnet die Bank an diesem Dienstag in Berlin, in Düsseldorf sowie im schleswig-holsteinischen Quickborn – dem Sitz ihrer Online-Marke Comdirect.

Wie viele solcher Zentren es insgesamt geben soll, wenn sich das Konzept bewährt, sei noch nicht abschließend entschieden, sagte ein Sprecher des Frankfurter Geldhauses. Die „Börsen-Zeitung“ hatte nach Bekanntwerden der Pläne Anfang September berichtet, es könnte gut ein Dutzend werden. Als mögliche weitere Standorte für digitale Beratungszentren der Commerzbank nannte die Zeitung: Frankfurt, Hannover, Mannheim, Leipzig/Halle, Düsseldorf, Köln, Nürnberg, München, Stuttgart, Dresden sowie Duisburg.

Das Geldhaus, das lange an seinem vergleichsweise engmaschigen Filialnetz festgehalten hatte, steuert unter



Die Zahl der Commerzbank-Filialen soll deutlich schrumpfen.

Foto: dpa

dem seit diesem Januar amtierenden Konzernchef Manfred Knof radikal um. Bis Ende 2024 soll konzernweit die Zahl der Vollzeitstellen von etwa 39 500 auf 32 000 gedrückt werden. Das Filialnetz in Deutschland wird von 790 auf 450 Standorte fast halbiert. 240 Zweigstellen in Deutschland will die Commerzbank noch in die-

sem Jahr dichtmachen, im Jahr 2022 soll der Filialabbau im Inland abgeschlossen werden.

„Da gibt es Gebiete in Deutschland, da sind wir dann einfach nicht mehr da“, sagte Arno Walter, Commerzbank-Bereichsvorstand Wealth Management & Unternehmernkunden, Anfang Oktober bei einer Ban-

kentagung. „Aber wir haben immer noch eine recht gute Reichweite.“ Der langjährige Chef der Comdirect versicherte: „Wir wollen in allen Filialen Beratung anbieten.“

Etliche Banken haben ihr Zweigstellennetz bereits erheblich ausgedünnt. Denn immer mehr Kundinnen und Kunden nutzen digitale Kanäle für Bankgeschäfte.

Feiern zum Fest oftmals im Freien

BERLIN (dpa). Bei der Planung der diesjährigen Weihnachtsfeier sind Veranstaltern zufolge viele Unternehmen wegen der unsicheren Corona-Lage derzeit noch zurückhaltend. Die Firmen, die hingegen schon klare Vorstellungen hätten, organisierten vielfach Events unter freiem Himmel, sagt Marketingleiter Jan Möller vom bundesweit tätigen Veranstalter Teamgeist. „Klarer Trend: Es wird in diesem Jahr deutlich mehr Outdoor-Veranstaltungen geben als etwa 2019.“ Aktionen wie Nachtbogenschießen, Eisstockschießen oder digitale Schnitzeljagden durch Innenstädte seien sehr gefragt.

Auch Gastronomen seien im Hinblick auf Außenveranstaltungen kreativ, sagt Ingrid Hartges, Hauptgeschäftsführerin des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes. „So können Outdoor-Weihnachtsmärkte mit Glühweinstand, Grill und Eisstockschießen eine Alternative zum klassischen Gänseessen sein.“

HINTERGRUND

Leitartikel

Merkels Abschiedsbesuch bei Erdogan Ziemlich fremde Freunde

Von Martin
Ellerich



Als „Freundin“ und „teure Kanzlerin“ würdigt der türkische Präsident Erdogan die Kanzlerin bei deren Abschiedsbesuch. Alle Freundlichkeit kann nicht darüber hinwegtäuschen: Es sind ziemlich fremde Freunde, die sich da in Istanbul treffen. Sie teilen nicht gemeinsame Werte, nicht ein gemeinsames Verständnis von Demokratie und Rechtsstaat; das beweist ein einziger Blick in Erdogans mit Oppositionellen gefüllte Gefängniszellen. Ankara und Berlin verbinden vor allem gemeinsame geostrategische Interessen – und selbst da gibt es inzwischen Differenzen, hat sich die Türkei doch vom einst beruhigenden Bollwerk gegen eine unruhige Nachbarschaft zum selbst aggressiv auftretenden Akteur entwickelt – in Syrien, im Irak, in Berg-Karabach, aber auch im Gasstreit mit den EU-Mitgliedern Griechenland und Zypern, auf dessen Territorium in der nur von Ankara anerkannten „Türkischen Republik Nordzypern“ noch immer türkische Truppen stehen.

Kommt Rot-Gelb-Grün im Bund, dann springt die Ampel der deutschen Türkeipolitik auf deutlich klarere Signale als in den 16 Merkel-Jahren. Dafür steht schon der Name des Grünen Cem Özdemir.

Doch es ist nicht allein die Sorge vor einer härte-

ren deutschen Haltung, die Erdogan Merkel loben lässt, statt sie wie vor einigen Jahren in Nazi-Nähe zu rücken: Freunde braucht man in der Not – und die türkische Wirtschaft ist im zweiten Corona-Jahr in Nöten. Die türkische Lira ist im freien Fall, die Inflation liegt bei 20 Prozent, die Preise für Lebensmittel steigen noch stärker. Gewachsener außenpolitischer Einfluss, der „Stolz, ein Türke zu sein“ allein machen nicht satt. Insbesondere der Jugend fehlen zunehmend die Perspektiven – die auf einen EU-Beitritt hat Erdogan längst pulverisiert. Die Kritik wächst weiter.

Da dürften Erdogan die weiteren drei Milliarden Euro, die ihm der EU-Flüchtlingspakt bringen könnte, gelegen kommen.

Der Autokrat von Ankara wird weiter mit einer Kombination aus Eskalation und Schmeichelei Politik machen. Er hat schon vorher die Flüchtlinge gezielt als Druckmittel eingesetzt – ebenso wie politische Gefangene mit deutschem Pass. Und erst in der vergangenen Woche ist ein kurdischstämmiger Pizzabäcker aus Bochum wegen angeblicher „Terrorpropaganda“ verurteilt worden. Berlins Antwort kann weiter nur eine sein: nüchtern und klar, aber lösungsorientiert eigene Interessen vertreten – und nie die Menschen in Erdogans Kerkern vergessen.



Münster-Tatort

Karikatur: Tomicek

Nachwuchspolitiker der Jungen Union fordern anderen Umgang in den Parteien

Offen und ehrlich in den Neuanfang

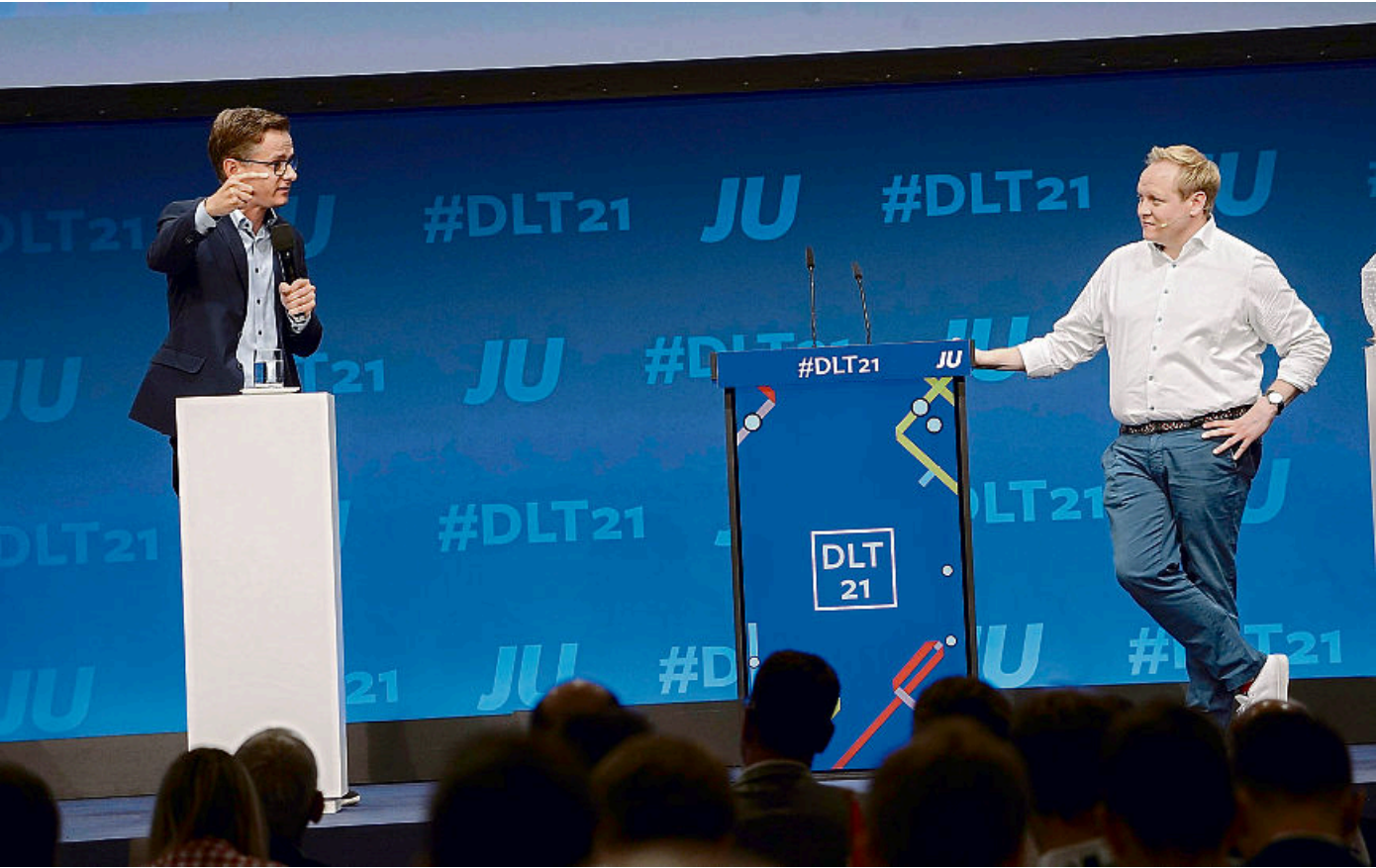
Von unserem
Redaktionsmitglied
Joel Hunold

MÜNSTER. Für ein paar Minuten war die Stimmung in der Halle Münsterland auf der Seite von Ralph Brinkhaus, dem Fraktionsführer der beiden Unionsparteien im Bundestag. Leidenschaftlich schoss er beim Deutschlandtag der Jungen Union (JU) in Münster gegen Grüne und SPD, dankte Angela Merkel für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren, schwor die Partei auf die Opposition ein. „Loyalität und Zusammenhalt sind doch konservative Eigenschaften“, sagte er unter großen Applaus.

Dann kippt die Stimmung. Trotz mehrfacher Nachfrage, etwa durch JU-Chef Tilman Kuban, weigerte sich Brinkhaus, Stellung zu einer möglichen CDU-Doppelspitze und zur von der JU gewünschten Mitgliederbefragung zu beziehen. Kuban reagiert mit Kopfschütteln, es folgen wütende Zwischenrufe von Delegierten.

Die Junge Union, das hat der Deutschlandtag gezeigt, sehnt sich nach klaren, ehrlichen Aussagen und einem neuen Umgang innerhalb der Parteien. „Von diesem Wochenende geht der klare Impuls des Neuanfangs aus“, sagte Kuban zum Abschluss. Es müsse hart, aber sachlich diskutiert werden. Denn die Nachwuchspolitikerinnen und -politiker haben genug von Hinterzimmerabsprachen, genug von Maskendeals, dem Durchstechen interner Dokumente an Journalisten, dem offenen ausgeprägten Streit der beiden Schwesterparteien.

Dem Noch-CDU-Vorsitzenden Armin Laschet, nie



Sie sind die Hoffnungsträger die Jungen Union: Der ehemalige JÜler Carsten Linnemann (l.) und Tilman Kuban.

Foto: Imago/Political-Moments

Wunschkandidat der JU, strömten hingegen Wellen der Empathie und Versöhnung entgegen. Laschet hatete überraschend selbstkritisch erklärt, die Wahlniederlage sei alleine seine Schuld. Kuban sprach danach von „wahrer Größe“. Viele Fragesteller bedankten sich persönlich in der Diskussionsrunde für das Kommen Laschets – gerade auch weil CSU-Chef Markus Söder kurzfristig abgesagt hatte.

Den Ärger der Jungen Union über das schlechte Wahlergebnis bekamen die beiden Generalsekretäre Paul Ziemiak (CDU) und Markus Blume (CSU) ab. Fehlende Strategie, schlechte Wahlkampagnen, gerade

auch in den sozialen Netzwerken, dazu der ständige Streit vor der Kanzlerkandidatenentscheidung und die Sticheleien der CSU danach – die Liste der Vorwürfe war lang. Blume und Ziemiak kamen mit jeder Frage mehr und mehr ins Straucheln, die Delegierten wurden, ähnlich wie bei Brinkhaus, zunehmend fassungslos über scheinbare Ausflüchte.

Auch vormalige Lieblinge der JU wie Gesundheitsminister Jens Spahn oder Friedrich Merz bekamen zwar reichlich Applaus, konnten aber nicht die gewohnte Begeisterung entfachen. Beide ließen durchblicken, bereit für den CDU-Vorsitz zu sein. Spahns Auf-

tritt glich einer Bewerbungsrrede, er sprach von Erneuerung, der Anpassung der Werte der Union ans 21. Jahrhundert und betonte, man brauche ein Führungsteam, in welchem die nächste Generation zum Zuge komme. Auch Merz hatte am Freitagabend hervorgehoben, er werde sich nur als Teil eines Teams einbringen.

Doch die Stars des Deutschlandtags waren andere: Der designierte NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst wurde von NRW-fah-nenschwenkenden Delegierten auf der Bühne umjubelt. Auf ehemaligen JÜlern wie Wüst ruhen die Hoffnungen der Nachwuchspolitiker angesichts mehrerer Landtags-

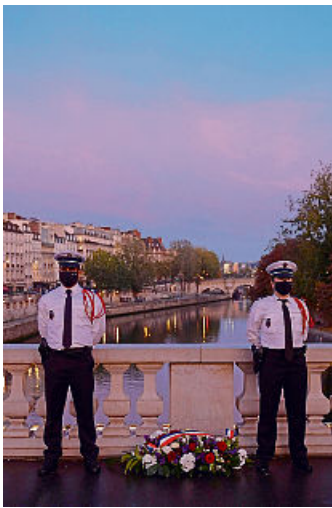
wahlen im Frühjahr.

Begeisterung rief auch Carsten Linnemann, Chef der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, hervor. Er forderte die Union auf, sich harten Themen wie der Neugestaltung des Rentensystems zu stellen, wieder mehr untereinander zu diskutieren und stellte die JU auf einen mehrere Jahre dauernden Erneuerungsprozess der Union ein. Mehrere junge Erwachsene erklärten Linnemann zu ihrem persönlichen Favoriten. Im Gegensatz zu anderen Rednern ging Linnemann selbst nach seinem Auftritt ins Plenum, unterhielt sich mit den Delegierten und stand für Dutzende Selfies bereit.

Frankreichs heikles historisches Erbe

Die Kolonialzeit wirkt noch nach

Von unserer
Korrespondentin
Rachel Boßmeyer



Auf der Saint-Michel-Brücke wurde ein Kranz niedergelegt. Foto: dpa

PARIS. Anerkennung von Schuld, Wiedergutmachung, Rückgabe von Raubgütern – Frankreichs Präsident Emmanuel Macron hat sich in den vergangenen Jahren immer wieder als postkolonialer Kümmerer inszeniert. Als erster französischer Staatsoberhaupt nahm er am Samstag an einem Gedenken anlässlich des 60. Jahrestags des lange totgeschwiegenen Massakers von Paris vom 17. Oktober 1961 teil, bezeichnete die Taten als unverzeihlich. Doch dem gegenüber stehen aufgeheizte Identitätsdebatten und eine fragmentierte französische Gesellschaft – postkoloniale Spuren, die nicht mit ein paar Gesten geegnet werden können.

Das Massaker von Paris jährt sich am Sonntag zum 60. Mal. Frankreich hatte gen Ende des Algerienkriegs, in dem die damalige französische Kolonie Algerien von 1954 bis 1962 für ihre Unabhängigkeit kämpfte, eine Ausgangssperre für muslimische Franzosen aus Algerien verhängt. Zum 17. Oktober 1961 riefen diese zum Boykott auf, der mit Gewalt niedergeschlagen wurde. Die Polizei nahm etwa 12 000 Algerier fest, prügelte etliche zu Tode und erschoss weitere. Einige Leichen wurden später in der Seine gefunden. Die genaue Opferzahl ist bis heute unbekannt.

Lange Zeit hüllte sich

Frankreich in Schweigen um die koloniale Vergangenheit. Und noch immer beeinflusst die Kolonialzeit die Verhältnisse in Frankreich, etwa beim Thema Zugehörigkeit, wie Soziologe Ahmed Boubeker sagt. Manche Franzosen würden nicht als gleichwertig gesehen, Menschen mit postkolonialer Migrationsgeschichte immer stärker als andersartig dargestellt und diskriminiert.

Für Boubeker treffen hier die soziale und postkoloniale Frage zusammen. „Die Menschen in den prekärsten Situationen sind die in der Banlieue, dort leben überwiegend Menschen mit postkolonialer Migrationsgeschichte.“ Eine ganze Jugend habe erschwerten Zugang zu Bildung, sei am Rande des Arbeitsmarkts, sei selbst in der Freizeit Rassismus ausgesetzt.

Von unserem
Korrespondenten
Holger Möhle

BERLIN. Widerrede: Fehlanzeige. Widerspruch: wäre ohnehin zwecklos. Die Grünen wollen regieren. Die Partei, die sonst gerne bis zur Erschöpfung diskutiert, gibt sich auch an diesem Sonntag handzahn. Ganze vier Zeilen hat der Bundesvorstand diesem Kleinen Parteitag als Leitantrag vorgelegt. Und wie schon beim letzten Länderrat vor zwei Wochen stört sich niemand daran: kein

Änderungsantrag. Die Grünen wollen die Ampel. Dieser Kleine Parteitag soll den Bundesvorstand beauftragen, in Koalitionsverhandlungen einzusteigen.

Es ist jetzt bereits der dritte Grünen-Länderrat binnen fünf Wochen. Die rheinland-pfälzische Umweltministerin Anne Spiegel wird später sagen, viele wünschten sich, „die Familie auch mal wieder bei Tageslicht zu sehen“. Aber es geht jetzt um große Ziele. Bundesgeschäftsführer Michael Kellner betont: „Wir haben heute eine wegwei-

sende Entscheidung zu treffen.“ Sein Appell an die knapp 100 Delegierten dieses Länderrates ist eindeutig: „Lasst uns die Lampen der Ampel richtig verdrahten, damit sie vier Jahre auf Aufbruch leuchtet.“ Er dankt den Generalsekretären von SPD und FDP, Lars Klingbeil und Volker Wissing, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit: „So kann das was werden.“ Die Mainzer Umweltministerin Spiegel weiß aus eigener Ampel-Erfahrung in Rheinland-Pfalz: „Eine Ampel ist kein Selbst-

läufer, aber mit einem guten Koalitionsvertrag kann man richtig viel bewegen.“

Robert Habeck predigt gedämpften Optimismus. „Es ist natürlich noch gar nichts gewonnen. Wir haben noch keinen Koalitionsvertrag.“ Kein Vertun, die Sondierungen seien „ganz gut gelaufen“. Dann sagt der Co-Vorsitzende der Grünen: „Wir sind in einer Hoffnungszeit angekommen, eine Hoffnungszeit, die wir nicht enttäuschen dürfen.“ Habeck verhehlt auch nicht, dass die Grünen hätten einstecken

müssen: Es werde kein Tempolimit geben. Und auch höhere Steuern für Reiche und Gutverdiener, die die Grünen im Wahlprogramm hatten, seien vom Tisch. Trotzdem sei seine Partei dabei, „gerade ein Stück weit grüne Geschichte zu schreiben“. Zum zweiten Mal nach 1998 könnten die Grünen Teil einer Bundesregierung werden. Am Ende stimmen die Delegierten eindeutig für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen – mit nur zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung.

Pressestimmen

Liebhaben

Augsburger Allgemeine

Zur Ampel: „Der erfolgreiche Sondierungsabschluss basiert (...) vor allem auf Vertrauen und Sympathie. Für einen Abend am Lagerfeuer mag das reichen, da dürfen dann alle mal (...) am Joint ziehen und sich lieb haben. Doch für vier Jahre am Kabinetts-tisch ist Kuscheln keine Option.“

Idee der Freiheit

Frankfurter Rundschau

Zum selben Thema: „Wenn schon Ampel, dann hätte in einer wahrhaft ‚sozial-liberalen‘ Koalition die Chance des Projekts gelegen. In der Erkenntnis, dass die Idee der Freiheit nur überzeugen kann, wenn potenziell alle Gesellschaftsmitglieder sie sich auch leisten können (...)“.“

Kein gutes Bild

Corriere della Sera (Italien)

Zur CDU: „Das Bild, das die CDU abgibt, verheißt nichts Gutes. (...) Vor allem bietet die Union heute das Ebenbild einer Partei, in der für Frauen und Leute aus dem Osten kein Platz ist. Tatsache ist, dass die fünf möglichen Kandidaten auf den Vorsitz allesamt Männer, Katholiken und aus NRW sind.“

MEDIEN

Der legendäre Fernsehjournalist Gerd Ruge ist 93-jährig in München gestorben

Unser Mann in Moskau

Von Bernward Loheide

Jahrzehntelang hat er den Fernsehzuschauern Einblicke in fremde Länder gegeben – als viele Länder noch wirklich fremd waren, weil es dort noch keinen Massentourismus und kein Internet gab. Dazu reiste er unermüdlich. „Gerd Ruge unterwegs“ – so hieß die ARD-Serie, für die er nach seiner Pensionierung Auslandserportagen lieferte. Dieser Titel beschreibt auch sein Leben.

Dabei war Ruge, der am Freitagabend im Alter von 93 Jahren in München gestorben ist, kein rasender Reporter, sondern ein ruhiger. Dass er nicht lange am selben Platz verharnte, lag – wie er sagte – an den interessanten Themen, die ihn lockten: „Ich glaube nicht, dass das Rastlosigkeit war. Es ist Neugier, das Interesse, zu sehen, was in einem Land passiert.“

Auch seine Filme rassen nicht. „Einen echten Ruge erkennt man an der ruhigen und gelassenen Betrachtungsweise“, meinte der frühere ZDF-Korrespondent Dirk Sager, der Ruge aus Moskau kannte. „Man muss die Bilder so lange stehen lassen, dass der Zuschauer ein Gefühl bekommt für das, was er sieht“, skizzierte Ruge seine Art, Geschichten in Bildern zu erzählen. In Zeiten von Twitter & Co. sei es heute schwieriger geworden für Korrespondenten, „Inhalte erst einmal klar abzugleichen mit der Wirklichkeit“. Denn: „Gerüchte kochen heute viel schneller hoch.“

Wenn es 1955 schon Twitter gegeben hätte, wäre der



Gerd Ruge als Korrespondent in Moskau. Aber auch aus Asien und den USA berichtete er seriös und spannend.

Foto: imago/teutopress

Besuch von Bundeskanzler Konrad Adenauer in Moskau anders verlaufen. Denn der damalige Außenminister Heinrich von Brentano kam aus dem Verhandlungssaal geschossen und rief den Korrespondenten zu: „Unverschämtheit, unerträglich, die Verhandlungen sind zu Ende. Wir reisen ab!“ Einer der Journalisten war Ruge. In seinen „Politischen Erinnerungen“ schrieb er dazu: „Nur die schlechten Telefonverbindungen bewahrten mich davor, eine Falschmeldung in die Welt zu setzen, wie sie heute innerhalb von Minuten, von Sekunden,

über Rundfunk, Fernsehen und durch das Internet kursieren würde.“ Denn die Verhandlungen waren nicht zu Ende: Moskau gab schließlich sein Ehrenwort für die Rückkehr Tausender Kriegsgefangener.

In den Mittelpunkt seiner Berichte stellte Ruge am liebsten Menschen jenseits von Prominenz und Glamour. Diesem Vorgehen blieb er – ebenso wie seinem nuschelnden Sprechstil – treu. Beispielsweise in dem Film, den er 2006 zum ARD-Dreiteiler über die Rocky Mountains beisteuerte. Ruge brauchte nur einen Wochen-

markt, und schon fand er erstaunliche Lebensgeschichten. „Wenn etwas Wichtiges passierte, konnte man ihm stets vertrauen“, schrieb die „Süddeutsche Zeitung“ über Ruge. 1968 berichtete er zum Beispiel aus den USA über die Morde an Robert Kennedy und Martin Luther King. Sein journalistischer Einsatz als Zeitzeuge der Ermordung Kennedys zählt zu seinen schwersten Reportermomenten. Er erlebte Glasnost und Perestroika unter Michail Gorbatschow und den Putsch 1991, dem sich Boris Jelzin auf dem Panzer entgegenstellte.

Gerd Ruge wurde 1928 in Hamburg geboren. Als 16 Jahre alter Soldat überlebte er die Endphase des Zweiten Weltkriegs. Mit 20 war er Redakteur beim Nordwestdeutschen Rundfunk. 1950 berichtete er über Jugoslawien, danach aus Korea und Indochina. 1956 ging er als ARD-Korrespondent nach Moskau, 1964 in die USA. 1970 übernahm er die Leitung des WDR-Studios in der damaligen Bundeshauptstadt Bonn. 1972 ging er für „Die Welt“ nach China, 1977 wieder für die ARD nach Moskau. Ruge initiierte auch das TV-Format „Weltspiegel“.

„Nord Nord Mord: Sievers und der schwarze Engel“ im ZDF

Geheimnisse des Kommissars

Carl Sievers (Peter Heinrich Brix) kennt die Frau im auffälligen Mantel, die er auf der Terrasse eines Hotels sieht und die ihn wenig später im Auto verfolgt. Es ist Hanne Wegener (Jule Ronstedt). Sie wohnt im Hotel, wo sie an einem Engel-Seminar teilnimmt. Kurz darauf wird ein anderer Teilnehmer dort tot aufgefunden, er wurde mit einer Engelsstatue erschlagen – Hanne Wegener wird verdächtigt und ist verschwunden. „Sievers und der schwarze Engel“ ist die 15. Folge aus der Krimireihe „Nord Nord Nord“. Die Episode ist an diesem Montag um 20.15 Uhr im ZDF zu sehen.

Hinnerk Feldmann (Oliver Wnuk) schleust sich beim Seminar ein und ermittelt undercover – denn im Grunde sind alle Teilnehmer des Seminars samt Leiter tatverdächtig. Dazu gehören aber auch Wegeners Schwester Laura (Lisa Marie Janke) und ihr Mann Ulf (Jonas Hien).

Jetzt erst klärt Sievers seine Kollegen auf und gibt zerknirsch zu, dass er vor einigen Jahren in Kiel von Hanne Wegener gestalkt und in eine Falle gelockt wurde: Sie beschuldigte ihn, sie geschlagen zu haben. Das alles führte dazu, dass Sievers ganz plötzlich nach Sylt „abgeschoben“ wurde.

Der Kommissar ist in diesem Fall noch wortkarger als sonst, zudem meist übellaulig und knurrig – und er wird von Brix erneut sehr authentisch und glaubwürdig gespielt. Ähnliches gilt auch für Victoria von Trauttmansdorff als seine Ex-Therapeutin Tabea Krawinkel – sie kommt dahinter, dass Sievers neben dieser Stalkerin-Geschichte noch etwas anderes, Tiefgründigeres in sich verbirgt. Doch er schweigt weiter eisern und gibt sich sehr geheimnisvoll.

Regisseur Berno Kürten (65, „Kalt ist die Angst“) hat bereits zwei Fälle der Reihe mit Peter Heinrich Brix inszeniert und legt auch jetzt



Hauptkommissar Carl Sievers (Peter Heinrich Brix, l.) könnte Ina Behrendsen (Julia Brendler) und Hinnerk Feldmann (Oliver Wnuk) etwas erklären. Aber er ist ja ein schweigsamer Typ. Foto: ZDF/dpa

Foto: ZDF/dpa

wieder eine logisch strukturierte Geschichte vor, die er atmosphärisch dicht inszeniert hat, mit stimmungsvollen Aufnahmen von Landschaft und Strand der Insel.

Schließlich wird eine länger zurückliegende Fami-

lientragödie aufgedeckt, Sievers wieder habilitiert. Bleibt die spannende Frage, ob der Kommissar die schöne Insel wieder verlassen wird – zu hoffen wäre das nicht.

■ Der Krimi läuft am heutigen Montag um 20.15 Uhr im ZDF

Montag, 18. Oktober 2021
NR. 243 RTS01

Gesehen

Erzgebirgskrimi: Der letzte Bissen (ZDF)

Gut verknüpft

Der Tod eines korrupten Richters, erschossen mit einem Vorderlader, entpuppte sich als Ouvertüre zur doppelten Mörderjagd, weil später auch der Großbauer und Jagdfreund des Richters erschossen wurde. Stauenswert an diesem Krimi war schon, welche Fülle von Handlungsselementen und falschen Spuren das Drehbuch stimmig verknüpfte, so dass ein Imker, die ungarische Frau des Großbauern, sein Mitarbeiter sowie eine SchauspielerIn der Freilichtbühne gleichermaßen verdächtig wirkten. Als Mörder des bösen Großbauern ent-

puppte sich in wunderbar altmodischer Manier die raffiniert eingeführte Randfigur des Requisiteurs. Zugegeben, die Kultstätte für den Erzgebirgs-Robin-Hood und die Hinterlassenschaft der umgekommenen Fremdarbeiterin waren dick aufgetragene Indizien. Aber das sind winzige Einschränkungen, die angesichts feiner Regie und guten Schauspiels verbllassen: Thomas Sarbacher etwa porträtierte den bösen Bauern mit fabelhaft passender Körpersprache und Mimik. Und selbst die privaten Techtelmechtel fügten sich gut in den Krimi ein. Harald Suerland

Tatort: Unsichtbar (ARD)

Realistisch genug

Seit mehr als anderthalb Jahren lebt die Menschheit mit einer unsichtbaren Gefahr: dem Coronavirus. Mit einer ähnlichen Bedrohung bekam es das Dresdner Team zu tun, nachdem eine junge Frau auf der Straße tot zusammengebrochen war. Die einzige Anomalie: Sie war zuvor von einer unbekannten Person terrorisiert worden. Spannung kam dadurch auf, dass Ermittlerin Gorniak (Karin Hanczewski) plötzlich selbst verfolgt wurde und unter

mysteriösen Schmerzen litt. Dies öffnete wiederum die Tür für das Thema Nanobots (molekulare Maschinen) in der Medizin, wobei es gelang, dem Science-Fiction-Ansatz das richtige Maß an Realität mitzugeben, so dass sich das Publikum vor dem Fernsehbildschirm nicht fremdschämen musste. Selbst die Regel, dass der prominenteste Episodenschauspieler am Ende der Mörder ist, wurde nur in einer Variante verwendet.

Susanne Poitz

Susanne Poitz

Quoten

Erzgebirgskrimi zieht erneut

Der „Erzgebirgskrimi“ hat dem ZDF den Sieg gebracht. 6,83 Millionen Zuschauer wollten am Samstag um 20.15 Uhr den Fall verfolgen, ein Marktanteil

von 23,8 Prozent. Beim Musikfilm „Rausch“ über Helene Fischer blieben anschließend 2,81 Millionen beim ZDF dran (10,6 Prozent Marktanteil). (dpa)

welbl. Popstar aus den USA		Zeichen für Ger- manium		Halbton über a		Wärme- lehre	Laut eines Esels	spani- scher Ausruf	jetzt
polit. Hetze									
Halbton unter d				kleines Fein- gebäck		ein Leicht- metall (Kurzw.)			
Bestie		Einschnitt im Ge- lände	sieden, erhitzen						
						anwesend	AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS		
Zeichen für Natrium			Schaf-, Ziegen- o. Kalb- leder				■ L ■ P ■ P ■ P ■ ■ ■ ■ LABORVERS ■ ■ ■ ■ ■ ■ U ■ KAMELIE PFLUGRHE ■ R ■ L ■ J E PAPAGEI ■ D I R T N		
nördlicher Staat der USA						7299			

Das aktuelle Fernsehprogramm am Montag

							
<div><div>13.00 ARD-Mittagsmagazin </div><div>14.00 Tagesschau </div><div>14.10 Rote Rosen </div><div>15.00 Tagesschau </div><div>15.10 Sturm der Liebe </div><div>16.00 Tagesschau </div><div>16.10 Verrückt nach Meer </div><div>17.00 Tagesschau </div><div>17.15 Brisant </div><div>18.00 Wer weiß denn sowas? </div><div>18.50 Großstadtrevier. Krimiserie. Der Preis eines Kindes </div><div>19.45 Wissen vor acht – Zukunft </div><div>19.50 Wetter / Börse </div><div>20.00 Tagesschau </div></div> <div></div> <div><div>20.15 Der Liebhaber meiner Frau. Komödie, D. 2019. Mit Christian Kohlund, Suzanne von Borsody </div><div>21.45 Exklusiv im Ersten: Streit um Tesla. Was bringt die Gigafactory? </div><div>22.15 Tagesthemen </div><div>22.50 Rabiati. Reportagerihe. Jugend für'n Arsch </div><div>23.35 Moskau 1941 – Stimmen am Abgrund </div><div>01.05 Tagesschau </div></div>	<div><div>13.00 ARD-Mittagsmagazin </div><div>14.00 heute – in Deutschland </div><div>14.15 Die Küchenschlacht </div><div>15.00 heute Xpress </div><div>15.05 Bares für Rares </div><div>16.00 heute – in Europa </div><div>16.10 Die Rosenheim-Cops. Krimiserie. Hochzeit mit Hindernissen </div><div>17.00 heute </div><div>17.10 hallo deutschland </div><div>17.45 Leute heute </div><div>18.00 Soko Potsdam. Krimiserie. Feierabend </div><div>19.00 heute / Wetter </div><div>19.25 WISO </div></div> <div></div> <div><div>20.15 Nord Nord Mord: Sievers und der schwarze Engel. Krimireihe, D. 2021. Mit Petze Heinrich Brix, Julia Brendler </div><div>21.45 heute journal </div><div>22.15 21 Bridges – Jagd durch Manhattan. Actionfilm, USA, 2019. Mit Chadwick Boseman, Sienna Miller </div><div>23.45 heute journal update </div><div>00.00 Systemsprenger. Sozial-drama, D, 2019 </div></div>	<div><div>15.00 wunderbar anders wohnen </div><div>15.45 Martin Rütter – Die Welpen kommen </div><div>16.45 RTL Aktuell </div><div>17.00 Explosiv Stories </div><div>17.30 Unter uns. Daily Soap </div><div>18.00 Explosiv </div><div>18.30 Exklusiv </div><div>18.45 RTL Aktuell </div><div>19.03 RTL Aktuell – Das Wetter </div><div>19.05 Alles was zählt. Daily Soap </div><div>19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap </div></div> <div></div> <div><div>20.15 RTL Spezial: Das große Live Experiment – Rettung aus der Feuerhölle. Reportage </div><div>22.15 RTL Direkt </div><div>22.35 Spiegel TV </div><div>00.00 RTL Nachtjournal </div><div>00.27 RTL Nachtjournal – Das Wetter </div><div>00.30 Justice – Die Justizreportage. Der ungesühnte Mord – Ein Kriminalfall schreibt Justizgeschichte </div></div>	<div><div>13.00 Auf Streife – Berlin </div><div>14.00 Auf Streife </div><div>15.00 Auf Streife – Die Spezialisten </div><div>16.00 Klinik am Südring. Doku-Soap </div><div>17.00 Lesben übernimmt </div><div>17.30 K11 – Die neuen Fälle / oder Sat.1 Regional-Magazine </div><div>18.00 Buchstaben Battle. Spiel-show. Gäste: Martin Klemp-now, Bastian Bielandorfer, Kim Fisher, Ilka Bessin </div><div>19.55 Sat.1 Nachrichten </div></div> <div></div> <div><div>20.15 Die Herzblood-Aufgabe – Promis in der Pflege. Reportage </div><div>22.30 Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah – Die Sat.1 Reportage </div><div>23.25 Focus TV – Reportage. Unser Revier! Polizisten in Stadt und Land </div><div>00.35 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt </div><div>02.20 Auf Streife – Die Spezialisten </div></div>	<div><div>18.00 Newstime </div><div>18.10 Die Simpsons. Zeichen-trickserie. Marge gegen Singles, Senioren, kinder-lose Paare, Teenager und Schwule / Häuptling Knockahomer </div><div>19.05 Galileo </div><div>20.15 Zervakis & Opdenhövel. Live. Infotainment </div><div>22.15 Der Weinstein-Skandal: Hollywood bricht sein Schweigen </div><div>23.20 10 Fakten: Extreme Jobs </div><div>00.20 The Voice of Germany. Castingshow </div></div> <div></div> <div><div>18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum </div><div>20.15 X-Men Origins: Wolverine. Comicaadaption, USA, 2009. Mit Hugh Jackman, Liev Schreiber </div><div>22.30 Resident Evil: Apoca-lypse. Horrormfilm, D/F/GB/ CDN/USA, 2004. Mit Milla Jovovich, Sienna Guillory </div><div>00.20 Steven Seagal – Mercenary. Actionfilm, ARU/USA/ ZA, 2006 </div><div>02.10 Kabel Eins Late News </div><div>02.15 Resident Evil: Apoca-lypse. Horrormfilm, D/F/GB/ CDN/USA, 2004 </div></div>	<div><div>18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Datedshow </div><div>19.00 Das perfekte Dinner </div><div>20.15 Die Höhle der Löwen. Gründershow </div><div>22.50 Goodbye Deutschland! Die Auswanderer. Doku-Soap. Abenteuer Afrika </div><div>23.50 Vox nachrichten </div><div>00.10 Medical Detectives – Geheimnisse der Ge-richtsmedizin. Doku-Serie. Schuld und Sühne </div><div>01.10 Medical Detectives – Geheimnisse der Ge-richtsmedizin </div></div> <div></div> <div><div>18.00 Herbst in den National-parks </div><div>18.30 nano </div><div>19.00 heute </div><div>19.20 Kulturzeit </div><div>20.00 Tagesschau </div><div>20.15 Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz II. Von Luzern über Interlaken auf Jungfrauojch / Im Voralpen-express von St. Gallen nach Luzern </div><div>22.00 ZIB 2 </div><div>22.25 Die Wache. Dokumentar-film, D, 2020 </div><div>23.55 37°: Gipfelstürmer </div><div>00.25 10 vor 10 </div></div>	<div><div>18.00 WDR aktuell / Lokalzeit </div><div>18.15 Servicezeit </div><div>18.45 Aktuelle Stunde </div><div>19.30 Lokalzeit </div><div>20.00 Tagesschau </div><div>20.15 Lecker an Bord. Kulina-rische Schätze rund um Leverkusen </div><div>21.00 Hunde verstehen! </div><div>21.45 WDR aktuell </div><div>22.15 Unterwegs im Westen. Süßes Gift – Hilft uns nur die Zuckersteuer? </div><div>22.45 Ladies Night Classics </div><div>23.30 Gefragt – Gejagt </div><div>01.00 Ladies Night Classics </div></div> <div></div> <div><div>18.30 Italien, meine Liebe </div><div>19.20 Arte Journal </div><div>19.40 Re: Portugals „Himbeer-visum“ – Asiaten schuften für den EU-Pass </div><div>20.15 Wir werden nicht zusam-men alt. Drama, F/I, 1971. Mit Marlène Jobert, Jean Yanne </div><div>21.55 Maurice Pialat. GDB/ CDN/USA, 2006. Mit Julie Christie, Gordon Pinsent </div><div>00.40 Aleph. Dokumentarfilm, USA, 2021 </div><div>02.05 Geo Reportage </div><div>03.00 28 Minuten </div></div>	<div><div>18.00 Regionales </div><div>18.15 Die Nordreportage </div><div>18.45 DAS! </div><div>19.30 Regionales </div><div>20.00 Tagesschau </div><div>20.15 Markt. Gummistiefel: Welche sind am besten? </div><div>21.00 Die Ernährungs-Docs </div><div>21.45 NDR Info </div><div>22.00 45 Min. Politik des Bauern-verbandes </div><div>22.45 Kulturjournal </div><div>23.15 Eye in the Sky – In letz-ter Sekunde. Thriller, USA, 2015. Mit Helen Mirren </div><div>00.45 Die Ernährungs-Docs </div></div> <div></div> <div><div>18.00 Abendschau </div><div>18.30 BR24 Rundschau </div><div>19.00 Unkraut </div><div>19.30 Dahoom is Dahoom </div><div>20.00 Tagesschau </div><div>20.15 Stoffell Wells Bayern </div><div>21.00 Bayern erleben </div><div>21.45 BR24 Rundschau </div><div>22.00 Lebenslinien </div><div>22.45 Mord mit Aussicht </div><div>23.35 SchleichFernsehen. Kabarettshow </div><div>00.20 Ringlissetter </div></div> <div><div>Weitere Programme in unserer Beilage ♦ weist auf Aktualisierung hin</div><div></div></div>

MEDIZIN & GESUNDHEIT

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzsache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige

Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magen-geschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzsache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



★★★★★
Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

➔ **Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹**

Lumbagil:
30ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.² Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis

des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem



★★★★★
Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOMP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Für die Apotheke

➔ **Spürbare Linderung²**

Gelencium EXTRACT:
75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de

CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender^{**}

Für die Apotheke

➔ **Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.**



Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

^{**} Marktforschung, N = 53



Abbildung wahre Betroffenen nachempfunden. ¹ Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan. - Aug. 2021 ² Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. ³ Chruschik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dotolefin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002; Apr.;9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). ⁴ Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. ⁵ Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. ⁶ Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dtl. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzerkrankungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Menschen

Rosenberg lernt „Grooves“ vom Sohn

Sängerin **Marianne Rosenberg** („Er gehört zu mir“) hat von der Zusammenarbeit mit ihrem Sohn profitiert. „Es war zwar gar nicht geplant, aber es war für uns beide sehr gut“,



Marianne Rosenberg

Foto: dpa

sagte die 66-Jährige bei der Verleihung des Schlagerpreises „Gläserne Vier“ in Stuttgart einer Mitteilung zufolge. „Wir haben viel Freude gehabt und beide voneinander gelernt – ich die fetten Grooves, er die eine oder andere Betrachtungsweise über das Publikum.“ Der Radiosender SWR4 Baden-Württemberg zeichnete Rosenberg am Samstagabend für das „Comeback des Jahres“ aus. Ihr Album „Im Namen der Liebe“ hatte sie mit Sohn Max produziert, es schnellte an die Chartspitze. (dpa)

Jens Riewa in Show demaskiert

Guten Abend, meine Damen und Herren, hier spricht die Chili: „Tageschau“-Chefsprecher **Jens Riewa** ist als erster Prominenter bei der Musik-Show



Jens Riewa

Foto: dpa

„The Masked Singer“ enttarnt worden. Der 58-Jährige steckte im Kostüm einer riesigen Chili-Schote. Da er aber am Samstagabend in Köln zu wenige Stimmen der Zuschauer erhielt, musste er die feurige Maske ablegen. Wie Riewa zugab, passte die Kostümierung privat eigentlich nicht gut zu ihm. „Ich bin in meinem privaten Umfeld berühmt dafür, dass ich null scharfes Essen vertrage“, sagte er. „Aus einem einfachen Grund: Ich bekomme stundenlange Schluckauf-Anfälle.“ (dpa)

Greta überrascht mit Gesang

Damit hatte wohl keiner gerechnet: Die schwedische Klimaaktivistin **Greta Thunberg** hat die Besucher eines Konzerts zugunsten des Klimaschutzes in Stockholm mit einer Gesangseinlage überrascht.



Greta Thunberg

Foto: imagio images

Gemeinsam mit einem anderen Klimaaktivisten schmetterte die 18-Jährige am Samstagabend vor einer jubelnden Menge den 80er-Jahre-Hit „Never Gonna Give You Up“ von **Rick Astley** und tanzte ausgelassen dazu. Der Zeitung „Aftonbladet“ zufolge war es das erste Mal, dass Thunberg in der Öffentlichkeit ihre Gesangkünste zum Besten gab. „Wir sind letztlich einfach Teenager, die miteinander herumalbern, nicht nur die wütenden Kinder, als die uns die Medien oft darstellen“, sagte sie im Anschluss. (dpa)

Nachrichten

Drei Tote bei Hubschrauberabsturz

BUCHEN (dpa). Bei einem Hubschrauberabsturz im Norden Baden-Württembergs sind drei Menschen ums Leben gekommen. Anfangs war unklar, ob es Vermisste gibt. Am Sonntagnachmittag sagte ein Sprecher der Polizei dann: „Wir gehe davon aus, dass in dem Hubschrauber ein Pilot und zwei Passagiere waren.“ Zur Identität der Toten konnte er noch keine Angaben machen. Der einmotorige Helikopter vom Typ Robinson R44 mit vier Sitzen sei aus Richtung Osten gekommen. Er war am frühen Nachmittag über einem Wald in Buchen – nahe der Grenze zu Hessen und Bayern – aus zunächst ungeklärter Ursache abgestürzt. Experten der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) wollten die Absturzstelle untersuchen. Zahlreiche Ermittler der Polizei, der Kriminaltechnik sowie Feuerwehr und ein Staatsanwalt waren vor Ort, wie der Sprecher sagte. „Es geht jetzt nicht mehr ums Suchen, sondern ums Bergen.“

men. Er war am frühen Nachmittag über einem Wald in Buchen – nahe der Grenze zu Hessen und Bayern – aus zunächst ungeklärter Ursache abgestürzt. Experten der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) wollten die Absturzstelle untersuchen. Zahlreiche Ermittler der Polizei, der Kriminaltechnik sowie Feuerwehr und ein Staatsanwalt waren vor Ort, wie der Sprecher sagte. „Es geht jetzt nicht mehr ums Suchen, sondern ums Bergen.“

Haftbefehl nach Tötung Schwangerer

LÜNEBURG (dpa). Nach dem gewaltsamen Tod einer schwangeren Frau und ihres ungeborenen Babys in Lüneburg ist gegen den 37 Jahre alten Lebensgefährten Haftbefehl erlassen

worden. Der Mann steht im Verdacht, seine Frau erstochen zu haben, wie die Polizei am Samstag mitteilte. Die Beamten hatten den Mann aus Tunesien bereits am Freitag festgenommen.

Gewinnzahlen

Lotto 6 aus 49: 7 - 20 - 21 - 27 - 29 - 34 | Sz: 6
Spiel 77: 2406549
Super 6: 733167

Eurojackpot 5 aus 50: 2 - 6 - 8 - 21 - 25
2 aus 10: 6 - 9

alle Angaben ohne Gewähr

Feuerwehr rettet Dackel aus Erdloch

HANNOVER (dpa). Dackel in der Klemme: Die Feuerwehr Hannover hat am Samstagnachmittag einen Dackel aus einem Erdloch in der Nordstadt befreit. Der neugierige Vierbeiner Anton erkundete das Loch unterhalb eines Podestes, als er plötzlich feststeckte. Die beiden Besitzer versuchten, den sieben Jahre alten Hund mit Rufen zu locken, doch Anton steckte fest.

„Kisten“ aus der Kriegszeit gefunden

SALVADOR DE BAHIA (dpa). An der Nordostküste von Brasilien haben Forscher erneut „mysteriöse Kisten“ gefunden worden. Die geheimnisvolle Fracht stammt nach Einschätzung der Wissenschaftler von dem deutschen Schiff „Weserland“, das im Januar 1944 vor der Küste versenkt worden war. Bei den vermeintlichen Kisten handelt es sich um Kautschukballen.

Folgenschwerer Staubsauger-Defekt

LANGWEDEL (dpa). Die Explosion eines Akkustaubsaugers hat in Langwedel am Freitag ein folgenschweres Feuer ausgelöst. Das Gerät war in der Hand eines Mannes explodiert, der ein Auto aussaugen wollte. Er wurde leicht verletzt. Der brennende Staubsauger setzte daraufhin das Auto in Brand. Das Feuer griff auf einen Carport und dann auf das Wohnhaus über.

Feuerschiff muss zurück in die Werft

EMDEN (dpa). Fast vier Monate nachdem Unbekannte Löcher in den Rumpf bohrten, ist das Emdrer Feuerschiffs „Amrumbank/Deutsche Bucht“ zurück in der Werft. Dort solle das Schiff nun kontrolliert in Schräglage gebracht werden, um die Bohrlöcher von außen wieder zu verschweißen. Außerdem sollen die geschädigten Maschinen überholt werden.

170 000 Bäume für gutes Pariser Klima

PARIS (dpa). Bislang zählt Paris zu den Ballungsräumen mit zu hoher Luftverschmutzung, mit dem Anpflanzen von 170 000 neuen Bäumen will die französische Hauptstadt das Stadtklima nun verbessern. Überall wo noch Platz ist, auf Plätzen, in Parks und auch an den Böschungen der Stadtautobahn Périphérique, sollen zusätzliche Bäume gepflanzt werden.

Täter von Kongsberg war dem Gesundheitsdienst schon lange bekannt / Trauerfeier mit Kronprinzenpaar

Eine Deutsche unter den Opfern

Von Christoph Meyer

KONGSBERG. Bei einem Gottesdienst in Kongsberg ist am Sonntag der fünf Todesopfer in der norwegischen Kleinstadt gedacht worden. Unter den Toten ist auch eine Frau aus Deutschland, wie das Auswärtige Amt am Wochenende bestätigte. „Wir müssen leider bestätigen, dass unter den Opfern eine seit Längerem in Norwegen lebende deutsche Staatsangehörige ist“, sagte ein Sprecher. Weitere Details zu Alter oder Lebensumständen der Frau nannte er nicht.

An dem Gedenkgottesdienst nahmen auch Kronprinz Haakon und Kronprinzessin Mette-Marit teil.

Ein 37-jähriger Däne hat eingeräumt, am Mittwochabend in der Innenstadt von Kongsberg fünf Menschen getötet zu haben. Der Mann hatte unter anderem mit Pfeil und Bogen auf zahlreiche Menschen geschossen. Die norwegische Polizei veröffentlichte am Samstag die Namen der vier Frauen und eines Mannes.

Unterdessen äußerten die Ermittler zunehmend Zweifel an einem terroristischen Motiv der Tat. Es gebe Hinweise, dass der Verdächtige nicht wirklich zum Islam konvertiert sei, sagte Polizeinspektor Thomas Omholt bei einer Pressekonferenz am Samstag. Stattdessen erhärte sich der Verdacht auf eine psychische Erkrankung. Zwischenzeitlich waren die Ermittler von einer terroristisch motivierten Tat ausgeschlossen.



Jonas Gahr Støre (r.), Ministerpräsident von Norwegen, und Justizministerin Emilie Enger Mehl legen bei ihrem Besuch in Kongsberg Blumen für die Opfer des Attentats nieder

Foto: Terje Bendiksy/dpa

gängen. Wie sich herausstellte, hat der Mann schon seit Jahren im Fokus der Behörden gestanden. Im Jahr 2017 veröffentlichte er ein Video, in dem er sich als Muslim und Bote bezeichnete und eine Aktion ankündigte. Die Ermittlungen hätten nun aber gezeigt, dass es der Mann mit seiner angeblichen Konversion zum Islam nicht ernst genommen habe, sagte Omholt.

Die Ermittler gehen davon aus, dass der Mann alleine

gehandelt hat. Es gebe keinen Hinweis darauf, dass er mit weiteren Personen im Kontakt gestanden habe, so Omholt weiter. Der Anwalt des mutmaßlichen Täters sagte dem norwegischen Sender TV2, er stimme den vorläufigen Ermittlungsergebnissen der Polizei zu. Nach Angaben der Polizei stand der Däne im Verlauf mehrerer Jahre immer wieder im Kontakt mit dem Gesundheitsdienst. Zu Details über die psychische Gesundheit des Mannes wollte sich

Omholt nicht äußern, um Zeugenaussagen nicht zu beeinflussen, wie er betonte. Trotzdem wirft der Fall die Frage auf, warum der Mann von den Behörden nicht stärker ins Visier genommen wurde. Ein Sprecher des Sicherheitsdienstes der Polizei PST sagte dazu, das Video sei nicht als ernsthafte Drohung angesehen worden, weil es sich bei dem Inhalt um unspezifische Bedrohungen gehandelt habe. Doch der PST hatte bereits im Jahr 2015 Hinweise da-

rauf erhalten, dass der Mann gefährlich sein könnte. Arne Christian Haugstøyl, Leiter der Terrorismusbekämpfung beim PST, sagte der Zeitung „Verdens Gang“, dass man es jedoch für unwahrscheinlich gehalten habe, dass er eine politisch motivierte Gewalttat begehen würde. Für Zweifel an der Kompetenz der Sicherheitsbehörden sorgte auch, dass die Opfer wohl alle erst getötet wurden, nachdem die Polizei den Angreifer am Mittwoch erstmals gestellt hatte.

Polizei wertet Überwachungsvideos des Leipziger Hotels aus

„Es geht nicht um die Kette“

LEIPZIG (dpa). Nach Antisemitismus-Vorwürfen des Sängers Gil Ofarim gegen Mitarbeiter eines Leipziger Hotels werden derzeit Videoaufnahmen von dem Vorfall ausgewertet. „Es sind mehreren Videos von den Überwachungskameras sicher gestellt worden“, sagte ein Sprecher der Leipziger Staatsanwaltschaft am Sonntag. Die Auswertung sei noch nicht abgeschlossen.

Zuvor hatten „Bild“ und die „Leipziger Volkszeitung“ berichtet, dass die Überwachungsvideos möglicherweise Fragen zum geschilderten Hergang aufwerfen, und sich auch auf Ermittlerkreise berufen. Demnach soll die Kette mit dem Davidstern auf den Videos nicht deutlich

sichtbar gewesen sein. „Was genau in dem Video zu sehen ist, ist Bestandteil der laufenden Ermittlungen“, erklärte eine Polizeisprecherin. „Bild am Sonntag“ hatte am Sonntag Auszüge aus den Überwachungsvideos veröffentlicht und den Sänger in einem Bericht folgen dermaßen zitiert: „Der Satz, der fiel, kam von hinten. Das heißt, jemand hat mich erkannt. Es geht hier nicht um die Kette. Es geht eigentlich um was viel Größeres. Da ich oft mit dem Davidstern im Fernsehen zu sehen bin, wurde ich aufgrund dessen beleidigt.“ Ofarims Management war am Sonntag für weitere Fragen zunächst nicht zu erreichen. Der Sänger hatte Anfang

Oktober in einem Video geschildert, dass ihn ein Mitarbeiter von „The Westin Leipzig“ aufgefordert habe, seine Kette mit Davidstern abzunehmen. Ofarim ist der Sohn des israelischen Musikers Avi Ofarim (1937-2018) und in Deutschland aufgewachsen.

Daraufhin erstattete Ofarim am 12. Oktober Anzeige in München. Ermittler der sächsischen Polizei waren dafür in der bayerischen Landeshauptstadt und nahmen den Musiker nach Polizeiangaben. Marriott International, zu der das Hotel gehört, will das Ergebnis der Polizeiermittlungen abwarten, hieß es am Sonntag. „Wir sind der Meinung, dass alle Hinweise am besten im Rahmen dieser Gesamtuntersuchung bewertet werden“, teilte die Hotelgruppe mit. Das „Westin Leipzig“ selbst verwies auf eine beauftragte Rechtskanzlei.

Der Staatsanwaltschaft Leipzig liegen mehrere Anzeigen zu dem Vorfall vor – auch von dem beschuldigten Hotelmitarbeiter wegen Verleumdung. Er schildert nach früheren Angaben die Vorkommnisse anders als der Künstler.



Gil Ofarim erstattete Anzeige, der beschuldigte Hotelmitarbeiter allerdings auch.

Foto: Tobias Hasel/dpa

Russisches Filmteam zurück von der ISS

Abgedreht im All



Schauspieler Juia Peressild, Regisseur Klim Schipenko und ein Kosmonaut auf der Raumstation.

Foto: imagio images/SNA

SCHESKASGAN (dpa). Nach Dreharbeiten auf der Internationalen Raumstation ISS ist ein russisches Filmteam sicher zur Erde zurückgekehrt. Die Sojus-Kapsel mit der Schauspielerin Julia Peressild und dem Regisseur Klim Schipenko an Bord landete am Sonntagmorgen in der Steppe Kasachstans in Zentralasien. Erstmals in der Geschichte der Raumfahrt wurde ein Film auf der ISS gedreht.

Live-Bilder der russischen Raumfahrtbehörde Roskosmos zeigten, wie das Sojus-Raumschiff MS-18 zunächst als kleiner Punkt am wolkenlosen Himmel zu sehen war. Die letzten Kilometer schwebte die Kapsel an einem großen Fallschirm,

bevor sie am Boden aufschlug. Es gab eine Staubwolke. Hubschrauber flogen zu dem Landeplatz. „Willkommen zu Hause“, twitterte Roskosmos. Der Crew gehe es nach dem mehr als dreistündigen Flug gut. Sie landete 148 Kilometer südöstlich der Stadt Scheskasgan. „Tatsächlich bin ich heute etwas traurig“, sagte die 37 Jahre alte Schauspielerin. Als der Dreh beendet gewesen sei, wäre sie gern noch auf der ISS geblieben.

Kaufgesuche

Bares für Rares! Kaufe Pelze von 500-6000€, Näh-Schreibmaschine, Garderobe, Gobelinsbilder, Porzellan, Puppen, Münzen, Schmuck, Taschen, Zahngold, Frau Renz % 0178/4634993

Spruch des Tages



»Das war nicht der Nachmittag, den ich mir vorgestellt hatte. Sie haben uns aufgezeigt, wieso sie die beste Mannschaft Deutschlands sind.«

Leverkusens Trainer Gerardo Seoane

Menschen

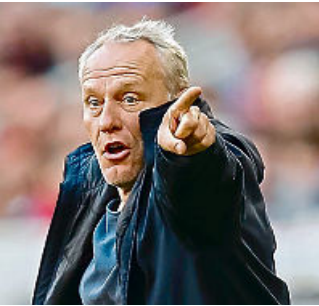
Rot für Attacke auf einen Mitspieler

Ein Attacke von Torhüter **Aaron McCarey** am eigenen Mitspieler hat den nordirischen Fußball überschattet. Nachdem der FC Glentoran zehn Minuten vor dem Ende des Erstliga-Spiels gegen den FC Cole-raine am Samstag das 2:2 kassierte, spurtete der Keeper wutentbrannt auf seinen Teamkollegen **Bobby Burns** zu, packte ihn am Kragen und stieß ihn zu Boden. Der Defensivspieler vertändelte zuvor den Ball, was zum Ausgleich führte. „Ich habe so etwas noch nie gesehen“, sagte Club-

Legende **Paul Leeman**. „Es ist ein Moment des Wahnsinns.“ McCarey sah die Rote Karte und musste zusehen, wie seine Mitspieler das Unentschieden über die Zeit retten konnten. Auch in der Bundesliga gab es bereits ähnliche Fälle. So wurde **Jens Lehmann** im Februar 2003 beim Revier-Derby zwischen Borussia Dortmund und Schalke 04 (2:2) vom Platz gestellt, nachdem er auf **Marcio Amoroso** zu-gestürmt war und den sichtlich verdutzten Brasi-lianer attackiert hatte.

Hoeneß wollte mal Streich holen

Uli Hoeneß ist ein großer Fan von **Christian Streich**. Der Ex-Manager und Ehrenpräsident des FC Bayern München bewundert den Trainer des Fußball-Bundesligisten SC Freiburg so sehr, dass er sogar mal ein Engagement des 56-Jährigen als Coach des Rekordmeisters erwogen hat. „Den liebe ich. Und ich habe mal eine Zeit lang darüber nachgedacht, ob das nicht einer für uns wäre“, erzählte Hoeneß. Streich ist für den 69-Jährigen auch der Hauptgrund, warum er den Freiburgern selbst den



Christian Streich

Foto: dpa

Meistertitel gönnen würde. „Weil sie mit ihrem Trainer so einen fantastischen Menschen haben, dem ich alles gönnen würde“, sagte er im Antenne-Interview.

Abseits

Wie wertvoll ist Pedri?

Lothar Matthäus, der Rekord-Nationalspieler und heutige TV-Experte, sprach darüber wie über ein Sonderangebot in der Bäckerei nebenan. Drei Hefeteilchen für den Preis von zwei. Er meinte dabei die Personalie Konstantinos Mavropanos vom VfB Stuttgart. Die Schwaben können den griechischen Verteidiger für rund drei Millionen Euro auf Dauer vom FC Arsenal verpflichten. Ein Schnäppchen. Bislang ist der 23-Jährige nur ein Leihspieler.

Nun ist das in der Welt des Profifußballs offenbar wirklich nix. Was sind schon drei Millionen Euro. Im Big Business Bundesliga ist das ein Betrag aus der Portokasse. Vergessen ist, dass eine Reihe von Proficlubs in der Pandemie Geld vom Staat erhielten und über Zukunftsängste jammerten. Der Transfermarkt erholt sich gerade. Und dem VfB Stuttgart ist das in diesem Kanon wirklich nicht vorzuwerfen, den Griechen zu diesem Spottpreis weiter an sich zu binden. Mavropanos könnte in naher Zukunft das Vielfache einbringen. Das hatte Lothar

Matthäus auch wohl gemeint.

Doch der FC Barcelona schlägt gerade alles, was Finanzen im Weltfußball betrifft. 1,3 Milliarden Euro Bruttoschulden, eine knappe halbe Milliarde Verlust in der abgelaufenen Saison. Aber der FCB, nicht zu verwechseln mit dem FC Bayern München, ist systemrelevant in Katalonien. Pleite? Egal, das neue Stadion wird dennoch gebaut. Dass Mega-Star Lionel Messi an Paris St. Germain abgegeben wurde, ist halt so – nix da mit der festgeschriebenen Ablösesumme von 700 Millionen Euro. Diesen abstrusen Rekordwert ist Messi im Überigen los. Der erst 18 Jahre alte Pedri, bürgerlich als Pedro Gonzales Lopez geboren, hat bei „Barca“ seinen Vertrag bis 2026 verlängert. Festgeschriebene Ablöse nun: 1 000 000 000 Euro. Barcelona hatte ihn für schlappe fünf Millionen Euro aus Las Palmas vor zwei Jahren geholt.

Dabei verdient der junge Mann nur 39 440 Euro – in der Woche. Was für ein krasser Unterschied, oder? Nein, der Fußball im Reich der Champions League ist durchgedreht, längst abgehoben von allem, was ein normaler Fußballfan als normal erachten würden. Die 222 Millionen Euro Ablösesumme, die Paris an Barcelona für Neymar überwieß, dürfte in naher Zukunft fallen. Jede Wette!

Alexander Hefflik plädiert auf jeden Fall für eine Bezahl-Obergrenze bei Gehältern im gesamten Profifußball.



Fußball: Bundesliga-Topspiel, Leverkusen verliert mit 1:5

Bayern wie im Rausch

Von Ulf Zimmermann

LEVERKUSEN. Brillant, effektiv, gnadenlos: Der FC Bayern München ist mit einer Machtdemonstration zurück an die Tabellenspitze gestürzt und hat auf dem Weg zum zehnten Meistertitel in Serie mehr als ein Ausrufezeichen für die Bundesliga-Konkurrenz gesetzt. Mit fünf Toren innerhalb von 34 Minuten vor der Pause ebneten die Fußball-Profis von Trainer Julian Nagelsmann am Sonntag den 5:1 (5:0)-Kantersieg im Topspiel bei den zuvor hochgelobten jungen Wilden von Bayer Leverkusen um Jungstar Florian Wirtz.

Bereits nach etwas mehr als 180 Sekunden nahm die Offensivmaschinerie der Bayern Fahrt auf. Robert Lewandowski, bei der ersten Saisonniederlage der Bayern gegen Eintracht Frankfurt (1:2) noch ohne Torerfolg, traf per Hacke (4. Minute) und sorgte mit seinem zweiten Tor (30.) quasi für die Vorentscheidung. Fast im Minutentakt trafen dann Thomas Müller (34.) sowie Serge Gnabry per Doppelpack (35./37.). Patrik Schick (55.) sorgte immerhin für etwas Leverkusener Jubel mit seinem Treffer kurz nach dem Wechsel.

Nagelsmann gab der Startelf, die bei der ersten Saisonniederlage gegen Eintracht Frankfurt (1:2) vor der Länderspielpause auflief, die Chance auf Wiedergutmachung. In der stand auch Lucas Hernández. Ihm droht in Spanien eine Haftstrafe wegen der Missachtung eines Gerichtsurteils. Am Dienstag – dem Tag vor der Champions-League-Partie in Lissabon – muss der 25-jährige Franzose vor einem Strafge-



Die Bayern dominierten das Spitzenspiel: Robert Lewandowski (oben links in der Mitte) eröffnete den Reigen mit einem Doppelpack. Thomas Müller (oben rechts) ließ das 3:0 folgen, ehe Serge Gnabry keinen Grund zum Verstecken hatte – auch er traf doppelt. Die Leverkusener Jonathan Tah und Torwart Lukas Hradecky hatten viel zu besprechen nach dem 0:5 zur Pause.

richt in Madrid erscheinen. Stand jetzt muss Hernández in den Tagen danach eine sechsmonatige Haftstrafe antreten.

Beiden Teams stehen nun anstrengende Zeiten mit sechs Spielen in den kommenden 20 beziehungsweise 21 Tagen bevor. Der FC Bayern geht gestärkt in die Champions-League-Partie bei Benfica Lissabon und danach in das Heimspiel gegen die TSG 1899 Hoffenheim

am Samstag. Leverkusen stehen Aufgaben in der Europa League am Donnerstag bei Betis Sevilla und am Sonntag beim rheinischen Rivalen 1. FC Köln bevor.

Beide Teams gingen mit 16 Punkten auf Augenhöhe in den 8. Spieltag, ein Klassenunterschied offenbarte sich auf dem Feld. Die Bayern pressten bereits am Leverkusen Strafraum, die Bayer-Kicker hatten kaum Luft zum Atmen. Lewan-



dowski sorgte nach Freistoß von Joshua Kimmich und Direktablage von Dayot Upamecano für die Führung und erhöhte trocken nach einem Solo im Strafraum von Alphonso Davies.

Die Demütigung nahm dann erst richtig ihren Lauf. Müller fälschte einen Schuss von Niklas Süle nach Ecke zum 3:0 ab, Gnabry nach Müller-Vorlage und nach Doppelpass mit Leon Goretzka vollendete die Demüti-

gung für Leverkusen. „Es gibt keine Worte dafür. Man sitzt oben und hofft, dass es nicht schlimmer wird“, sagte der einstige Bayer-Torjäger Stefan Kießling, jetzt Assistent von Sport-Geschäftsführer Rudi Völler.

Immerhin gelang Schick nach der Pause etwas Kosmetik, die Bayern hätten das eine oder andere Tor mehr machen können. Aber die vielen Wechsel störten auch den Spielfluss.

Fußball-Bundesliga: Dortmund bezwingt Mainz mit 3:1 und feiert seinen Norweger

Der unglaubliche Herr Haaland

Von Wilfried Sprenger

DORTMUND. Über Erling Haaland sind schon so viele Geschichten geschrieben worden, wie sie über manch früheren Fußball-Star nicht während einer ganzen Karriere erzählt wurden. Das ist natürlich auch der Zeit geschuldet: Twitter und Co. sorgen für ein atemberaubendes Nachrichten-Tempo. Was in diesem Moment geschieht, geht schon im nächsten um die ganze Welt. Gleichwohl ist es gar außergewöhnlich, dass ein erst 21-jähriger Fußballer so rasch alle Charts stürmt.

Dabei ist es noch nicht einmal zwei Jahre her, als der Norweger von RB Salzburg zu Borussia Dortmund wechselte. Der wuchtige Mittelstürmer galt als Versprechen für die Zukunft, vier Wochen vor seinem Transfer war er in Österreich als Fußballer des Jahres ausgezeichnet worden. Eine schöne Sache für einen Teenager, wobei es zu berücksichtigen gilt, dass die höchste Fußball-Liga im Alpenland international bestenfalls in der Mittelmäßigkeit anzusiedeln ist.

Anders als Robert Lewandowski, der 2010 im Alter von fast 22 Jahren zu Borussia Dortmund gestoßen war und in seiner ersten Saison überwiegend Einsätze als Einwechselspieler hatte, eroberte Haaland die Herzen der Fans im Orkan. Gleich bei seinem Liga-Debüt traf er dreifach, umgehend war klar, dass das Geld, das der BVB in den Transfer investiert hatte, hoch verzinst angelegt war. Dortmund und Haaland –



Nur ein kurzes Glück: Erling Haaland feiert mit einem Anhänger, doch der Fan musste sein Haaland-Trikot wenig später abgeben. Am Sonntag bot ihm der Norweger ein neues an.

Foto: Imago/Eibner

das passte schon vor dem ersten Kuss. Und weil der Torjäger in seiner Schaffenskraft nicht nachließ, begann die Welt um ihn, verrückt zu spielen.

So wie am Samstag beim 3:1-Sieg der Borussia über den FSV Mainz. Schon die Nachricht, dass Haaland nach einer verletzungsbedingten Zwangspause wieder in der Startelf steht, verbreitete sich in den gigantischen Kanälen der Gegenwart in höchst möglicher Geschwindigkeit. Der blonde Hüne, dem bei Instagram über zwölf Millionen Menschen folgen, ist schon zu Beginn seiner Karriere ein Popstar. Wenn man so will, der David Beckham der 2020-er Jahre. Es scheint so, als habe Haaland nirgendwo Grenzen, alles ist denkbar bei ihm,

den nichts erschreckt. Als Dortmund am Samstag kurz nach der Halbzeit beim Stande von 1:0 ein Elfmeter zugesprochen wurde, nahm sich Haaland wie selbstverständlich den Ball. In der Regel wird es im Stadion in diesen Momenten sehr still. Diesmal wurde auf allen Tribünen der Vorname des Schützen skandiert. Der im englischen Leeds geborene Stürmer blieb cool und knallte die Kugel mit 109 Stundenkilometern ins Netz.

Und dann gab es noch die Szenen nach dem Schlussspielf, als ein Fan über die Bande sprang und quer über den Platz zum Dortmunder Torjäger lief. Ordner ließen ihn gewähren, Haaland fing ihn auf seine eigene Art ein. Er schenkte ihm sein Trikot

und zog mit ihm zur Südtribüne. Großartige Bilder, allerdings nicht legal und deshalb nicht zur Nachahmung empfohlen. Dem Störer drohen eine Geldstrafe und Stadionverbot. Haalands Trikot ist auch futsch. Es wurde ihm später von Ordnern abgenommen.

Haaland reagierte am Sonntag per Twitter und bot dem Fan das Trikot an, das er in der ersten Halbzeit getragen hatte. Empathie ist dem Fußball-Kanonier, der die Begegnung gegen Mainz mit seinem zweiten Tagestreffer in der Nachspielzeit endgültig entschied, wichtig. Er freut sich über Tore seiner Mitspieler ebenso euphorisch wie über die eigenen. Auch das macht ihn wertvoll und besonders.

Gladbachs kleine Serie beendet

MÖNCHENGLADBACH (dpa). Mit großem Einsatz und dem letzten Aufgebot hat sich der VfB Stuttgart nach seinem Corona-Chaos einen wichtigen Punkt erkämpft. Die Schwaben, die wegen einiger Corona-Fälle und Verletzungen zehn Spieler ersetzen mussten, erreichten am Samstagabend bei Borussia Mönchengladbach ein 1:1 (1:1) und halten damit weiterhin den Abstand zur Abstiegszone.

Die Gladbacher hingegen verpassten den dritten Sieg in Serie und den Sprung auf einen internationalen Startplatz. Vor 41 608 Zuschauern im Borussia-Park erzielte Jonas Hofmann den Ausgleichstreffer (42. Minute), nachdem Konstantinos Mavropanos die Gäste in Führung gebracht hatte (15.). „Das ist total ärgerlich“, schimpfte Gladbachs Kapitän Lars Stindl. „Wir haben unheimlich viel Aufwand betrieben, deswegen ist es so schade, dass wir uns nicht belohnt haben.“



Traf: Lars Stindl

Foto: dpa

Nachspiel

RB enttäuscht wieder

Lionel Messi, Neymar und Co. könnten einen solchen Auftritt von RB Leipzig viel gnadenloser bestrafen als der SC Freiburg. Vor dem Champions-League-Trip zu Paris Saint-Germain setzte der Vizemeister der vergangenen Saison in der Fußball-Bundesliga mit dem glücklichen 1:1 im Breisgau seinen schwachen Saisonstart fort und erlebte die nächste Enttäuschung. Auch der oft so positiv gestimmte Trainer Jesse Marsch sieht die stockende Entwicklung der ambitionierten Sachsen kritisch. Denn nur mit Glück vermied RB am Samstag eine Niederlage in Freiburg und selbst Marsch musste eingestehen: „Wir sind nicht gut genug.“ Emil Forsberg, einziger RB-Torschütze in Freiburg, forderte: „Ich hoffe, dass wir jetzt gegen Paris eine andere Leistung zeigen.“ Elf Zähler nach acht Spieltagen und ein Platz im Mittelfeld entsprechen nicht im Ansatz den Wünschen der RB-Bosse.



Jesse Marsch

Eintracht weiter sieglos daheim

Nach dem 2:1-Erfolg vor der Länderspielpause beim FC Bayern München wählte man sich bei Eintracht Frankfurt auf einem guten Weg. Mit einem Sieg gegen die bislang schwächelnde Hertha aus Berlin wollten die Hessen den Kontakt zum oberen Drittel herstellen – doch es kam anders, beim 1:2 kassierte die daheim weiter sieglose Eintracht den nächsten Dämpfer. „Wir sind alle schuld an dieser Niederlage, ich will das in keinster Weise auf die Spieler abwälzen. Es war zu wenig, von mir auch. Ich hätte ein Stück weit früher ins Spiel eingreifen können“, sagte Chefcoach Oliver Glasner.



Pal Dardai

Bobic stärkt Coach Dardai

Nach zuletzt zwei Niederlagen in Serie stand Coach Pal Dardai bei Hertha BSC stark in der Kritik. Mit dem 2:1 bei Eintracht Frankfurt dürfte der Ungar nun zumindest vorerst seinen Job gesichert haben. „Es geht um die Jungs, nicht um den Trainer oder seinen Job. Wenn die Jungs sich so weiterentwickeln, dann macht das immer Spaß. Ich gehe morgens mit guter Laune zur Arbeit“, sagte Dardai, dem Sport-Geschäftsführer Fredi Bobic den Rücken stärkte. „Pal hat das totale Vertrauen.“

VfL rutscht in die Krise

Nur zaghaft wagten sich die schon wieder sieglosen und erneut geschlagenen Spieler des VfL Wolfsburg in ihren giftig grünen Trikots zu den eigenen Fans. Frust, Enttäuschung, Ratlosigkeit: Vom Traumstart mit Tabellenplatz eins (vier Siege in vier Spielen) ist nicht mehr viel übrig geblieben. Da habe man sie noch zum Bayern-Jäger erklärt, nun solle der VfL in einer Krise stecken, bemerkte Trainer Mark van Bommel, der seinen Stürmerstar Wout Weghorst beim 0:2 bei Union Berlin zunächst auf der Bank ließ, und brachte die „Wölfe“-Miserere aus seiner Sicht auf den Punkt. „Wenn man kein Tor schießt, kann man auch nicht gewinnen.“ Der bislang letzte Sieg glückte dem Champions-League-Teilnehmer am 11. September mit einem 2:0 beim Aufsteiger SpVgg Greuther Fürth. „Wenn man die letzten drei Spiele verliert, acht Gegen-tore kassiert, dann ist das schon relativ viel“, konstatierte Wolfsburgs neuer Rekordspieler Maximilian Arnold nach seinem 259. Bundesligaeinsatz für den VfL.

Der SC Freiburg und Union Berlin nisten sich im oberen Drittel ein

Wohltuende Bodenhaftung auch im Höhenflug

Da darf man sich ruhig einmal verwundert die Augen reiben. Acht Spieltage sind nun in der Fußball-Bundesliga absolviert – und siehe da, der SC Freiburg ist die einzige Mannschaft, die noch ungeschlagen ist. Nicht etwa der Rekordmeister aus München oder der stets hoch gehandelte BVB aus Dortmund. Nein, es sind die Breisgauer, die mit klarer Struktur und viel Leidenschaft derzeit auf Rang

vier stehen. Vor den Champions-League-Teilnehmern VfL Wolfsburg und RB Leipzig oder vor Borussia Mönchengladbach.

16 Punkte sammelte die Truppe von Trainer Christian Streich bislang, startete damit so gut wie noch nie in eine Bundesliga-Saison. Zufall? Alles andere als das. Kontinuität wird an der Dreisam groß geschrieben, der Erfolg basiert auf Ruhe und Vertrauen. Streich ist im Januar

zehn Jahre Chefcoach, dazu sind Sportdirektor Klemens Hartenbach (seit 2001) und Sportvorstand Jochen Saier (seit 2013) lange dabei. Ein

Spieltagsanalyse

eingespieltes Team hinter dem Team, das beim 1:1 gegen Leipzig dem Sieg näher war als die Sachsen. Die Fans waren begeistert, feierten

nach dem Remis ihre Mannschaft. „Aber die spielt natürlich im Moment auch in einer Art und Weise, wo du mitgerissen wirst“, sagte Streich, der Vater des Erfolgs.

Nur knapp hinter den Freiburgern – und auch hier darf man sich durchaus die Augen reiben – folgt mit dem 1. FC Union Berlin ein zweiter Club, der mit der nötigen Gelassenheit zu Werke geht. Obwohl die Köpenicker schon in der Vorsaison die

Qualifikation zur europäischen Conference League schafften und nun nach dem 2:0 gegen Wolfsburg bereits wieder 15 Zähler angesammelt haben, ist auch hier Bescheidenheit Trumpf. Trainer Urs Fischer wird nicht müde, den Klassenerhalt als oberstes Ziel auszugeben. Wohltuend, die Bodenhaftung, die in den vergangenen Jahren so einigen renommierten Vereinen durchaus gutgetan hätte. **Henner Henning**

Der VfL setzt sich in Fürth mit 1:0 durch, Augsburg und Bielefeld teilen die Punkte

Ein Gewinner im Keller



Bochums Matchwinner: Kapitän Anthony Losilla köpft den VfL in Fürth zum wichtigen Sieg im Kellerduell. Ein solches führten auch Augsburgs Jeffrey Gouweleeuw (r.) und Robin Hack – beim 1:1 ohne Sieger.

Von Jordan Razza

AUGSBURG. Arminia Bielefeld konnte auch das direkte Duell mit Tabellennachbar FC Augsburg nicht gewinnen und muss weiter auf seinen ersten Saisonsieg warten. In der Keller-Begegnung kam die Arminia am Sonntag zum Abschluss des 8. Spieltags bei den Schwaben nicht über ein 1:1 (0:1) hinaus und bleibt mit fünf Punkten Vorletzter – eine Position hinter dem FCA. Die Bielefelder verpassten somit auch im siebten Anlauf den ersten Pflichtspiel-Erfolg gegen die Augsburger. Der große Gewinner in der unteren Tabellenregion war somit der VfL Bochum, der sich bereits am Samstag mit 1:0 (0:0) beim Mitaufsteiger SpVgg Greuther Fürth durchgesetzt hatte. Abwehrspieler Reece Oxford (19.) brachte die bei

Standardsituationen gefährlichen Hausherrn vor 17 500 Zuschauern mit seinem ersten Bundesliga-Tor in Führung. Jacob Laursen (77.) erzielte den Ausgleich für die Gäste. Ein Tor von Augsburgs Jan Moravek (78.) wurde im Gegenzug wegen Abseits zurückgepfiffen, und auch der Treffer von Noah Joel Sarenren Bazee (89.) galt nicht.

Die Anzeichen auf ein Tor-spektakel standen schon vor Beginn des Spiels schlecht, denn mit je drei Treffern trafen die offensivschwächsten Teams der Liga aufeinander. Mit Blick auf die Bilanz – Augsburg gewann fünf der sechs Pflichtspiele gegen die Arminia – und mit Vertrauen in einen zuletzt wiedererstarkten U-21-Europameister Arne Maier konnte der FCA dennoch mit Zuversicht in das Nachbarschafts-



Foto: Imago/RHR-Foto und Roger Bürke

duell starten. Bei der Arminia gab Janni Serra sein Starteldébüt. Beide fielen kaum auf.

Das Tabellenende zierte weiterhin die SpVgg Greuther Fürth, die selbst ein vermeintliches Duell auf Augenhöhe gegen Mitaufsteiger Bochum nicht gewinnen konnte. Schlimmer noch: Die Franken werden trotz allen Engagements wieder brutal bestraft und kassieren die nächste Niederlage. Nach nur einem Punkt aus acht Spielen stellt sich nicht nur die Frage, gegen wen diese Mannschaft eigentlich überhaupt gewinnen soll. Sondern auch, ob Fürth schon jetzt ein hoffnungsloser Fall im Kampf um den Klassenerhalt ist. „Auf diese Situation haben wir uns in gewisser Art und Weise vorbereitet“, sagte Aufstiegstrainer Stefan Leitl nach dem 0:1

(0:0). „Dass es mit dieser Negativserie eintritt, war aber vielleicht nicht zu erwarten.“ Drei Vereine starteten vor den Fürthern schon mal jeweils mit nur einem Zähler aus acht Spieltagen – am Ende stiegen sie alle ab.

Erleichterung machte sich dagegen beim VfL breit, für den Kapitän Anthony Losilla das entscheidende Tor (80.) erzielte. Ein wichtiges Erfolgserlebnis im Abstiegs-kampf, den der Zweitliga-Meister schon lange vor dem Saisonstart ausgerufen hatte. „Wir wussten, dass dies ein Druckspiel ist, beide Vereine sind ja ähnlich aufgestellt, auch finanziell. Respekt, dass die Mannschaft diesem Druck standgehalten hat“, sagte VfL-Coach Thomas Reis, der mit seinem Team nach fünf sieglosen Partien am Stück endlich einmal wieder jubeln durfte.

Zitate

»Das ist mir egal. Ich spiele jeden einzelnen Tag für dieses Team, wenn ich muss. Bis ich nicht mehr rennen kann, werde ich spielen. Wenn das passieren sollte, werde ich mich ausruhen.«

BVB-Talent Jude Bellingham zum hohen Pensum in den kommenden Tagen

»Vielleicht kippe ich mir heute einen hinter die Binde, dann bekomme ich vielleicht eine Lösung.«

Frankfurts Trainer Oliver Glasner zum Problem, dass er wegen des dichten Spielplans zu wenig Zeit habe, um an den Abläufen zu arbeiten

»Wenn ich dich jetzt höre, Jesse, muss ich sagen, bei dir lachen sie immer und bei mir schauen sie nur. Du hast dich blendend vorbereitet.«

Freiburgs Trainer Christian Streich zu Leipzigs Trainer Jesse Marsch, der sich im Vorfeld des 1:1 mit Bewunderung über Streichs Pressekonferenzen geäußert hatte

»Natürlich mache ich mir Sorgen. Aber ich habe mir auch Sorgen gemacht nach den vier Siegen.«

Trainer Mark van Bommel vom VfL Wolfsburg, der nach vier Auftaktsiegen kein Spiel mehr gewonnen und zuletzt drei nacheinander verloren hat

1899 Hoffenheim 14 309	5:0	1. FC Köln SR: Tobias Reichel (Stuttgart)
Hoffenheim: Baumann - Kaderabek 2 (►36. Richards), Akpoguma, Posch, Raum (►81. Skov) - Samassékou, Grillitsch - Geiger (►81. Bruun Larsen), Baumgartner (►73. Rudy), Kramaric - Bebout (►73. Rutter)		
Köln: T. Horn - Schmitz, Miere (►56. Kilian), Czichos 2 , Ehizibue (►75. Katterbach) - Özcan - Kaiz (►56. Schaub), Thielmann (►79. Lemperle), Uth - Modeste, Andersson (►56. Duda)		
1:0 Bebout (31.), 2:0 Bebout (49.), 3:0 Baumgartner (51.), 4:0 Geiger (74.), 5:0 Posch (87.)		
Borussia Dortmund 63 812	3:1	FSV Mainz 05 SR: Daniel Schlager (Rastatt)
Dortmund: Kobel - Meunier, Akanji 2 , Hummels (►66. Pongracic), Schulz 1 - Can (►85. Witsel) - Brandt (►78. Wolf), Bellingham - Reus (►85. Reinier) - Malen (►66. Hazard), Haaland		
Mainz: Zentner - Tauer 1 , Widmer, Bell 2 (►69. Burkardt), Niakhaté 1 , Lucy - qui (►46. Martin) - Barreiro Martins (►69. Lee), Stach (►83. Papela) - Boetius, Ingvar - sen 1 (►69. Hack) - Onisiwo		
1:0 Reus (3.), 2:0 Haaland (54./Handelfmeter), 2:1 Burkardt (87.), 3:1 Haaland (90.+4.) - Bes. Vork.: Trainer Svensson (Mainz) sieht wegen unsportlichen Verhaltens die Gelbe Karte (53.)		
Eintracht Frankfurt 32 000	1:2	Hertha BSC SR: Deniz Aytekin (Obrasbach)
Frankfurt: Trapp - Hinteregger, Hasebe, N' Dicka - Chandler (►46. Touré), Jakic 2 (►69. Paciencia), Sow, Kostic - Hauge - Lammers (►60. Borré), Lindström (►46. Kamada)		
Hertha: Schwolow 1 - Pekarik, Boyata, Stark, Plattenhardt - Ascacibar - Richter 1 (►61. Belfodil), Darida (►83. Boateng), Serdar, Mittelstädt (►73. Jastrzembski) - Piatek (►61. Ekkelenkamp)		
0:1 Richter (7.), 0:2 Ekkelenkamp (63.), 1:2 Paciencia (78./Foulelfmeter)		
Union Berlin 11 006	2:0	VfL Wolfsburg SR: Sascha Stegemann (Nieder-kasse)
Union: Luthe - Jaekel 1 , Knoche 1 , Friedrich - Ryerson, Prömel, Khedira, Gießelmann 2 (►90.+1 Oczipka) - Kruse (►72. Becker) - Awoniyi (►84. Behrens), Haraguchi (►72. Voglsammer)		
Wolfsburg: Casteels - Mbabu, Bornauw, Brooks 1 , Roussillon - Guilavogui (►60. Vranckx), Arnold - Lukebakio (►83. F. Nmecha), L. Nmecha, Waldschmidt (►60. Baku) - Philipp (►68. Weghorst)		
1:0 Awoniyi (49.), 2:0 Becker (83.)		

Der 8. Spieltag im Überblick

	Sp	S	U	N	T	TD	P
1 Bayern München (M)	8	6	1	1	29:8	+21	19
2 Borussia Dortmund (P)	8	6	0	2	22:14	+8	18
3 Bayer 04 Leverkusen	8	5	1	2	21:12	+9	16
4 SC Freiburg	8	4	4	0	12:6	+6	16
5 Union Berlin	8	4	3	1	12:9	+3	15
6 VfL Wolfsburg	8	4	1	3	9:10	-1	13
7 1. FC Köln	8	3	3	2	13:14	-1	12
8 RB Leipzig	8	3	2	3	16:8	+8	11
9 1899 Hoffenheim	8	3	2	3	17:11	+6	11
10 Bor. Mönchengladbach	8	3	2	3	10:11	-1	11
11 FSV Mainz 05	8	3	1	4	8:8	0	10
12 VfB Stuttgart	8	2	3	3	13:14	-1	9
13 Hertha BSC	8	3	0	5	10:21	-11	9
14 Eintracht Frankfurt	8	1	5	2	9:12	-3	8
15 VfL Bochum (N)	8	2	1	5	5:16	-11	7
16 FC Augsburg	8	1	3	4	4:14	-10	6
17 Arminia Bielefeld	8	0	5	3	4:11	-7	5
18 Greuther Fürth (N)	8	0	1	7	5:20	-15	1

SC Freiburg 20 000	1:1	RB Leipzig SR: Daniel Siebert (Berlin)
Freiburg: Flekken - Gulde (►46. Sallai (►80. Schade)), Lienhart, N. Schlotterbeck - Sildillia, M. Eggstein (►90.+3 Keitel), Höfler, Günter - Jeong (►75. Petersen), Grifo (►90.+4 Demirovic) - Höler		
Leipzig: Gulacsi - Klostermann, Simakan 1 , Orban, Gvardiol 2 (►78. Angelino) - Haidera 1 , Kampl, Szoboszlai (►78. Mukiele 2) - Nkunku, Forsberg (►67. Silva) - Poulsen		
0:1 Forsberg (32./Foulelfmeter), 1:1 Jeong (64.) - Bes. Vork.: Trainer Streich (Freiburg/33.) und Marsch (Leipzig/36.) sehen wegen unsportlichen Verhaltens die Gelbe Karte.		

Greuther Fürth 10 586	0:1	VfL Bochum SR: Bastian Dankert (Rostock)
Greuther Fürth: Funk - Meyerhöfer, Sarpei, Vieregger, Willems (►83. Itter) - Griesbeck - Seguin 1 , Dudziak (►67. Green) - Tillman (►72. Leweling) - Hrgota, Itten 1 (►72. Abiama)		
Bochum: Riemann 2 - Gamboa, Masovic 2 , Lampropoulos 1 , Danilo Soares - Losilla 1 , Löwen (►88. Stafildis), Rexhebecaj - Pantovic (►62. Asano) - Polter (►90.+3 Novothny), Holtmann (►62. Blum)		
0:1 Losilla (80.)		
Bor. M'gladbach 41 608	1:1	VfB Stuttgart SR: Dr. Felix Brych (München)
M'gladbach: Sommer - Ginter, Elvedi, Beyer - Scally (►81. Bennetts 1), Zakaria, Koné 2 (►86. Neuhaus), Netz (►66. Herrmann 1) - Hofmann, Stindl (►66. Pléa) - Embolo		
Stuttgart: Bredlow - Mawropanos, Ito, Kempf 2 - T. Coulibaly (►74. Förster), Nartey, Karazor 2 (►89. Didavi), Endo, Sosa - Führich 1 , Marmoush (►74. Faghiri)		
0:1 Mawropanos (15.), 1:1 J. Hofmann (42.)		
Bayer Leverkusen 29 542	1:5	Bayern München SR: Sven Jablonski (Bremen)
Leverkusen: Hradecky - Frimpong (►64. Bellarabi), Kossounou, Tah, Bakker - Demir-bay, Amiri - Diaby (►64. Adli), Wirtz (►79. Retso), Paulinho (►46. Tapsoba) - Schick (►79. Alario)		
München: Neuer - Süle (►72. Richards), Upamecano, Lucas Hernandez, Davies (►40. Stanisic) - Kimmich, Goretzka (►46. Sabitzer) - Gnabry, Th. Müller (►64. Coman), Sané - Lewandowski (►64. Musiala)		
0:1 Lewandowski (4.), 0:2 Lewandowski (30.), 0:3 Th. Müller (34.), 0:4 Gnabry (35.), 0:5 Gnabry (37.), 1:5 Schick (55.)		
FC Augsburg 17 500	1:1	Arminia Bielefeld SR: Robert Schröder (Hannover)
Augsburg: Gikiewicz - Gumny, Gouweleeuw, Oxford - Caligiuri (►85. Sarenren-Bazee), Maier, Strobl, Pedersen (►78. Iago) - Zeqiri (►67. Moravek) - Hahn 2 (►85. Finnbo-gason), Vargas 1 (►67. Cordova 1)		
Bielefeld: Ortega - Brunner, Pieper, Nilsson, Laursen - Wimmer 1 (►46. Fernandes), Prietl, Kunze - Hack (►88. Krüger), Okugawa (►46. Schöpf) - Serra (►64. Klos)		
1:0 Oxford (19.), 1:1 Laursen (77.)		

Nachrichten

TVE verliert knapp gegen Gummersbach

Handball ■ Spitzenreiter VfL Gummersbach hat mit viel Mühe seine weiße Weste beim Gastspiel vor 1502 Zuschauern gegen den TV Emsdetten ge-wahrt. Der Zweitligist aus Emsdetten unterlag mit 22:23 (12:8), weil Hakon Styrmisson wenige Seku-nen vor dem Spielende

zum Sieg traf. Die Haus-herren hatten dabei vor der Pause (12:7) bereits mit fünf Toren geführt, nach dem Wechsel beim 18:12 (43.) schon auf der Siegerstraße befunden. Styrmisson traf wie TVE-Werfer Robin Janssen sie-benfach, Jakob Schwabe kam auf sechs Tore.

Münster in Stuttgart chancenlos

Volleyball ■ Der sportliche Teil der Dienstreise fiel für den USC Münster recht kurz aus. Ganze 71 Minu-ten dauerte der Auftritt der Unabhängigen, die mit 0:3 (20:25, 10:25, 13:25) beim Spitzenreiter Allianz MTV Stuttgart zu keiner Sekun-de für einen Sieg in Frage kamen. Hinter den Schwä-

bbinnen, die weiter ohne Satzverlust sind, rückte der SC Potsdam nach dem 3:0 (25:15, 25:17, 25:21) gegen den VfB Suhl auf Rang zwei vor, dahinter schoben sich die LiB Aachen dank des 3:0 (25:19, 25:21, 25:19) gegen SW Erfurt vorbei am USC auf Platz drei.

Ahlmann Zweiter in Samorin

Reiten ■ Bei der vorletzten Etappe der Global Cham-pions Tour Springreiter hat sich der US-Amerikaner Spencer Smith den Sieg gesichert. Im slowakischen Samorin setzte er sich mit seinem Pferd Theodore Manciais im Stechen durch. Zweiter wurde Christian Ahlmann (Marl)

mit Dominator 2000 Z. Auf Platz drei in der mit 300 000 Euro dotierten Prüfung folgte der Nieder-länder Jur Vrieling mit Fiumicino van de Kaleval-lei. Die 15. und letzte Eta-pe der Millionen-Serie wird am kommenden Wo-chenende ebenfalls in Sa-morin geritten.

Hempel verliert im Achtelfinale

Darts ■ Für Florian Hem-pel ist die Europameister-schaft in Salzburg beendet. Der 31 Jahre alte Bezwin-ger von Titelverteidiger Pe-ter Wright verlor am Samstagabend im Achtelfi-

nale mit 9:10 gegen den Österreicher Mensur Suljo-vic. Der zweite deutsche Teilnehmer, Gabriel Cle-mens, war gegen den Aus-tralier Damon Heta ausge-schieden.

Kaymer und Kieffer abgeschlagen

Golf ■ Ohne eine einzige Par-Runde waren Martin Kaymer und Maximilian Kieffer bei den Andalucia Masters chancenlos. Beim Sieg des Engländers Matt Fitzpatrick landete Kaymer

(Mettmann) mit 295 Schlä-ge auf dem geteilten 60. Platz, der Düsseldorfer Kieffer beendete das mit 3,0 Millionen Euro dotierte Turnier mit 296 Schlägen auf dem 63. Rang.

Eishockey Leichtathletik

DEL			
EHC RB München - Nürnberg Ice Tigers	abgesagt		
Eisbären Berlin - ERC Ingolstadt	6:3		
Pinguins Bremerhaven - Kölner Haie	n.P. 2:3		
Straubing Tigers - Schwenninger Wild Wings	1:2		
Adler Mannheim - Bietigheim Steelers	6:2		
Iserlohn Roosters - Düsseldorfer EG	3:1		
Krefeld Pinguine - Augsburger Panther	3:1		

1 Adler Mannheim	12	39:20	28
2 EHC RB München	11	42:28	25
3 Eisbären Berlin	12	43:28	25
4 Grizzlys Wolfsburg	12	37:28	25
5 Iserlohn Roosters	12	38:31	21
6 Düsseldorfer EG	12	36:37	19
7 Kölner Haie	12	41:35	18
8 Augsburg Panthers	12	36:40	18
9 Bietigheim Steelers	12	33:41	16
10 Pinguins Bremerhaven	12	29:34	15
11 Krefeld Pinguine	12	31:42	14
12 Straubing Tigers	12	36:43	13
13 ERC Ingolstadt	12	35:46	11
14 Nürnberg Ice Tigers	12	30:42	11
15 Schwenninger Wild Wings	13	26:37	9

Tennis Reiten

Herren-Turnier in Indian Wells (8,359 Mio.Dollar)
Halbfinale: Cameron Norrie (Großbritannien/21) - Grigor Dimitrow (Bulgarien/23) 6:2, 6:4; Nikolos Bassilaschwili (Georgien/29) - Taylor Harry Fritz (USA/31) 7:6 (7:5), 6:3
Viertelfinale: Fritz - Alexander Zverev (Hamburg/3) 4:6, 6:3, 7:6 (7:3); Bassilaschwili - Stefanos Tsitsipas (Griechenland/2) 6:4, 2:6, 6:4

Damen-Turnier in Indian Wells (8,15 Mio. Dollar)
Halbfinale: Paula Badosa (Spanien/21) - Ons Jabeur (Tunesien/12) 6:3, 6:3; Viktoria Asarenka (Belarus/27) - Jelena Ostapenko (Lettland/24) 3:6, 6:3, 7:5

Golf

Europa-Tour in San Roque (3 Mio. Euro)
Endstand nach 4 Runden (Par 71): 1. 1. Matthew Fitzpatrick (England) 278 Schläge (71+68+70+69); 2. Sebastian Sodéberg (Schweden) 281 (70+69+72+70); Min Woo Lee (Australien) 281 (73+71+67+70); 4. u.a. James Morrison (England) 282 (72+73+69+68); Laurie Canter (England) 282 (74+65+67+76); Alexander Björk (Schweden) 282 (72+71+70+69); Robert Rock (England) 282 (72+68+73+69); ... 60. Martin Kaymer (Mettmann) 295 (74+73+72+76); 63. Maximilian Kieffer (Düsseldorf) 296 (74+73+74+75); Marcel Siem (Ratingen) 155 (77+78)

Immer mehr Sportverbände gegen eine Fußball-WM alle zwei Jahre

Gegenwind von allen Seiten für Infantino

ZÜRICH (dpa). Auf der Werbe-tour durch Südamerika für eine WM alle zwei Jahre er-reichte Gianni Infantino der nächste Widerstand gegen sein aktuelles Lieblingspro-jekt. Erstmals schaltete sich auch das Internationale Olympische Komitee in den Streit um die Zukunft des Weltfußballs ein – und bezog in für seine Verhältnisse un-gewohnt deutlicher Manier Stellung. Die Ringe-Organis-ation brachte offiziell „Sor-

gen“ über die Fifa-Pläne zum Ausdruck und unterstützte Forderungen für eine „brei-tere Konsultation“ aller Be-troffenen.

Zudem ließ sich ein Spre-cher am Sonntagmorgen mit dem Satz zitieren, dass IOC-Präsident Thomas Bach „zu keiner Zeit“ von IOC-Mit-glied Infantino kontaktiert worden sei, um die Vorschlä-ge zur Reform des Terminka-lenders zu diskutieren. Auch wenn Bach & Co. kein direk-

tes Mitspracherecht haben, dürfen sich Infantinos Gegenspieler aus Europa und Südamerika in ihrer Kritik damit bestätigt fühlen.

In einer Mitteilung nach der Sitzung der Exekutive warnte das IOC zudem da-vor, dass sich ein um zwei Jahre verkürzter WM-Rhyth-mus auch auf andere Sport-arten – unter anderem Ten-nis, Radsport, Golf, Turnen, Leichtathletik und die For-mel 1 – negativ auswirken

würde. „Das würde die Viel-falt und die Entwicklung des Sports außerhalb des Fuß-balls untergraben.“ Zudem würde die Ausweitung des Kalenders zu Herausforde-rungen für den Frauenfuß-ball führen. Uefa-Chef Alek-sander Ceferin drohte offen mit einem Boykott. „Die Uefa wird sich dagegen wehren, bis der gesunde Menschen-verstand siegt und die Pläne fallen gelassen werden“, sag-te ein Uefa-Sprecher.

Handball: Kiel nur mit Remis / Spielabbruch in Wuppertal wegen eines Notfalls

Magdeburg setzt Serie fort

Von Nils Bastek

MAGDEBURG. Der SC Magde-burg stürmt weiter verlust-punktfrei und als Tabellen-führer durch die Handball-Bundesliga, Rekordmeister THW Kiel hat dagegen den nächsten Sieg verpasst. Im Topspiel am Sonntag setzte sich Magdeburg zunächst mit 33:28 (18:13) gegen die SG Flensburg-Handewitt durch und verschärfte damit die sportliche Krise des Vize-meisters. Wenig später kam Kiel nicht über ein 21:21 (9:10)-Remis bei Pokalsieger TBV Lemgo hinaus. Spitzen-reiter ist stattdessen der SCM.

„Ich finde, die Mann-schaftsleistung war einfach unglaublich“, sagte Magde-burgs Michael Damgaard, der mit sieben Treffern bes-ter Torschütze des Spiels war. Den Flensburgern, die im-mer mehr den Kontakt zur Spitzengruppe verlieren, halfen dagegen auch die je-weils vier Tore von Aaron Mensing und Hampus Wan-ne nicht. „Momentan ist es hart für uns, diese Auswärt-spiele wie in Kiel oder Mag-deburg zu bestreiten, weil wir da nicht auf Augenhöhe sind“, erklärte Flensburgs Trainer Maik Machulla. „Aber ich sag es noch mal ganz deutlich: Diese Ansprü-che, die wir haben, die wer-den wir behalten – darum unterschreibt auch jeder einen Vertrag in Flensburg, weil wir oben dabei sein wollen.“

Diesen Ansprüchen kann die SG momentan jedoch vor allem aufgrund erhebli-



Nur schwer zu stoppen war Magdeburgs Michael Damgaard (sieben Tore), den hier die Flensburger Johannes Golla (li.) und Mads Mensah Larsen vergeblich aufzuhalten versuchen. Foto: dpa

cher Verletzungssorgen nicht gerecht werden. In der Anfangsphase hielt Machul-las Mannschaft die Partie zwar noch offen, doch schon Mitte der ersten Halbzeit zog der Gastgeber immer weiter davon. „Wir haben einen kleinen Kader, wir können wenig wechseln. Das sieht man über 60 Minuten, uns fehlt dann ein wenig die Kraft“, sagte Flensburgs Spielmacher Jim Gottfrids-son. Immer wieder unterlie-fen den Norddeutschen leichte Ballverluste, die Mag-deburg mit schnellen Gegen-stößen bestrafe.

Zur Nebensache geriet der Handball bei der Partie des Bergischen HC gegen die HSG Wetzlar. Das Spiel in Wuppertal war in der 52. Mi-nute unterbrochen worden, weil ein Fan notärztlich ver-sorgt werden musste. Nach Angaben des BHC kam es zu „zwei medizinischen Notfä-len während und nach der Partie“. Demnach einigten sich die Teams und die Spiel-leitung nach dem ersten Notfall bereits auf den Ab-bruch der Begegnung. Zum Zeitpunkt des Abbruchs führte Wetzlar 21:19. Wie die Partie gewertet wird, war

ebenfalls noch offen. „In kür-zester Zeit war Hilfe vor Ort, darunter ein Kardiologe und ich als Allgemeinmediziner“, sagte BHC-Mannschaftsarzt Oliver Riemann der „West-deutschen Zeitung“ zum Ab-lauf der Hilfeleistung, die planmäßig und unverzüg-lich verlaufen sei. Demnach war einer der Betroffenen nach 30 Minuten per Ret-tungswagen ins Herzzent-rum Arrenberg gebracht worden. Zu diesem Zeit-punkt sei die Wiederbele-bung gelungen, hieß es. Zum zweiten Notfall waren keine weiteren Details bekannt.

Tennis: Nach dem Aus in Indian Wells geht es nach Wien

Zverevs Endsprint in Europa

INDIAN WELLS (dpa). Alexander Zverev wusste natürlich so-fort, wie bitter diese unerwartete Niederlage im Viertelfinale von Indian Wells war. Ein kurzer Hand-schlag mit dem Überras-chungssieger Taylor Fritz, ein Nicken in Richtung Schiedsrichter, Tasche schnappen, und weg war der Tennis-Olympiasieger – Richtung Europa, wo in einer Woche mit dem Hal-len-Turnier in Wien die Schlussphase seiner Saison beginnt. Trotz einer 5:2-Füh-rung im entscheidenden Satz und zweier Matchbälle verlor der 24 Jahre alte Ham-burger in der Nacht zu Sams-tag 6:4, 3:6, 6:7 (3:7) und ver-gab damit in Kalifornien auch die große Chance auf den dritten Masters-Sieg in diesem Jahr. „Ich wusste, nach Stefanos' Niederlage, war ich so etwas wie der Fa-vorit auf den Turniersieg. Aber mein Tennis war ein-fach nicht da“, sagte Zverev. „Das tut weh.“

Der Weltlanglistendritte Stefanos Tsitsipas hatte im Viertelfinale zuvor bereits unerwartet 4:6, 6:2, 4:6



Alexander Zverev schied in Indian Wells gegen Taylor Fritz aus und machte sich umgehend auf den Heimweg. Foto: Imago/Icon SMI

gegen Nikolos Bassilaschwili verloren. Der Georgier be-zwang dann im Halbfinale Fritz und erreichte wie der Brite Cameron Norrie über-raschend das Endspiel des mit 8,76 Millionen Dollar do-tierten Hartplatzturniers.

Zverevs nächste Tennis-Station ist Österreich. „Mein nächstes Turnier ist Wien, ich hoffe ich kann da gut

spielen“, sagte Zverev, der auch noch in Paris, Stock-holm und Mitte November bei den ATP Finals in Turin antreten will. Doch daran dachte er in Indian Wells noch nicht: „Jetzt gerade will ich einfach nur nach Hause, um ehrlich zu sein“, sagte der in Monte Carlo lebende Hamburger. Und düste um-gehend davon.

Handball

Bundesliga		
Bergischer HC - HSG Wetzlar	abgebrochen	
Rhein-Neckar Löwen - DHK Leipzig	abgesagt	
SC Magdeburg - SG Flensburg-Handewitt	33:28	
TBV Lemgo Lippe - THW Kiel	21:21	
TVB Stuttgart - HBW Balingen-Weilstetten	27:26	
HSV Hamburg - GWD Minden	31:27	

1 SC Magdeburg	7	209:177	14:0
2 Füchse Berlin	7	211:179	13:1
3 THW Kiel	7	212:167	12:2
4 Frisch Auf Göppingen	7	202:193	10:4
5 HSV Hamburg	8	235:222	9:7
6 SG Flensburg-Handewitt	6	176:155	7:5
7 Bergischer HC	6	150:151	7:5
8 HC Erlangen	7	171:177	7:7
9 TBV Lemgo	6	164:153	6:6
10 MT Melsungen	7	175:190	6:8
11 HSG Wetzlar	6	166:159	5:7
12 DHK Leipzig	6	155:156	5:7
13 Rhein-Neckar Löwen	6	172:176	5:7
14 TuS N-Lübbecke	7	159:174	4:10
15 TVB Stuttgart	7	193:216	4:10
16 HBW Balingen-Weilstetten	7	177:206	4:10
17 TSV Hannover-Burgdorf	6	139:164	2:10
18 TSV GWD Minden	7	156:207	0:14

2. Bundesliga		
TuSEM Essen - Die Eulen Ludwigshafen	24:24	
Bayer Dormagen - VfL Eintracht Hagen	25:30	
HC Empor Rostock - TuS Ferndorf	25:20	
EHV Aue - HC Elbflorenz Dresden	26:26	
TV Hüttenberg - Rimpark Wölfe	32:23	
ASV Hamm-Westfalen - SG BBM Bietigheim	30:24	
HSG Nordhorn-Lingen - HSC 2000 Coburg	29:26	
TV Großwallstadt - THSV Eisenach	35:28	
TV Emsdetten - VfL Gummersbach	22:23	
Dessau-Roßlauer HV - Lübeck-Schwartau	28:26	

1 VfL Gummersbach	6	178:140	12:0
2 Eintracht Hagen	6	189:160	10:2
3 TV Hüttenberg	6	177:150	10:2
4 TuSEM Essen	6	167:164	9:3
5 HCE Rostock	6	166:158	8:4
6 HSG Nordhorn-Lingen	6	173:168	8:4
7 ASV Hamm-Westfalen	5	139:129	7:3
8 EHV Aue	6	165:168	6:6
9 Dessau-Roßlauer HV	6	175:181	6:6
10 SG Bietigheim	6	167:165	5:7
11 TV Emsdetten	6	165:158	5:7
12 HC Elbflorenz	6	169:172	5:7
13 HSC Coburg	6	161:168	4:8
14 TV Großwallstadt	6	168:182	4:8
15 VfL Lübeck-Schwartau	6	161:175	4:8
16 TSV Dormagen	6	140:154	4:8
17 Rimpark Wölfe	6	143:165	4:8
18 Die Eulen Ludwigshafen	5	142:142	3:7
19 THSV Eisenach	6	165:183	2:10
20 TuS Ferndorf	6	151:172	2:10

Basketball

Bundesliga		
Telekom Baskets Bonn - Fraport Frankfurt	86:76	
Löwen Braunschweig - Niners Chemnitz	84:93	
BG Göttingen - MHP Riesen Ludwigsburg	78:69	
Synt. MBC Weißenfels - s.Oliver Würzburg	95:73	
Hakro Merlins Crailsheim - Ratiopharm Ulm	71:93	
FC Bayern München - Giessen 46ers	n.V. 71:64	
Brose Bamberg - MLP Academics Heidelberg	72:68	
Hamburg Towers - Medi Bayreuth	77:70	
EWBE Baskets Oldenburg - Alba Berlin	74:92	

1 Brose Bamberg	4	337:314	8
2 MLP Academics Heidelberg	4	301:281	6
3 Telekom Baskets Bonn	4	331:325	6
4 Niners Chemnitz	4	334:330	6
5 Syntaxis MBC Weißenfels	4	391:370	6
6 FC Bayern München	3	250:230	4
7 BG Göttingen	3	244:232	4
8 Alba Berlin	4	341:299	4
9 Riesen Ludwigsburg	4	298:300	4
10 Ratiopharm Ulm	4	335:324	4
11 Hamburg Towers	4	320:312	4
12 s.Oliver Würzburg	3	247:294	2
13 Medi Bayreuth	3	230:235	2
14 Hakro Merlins Crailsheim	4	372:375	2
15 Giessen 46ers	4	305:309	2
16 Löwen Braunschweig	4	354:371	2
17 EWBE Oldenburg	4	322:340	2
18 Fraport Skyliners Frankfurt	4	279:350	0

2. Bundesliga Pro B		
B. Wolmirstedt - Dragons Rhöndorf	94:67	
Lok Beraun - ETV Hamburg	95:78	
EN Baskets Schwelm - ART Düsseldorf	88:85	
SC Rist Wedel - WVV Baskets Münster	72:94	
TKS 49ers - RheinStars Köln	75:70	
BSW Sixers - Iserlohn Kangaroos	96:85	

1 WVV Baskets Münster	4	390:275	8
2 Baskets Wolmirstedt	4	343:300	8
3 BSW Sixers	4	346:321	6
4 TKS 49ers	4	308:287	6
5 Iserlohn Kangaroos	4	361:315	6
6 SC Rist Wedel	4	348:302	4
7 EN Baskets Schwelm	4	315:335	2
8 ART Giants Düsseldorf	4	332:327	2
9 RheinStars Köln	4	307:345	2
10 Dragons Rhöndorf	4	258:357	2
11 Lok Beraun	4	322:361	2
12 ETV Hamburg	4	296:401	0

Volleyball

Bundesliga Frauen		
SSC Palmberg Schwerin - Dresdner SC	0:3	
Ladies in Black Aachen - Schwarz-Weiß Erfurt	3:0	
SC Potsdam - VfB Suhl	3:0	
Nawaro Straubing - VC Neuwied	3:0	
Allianz MTV Stuttgart - USC Münster	3:0	
VC Wiesbaden - Rote Raben Vilsbiburg	1:3	

1 MTV Stuttgart	3	9:0	9
2 SC Potsdam	3	9:2	8
3 Ladies in Black Aachen	3	8:5	6
4 USC Münster	3	6:4	6
5 RR Vilsbiburg	3	6:4	6
6 Dresdner SC	3	6:5	5
7 VfB 91 Suhl	3	5:6	4
8 VC Wiesbaden	3	5:6	3
9 NawaRo Straubing	3	3:6	3
10 SWE Erfurt	3	3:7	3
11 Schweriner SC	3	2:9	1
12 VC Neuwied	3	1:9	0

Hockey

Pro League, Herren		
Belgien - Deutschland	6:1	
Belgien - Deutschland	5:4	
Pro League, Damen		
Belgien - Deutschland	1:0	
Belgien - Deutschland	3:1	

Statistik zum Oberligaspiel



Eingewechselt: 57. Krumm für Neuhäuser, 80. Multari für Kyere, 83. Böhmer für Tsuda – 68. Schüttpelz für Lackmann, 70. Scherping für Petruschka, 73. Ehler für Maier, 83. Janning für Holtmann.
Reservebank: Knopf (TW), Yildirim, Pjetrovic – Planitz (TW), Hadid, Kerelaj.
Tore: 1:0 Krieger (16.), 2:0 Hoffmann (35.), 2:1 Hölscher (38.), 3:1 Pazurek (60.), 4:1 Scheld (74., Handelfmeter), 4:2 Scherping (88.), 5:2 Böhmer (90.).
Schiedsrichter: Denis Magne (TuS Bruchhausen).
Zuschauer: 251
Gelbe Karten: Waldrich, Pazurek, Kyere – Brüggemann, Hölscher.
Nächstes Heimspiel: FC Eintracht Rheine - Viktoria Clarholz (Sonntag, 24. Oktober, 15 Uhr, Obi-Arena).

Nachrichten

Jahn-Billardspieler holen wieder ein Remis

RHEINE. Auch im fünften Landesligaspiel bleiben die Billardspieler des TV Jahn ungeschlagen. Gegen die Billardfreunde Wattenscheid 2 holten sie das dritte Unentschieden in Folge und verteidigten den dritten Platz. An Brett vier unterlag Bodo Fischer etwas unglücklich in 25 Aufnahmen gegen Reinhard Redeker mit 31:60. Parallel dazu dominierte Peter Moschner gegen Peter Günther die ersten sechs Aufnahmen, dann kam der Einbruch. Mit 57:116 nach 25 Aufnahmen ging auch dieses Spiel an den Gastgeber. Die beiden letzten Partien brachten aber die Entscheidung. An Brett zwei behauptete sich Heiner Hartung gegen Dirk Dolata und an Brett eins spielte Günter Reich gegen Gerhard Hecken. In der zweiten Aufnahme gelang Reich eine Serie von 46



Günter Reich siegte in seiner Partie souverän.

Punkten und bestimmte fortan die Partie. Nach zwölf Aufnahmen hieß es 125:66 für Reich. Hartung befand sich ebenfalls auf Erfolgskurs und bestimmte in der zweiten Hälfte das Geschehen. Mit 125:81 nach 24 Aufnahmen steuerte er seine erforderlichen zwei Partiepunkte zum verdienten Remis bei.

Lokale Sportredaktion
Bahnhofstraße 8, 48431 Rheine
Redaktion:
☎ 05971 / 404-336
☎ 05971 / 404-338
✉ redaktion@mv-online.de
🌐 www.mv-online.de

Oberliga Westfalen

Die Ergebnisse					Der nächste Spieltag:				
ASC 09 Dortmund - Hammer Holzwickeder SC - SF Siegen	3:0	0:2	SG Wattenscheid 09 - TuS Ennepetal (Fr.)		SG Wattenscheid 09 - SC Paderborn 2 (Sa.)				
W. Rhynern - g Vreden	6:0		Sportfreunde Siegen - ASC 09 Dortmund						
RSV Meinerzhagen - TuS Haltern	2:3		Hammer SpVg - SG Finnentrop-Bamenohl						
SC Paderborn 07 II - TuS Erndtebrück	5:0		TSG Sprockhövel - 1. FC Kaan-Marienborn						
Victoria Clarholz - SG Wattenscheid 09	1:2		FC Eintracht Rheine - Victoria Clarholz						
1. FC Kaan-Marienborn - FCE Rheine	5:2		TuS Erndtebrück - RSV Meinerzhagen						
SG Finnentrop/Bamenohl - TSG Sprockhövel	2:1		TuS Haltern - SC Westfalia Herne						
W. Herne - FC Gütersloh	1:2		FC Gütersloh - SV Westfalia Rhynern						
TuS Ennepetal - SV Schermbeck	0:0		SpVgg Vreden - Holzwickeder Sport Club						
			spielfrei: Sportverein Schermbeck 2020						

Gesamt					Heim					Auswärts				
	Sp.	Tore	Pkt.		Sp.	Tore	Pkt.	Sp.		Sp.	Tore	Pkt.		
1 SC Paderborn 07 II	8	26:6	19	4	13:2	10	4	13:4		9				
2 1. FC Kaan-Marienborn	7	22:6	19	4	12:6	10	3	10:0		9				
3 SG Wattenscheid 09	8	16:10	18	4	6:7	6	4	10:3		12				
4 W. Rhynern	8	25:13	15	4	18:2	12	4	7:11		3				
5 FCE Rheine	7	11:10	15	4	7:1	12	3	4:9		3				
6 TSG Sprockhövel	8	23:11	14	4	16:4	10	4	7:7		4				
7 ASC 09 Dortmund	7	19:12	14	3	10:4	7	4	9:8		7				
8 FC Gütersloh	7	12:6	14	3	7:1	7	4	5:5		7				
9 SV Schermbeck	8	15:11	11	4	13:4	9	4	2:7		2				
10 TuS Ennepetal	7	13:13	11	4	5:8	4	3	8:5		7				
11 SF Siegen	8	11:12	11	4	3:6	4	4	8:6		7				
12 Pr. Münster II	7	12:13	10	3	11:5	9	4	1:8		1				
13 TuS Haltern	7	10:12	9	3	4:7	2	4	6:5		7				
14 TuS Erndtebrück	7	10:14	9	3	8:3	7	4	2:11		2				
15 g Vreden	8	8:21	8	4	4:10	4	4	4:11		4				
16 Hammer	8	14:18	7	4	10:4	7	4	4:14		0				
17 Holzwickeder SC	8	9:21	7	4	3:14	0	4	6:7		7				
18 SG Finnentrop/Bamenohl	7	8:19	5	4	5:12	4	3	3:7		1				
19 RSV Meinerzhagen	8	9:21	3	4	5:6	3	4	4:15		0				
20 Victoria Clarholz	7	8:15	2	4	3:6	1	3	5:9		1				
21 W. Herne	8	5:22	1	4	3:8	1	4	2:14		0				

Oberliga-Fußball: FC Eintracht Rheine agiert beim 2:5 gegen Kaan-Marienborn zu passiv und fehlerhaft

Böser Rückfall in alte Gewohnheiten

Von Linus Becker

KAAN-MARIENBORN. Im schwarzen Auswärtsdress verpasste es der FC Eintracht Rheine im Oberliga-Topspiel am Sonntag Punkte einzufahren. Beim 1. FC Kaan-Marienborn verlor das Tasdelen-Team mit 2:5 (1:2). In der Herkules-Arena im Breitbachtal begannen beide Mannschaften vorsichtig, niemand wollte in diesem wichtigen Spiel einen frühen Fehler begehen. Nach 14 Minuten gab es den aber fast: Wenige Zentimeter verhinderten ein Eigentor von Marius Lackmann, als er einen gegnerischen Freistoß zu klären versuchte.

Danach mussten die Gäste erstmal durchatmen, was ihnen zum Verhängnis wurde. Derrick Kyere wurde nicht entscheidend genug attackiert, flankte präzise in die Mitte auf Dawid Krieger, welcher direkt flach abzog und das 1:0 erzielte (16.). Mit lautstarker Unterstützung der 251 Zuschauer machte Kaan-Marienborn klar, wer hier zuhause spielte. Der schnelle und auffällige Flügelspieler Kyere leitete einige gute Aktionen ein.

Jener Kyere wurde immer wieder von der FCE-Verteidigung gefoult, wie auch in der 35. Minute. Den daraus resultierenden Freistoß brachte Jannes Hoffmann direkt zum 2:0 im Tor unter – mit tatkräftiger Hilfe von FCE-Keeper Nicholas Beermann, der



In dieser Szene hat Jannis Fraundörfer die Lufthoheit, doch am Boden hatten er und seine FCE-Kollegen im Siegerland meistens das Nachsehen.

Foto: Becker

den Ball durchrutschen ließ und keine gute Figur machte. Nur drei Minuten später dann war Julius Hölscher plötzlich allein durch und stand scheinbar im Abseits, auch weil der Linienrichter bereits die Fahne hob. Der Schiedsrichter aber korrigier-

te ihn umgehend, da der Ball vom Gegenspieler kam. Hölscher nutzte die Gelegenheit und hämmerte den Ball mit voller Wucht und aus spitzen Winkel zum Anschlusstreffer unter die Latte. Mit einem durchaus verdienten 2:1 ging es in die Pause.

Die Gäste aus Rheine wollten in der zweiten Hälfte direkt Druck machen, taten sich aber schwer, nach vorne zu kommen. Immerhin hatten sie eine Kopfballchance durch Kapitän Viktor Maier, derdie Flanke von Lackmann nicht verwerten konnte.

Neuenkirchen verliert 0:2 gegen den Lünerr SV / Im Sturm fehlte die Durchschlagskraft bei den Hausherren

Der Doppelpack von Milan Sekulic zieht SuS den Zahn



Mittelfeldspieler Jörg Husmann (l.) lässt Lünens Nico Berghorst ins Leere grätschen.

Foto: Rapreger

-klü- **NEUENKIRCHEN.** Eine optimale Matchvorbereitung sieht wahrlich anders aus: Einen Tag vor dem Heimspiel musste SuS-Trainer Thorsten Schmidt in seinem ohnehin schon personell arg gebeutelten Kader drei Absagen hinnehmen. Peter Effing (Autounfall), Linus Gröger (Platzwunde) und Emanuel Beckmann-Smith (krank) melde-

ten sich für das Spiel gegen den Lünerr SV ab. Diesen Aderlass vermochten die Neuenkirchener nicht zu kompensieren und verloren verdient mit 0:2 (0:1). Die ersten 20 Minuten boten die Gastgeber dem Westfalenligadritten einen offenen Schlagabtausch. Die offensive Dreierreihe mit Malte Nieweler, Joshua Roß und Leonard Zenuni lief früh an und erzielte einige Ballgewinne. Zenuni setzte einen Nieweler-Querpass nach sechs Minuten am langen Pfosten vorbei. Joshua Roß zog nach einer Viertelstunde eine zunächst abgewehrte Ecke noch einmal auf den

ersten Pfosten, Robin Krümpel schoss vorbei. Von Lünens Sechs-Tore-Stürmer Nico Berghorst war zunächst nicht viel zu sehen. Bis zur 26. Minute, als der lange Schlacks nach einem Freistoß zum Kopfball kam und Joshua Roß gerade noch vor der Linie den Ball klären konnte. Als sich viele Zuschauer schon mit dem Gang zum Bier- oder Bratwurststand beschäftigten, schlugen die Gäste doch noch zu. Berghorst verlängerte per Kopf im Mittelfeld einen Ball auf Milan Sekulic, der steuerte von rechts auf SuS-Torhüter Lukas Greiwe zu und versenkte die Kugel zum 0:1 im langen Eck.

Der SuS lag, hatte aber auf der Bank keinen gelernten Stürmer mehr, der für mehr Torgefahr sorgen konnte. Den Neuenkirchenern gelang es im zweiten Durchgang nicht mehr, die SV-Abwehr ernsthaft in Gefahr zu bringen. Wenn aus dem Spiel nichts geht, dann vielleicht mit Standards. Einen Freistoß

von links zog Roß am zweiten Pfosten vorbei.

Der Treffer fiel auf der anderen Seite durch Milan Sekulic – den Mann des Spiels. Die Flanke erwischte Robin Krümpel nur noch haar-scharf mit dem Kopf, Sekulic nahm die Bogenlampe volley und hämmerte den Ball zum 2:0 in die Maschen (73.).

Schüsse von Roß (88.) und Nieweler (90.) waren zu zentral platziert und eine sichere Beute für Lünens Schlussmann Jan Hennig.

„Die Durchschlagskraft hat gefehlt. Zudem haben wir zu viele falsche Entscheidungen getroffen. Geschossen, wenn ein Pass angebracht wäre und umgekehrt. So kann man gegen eine erfahrene Mannschaft wie Lünen letztendlich nicht bestehen“, analysierte Thorsten Schmidt.

SuS Neuenkirchen: Greiwe – Löbbers, Krümpel (75. Onken), Dreinemann, Pöhlker – Raube (56. Bömer), Husmann, Diekmann – Zenuni (68. Sandmann), Nieweler, Roß.

Mesums Mittelfeldspieler sorgt in der 89. Minute für den 2:1-Siegtreffer gegen Fichte Bielefeld

Christopher Strotmann sichert dem SVM den Sieg



Mesums Torhüter Nils Wiedenhöft hielt nach Fichtes Ausgleichstreffer seine Elf mit mehreren Paraden im Spiel.

Foto: Rapreger

-klü- **BIELEFELD.** „Wenn wir den Anspruch haben, am Saisonende im gesicherten Mittelfeld zu stehen, müssen wir Mannschaften wie Bielefeld schlagen“, forderte SVM-Trainer Marcel Langenstroer vor der Partie bei Fichte Bielefeld. Seine Mannschaft hörte genau hin und gewann in der Rußheide mit 2:1.

Langenstroer sah eine wesentlich stärkere erste Hälfte von seiner Elf und die erste Chance von Marvin Egbers, der einen Kopfball nach einer Flanke von Außenverteidiger Tobias Göttlich über die Latte setzte.

Das 1:0 für die Mesumer fiel nach einer Ecke von Yan-

nik Willers. Einen „Willens-akt“ nannte Langenstroer die Aktion von Nils Wiethölter, der sich kraftvoll in den Eckball warf und dann den Ball mit dem Innenrist aus kurzer Distanz über die Linie drückte. Jan Walbaum scheiterte kurze Zeit später aus spitzem Winkel an Fichtes Torhüter Matti Kuuse.

Die zweite Halbzeit war ein spielerischer Rückschritt des SVM. „Wir hatten keine gute Spieleröffnung und Fortsetzung und haben die ent-scheidenen Zweikämpfe nicht mehr gewonnen“, zählte Langenstroer die Mängel auf. Bielefelds Julius Richardt wurde nach einer Stunde im

Mesumer Strafraum ange-spielt und erzielte aus der Drehung den 1:1-Ausgleichstreffer.

Mesums Torhüter Nils Wiedenhöft sorgte mit mehreren guten Paraden dafür, dass der SVM in der Rußheide nicht auf die Verliererstraße geriet. Unter anderem entschärfte er eine Eins-gegen-eins-Situation gegen einen Bielefelder Angreifer.

Eine Minute vor Ende der regulären Spielzeit sorgte Christopher Strotmann doch noch für Mesumer Glückse-fühle in Bielefeld. Jan Walbaum wackelte auf der linken Seite seinen Gegenspie-ler aus, legte den Ball zurück

auf Christopher Strotmann, der aus sieben Metern mit dem Vollspann zum Siegtref-fer einschoss.

Kurze Zeit später war Schluss. Nach dem 3:0-Sieg vorvergangenen Freitag gegen Sinsen scheint der SVM mit dem Sieg über Fichte wieder zurück in die Spur ge-funden zu haben. „Es war kein überragendes Spiel von uns, wir packen die drei Punkte aber natürlich gerne ein“, sagte Langenstroer.

SV Mesum: Wiedenhöft – Hartke, Schweder, Wolf, Göttlich – Willers (T. Egbers), Wiethölter (76. Bültel), Grewe, Strotmann, Walbaum – M. Egbers (84. Ruhkamp)

Nachrichten

Germania baut mit 2:1 die Tabellenführung aus



Besonders motiviert: Lina Jäger (r.) stammt aus der Jugend von Arminia Ibbenbüren. In der 38. Minute gleich sie für Germania aus. Foto: Rapreger

-wm- **IBBENBÜREN.** Bei der Arminia aus Ibbenbüren führen die Fußballerinnen des SV Germania Hauenhorst beim 2:1 (1:1)-Erfolg ihren sechsten „Dreier“ in Folge ein. Der Weg zum Sieg entpuppte sich jedoch als alles andere als ein Spaziergang für das Team von Ralf Spanier. In der ersten Halbzeit hatten beide Mannschaften mehrere gute Möglichkeiten zu Treffern. Auf der Seite der Germanen war es Lina Jäger, die nach einer Hereingabe von Nicole Schampera einen Tick später als Arminia-Keeperin Madita Brügge zum Ball kam (10.). Nach 25 Minuten setzte Lena Wermelt einen Fernschuss an den Innenpfosten, der Ball sprang zurück und wurde von Madita Brügge gesichert. Ibbenbüren war besonders über Standards gefährlich. Typischer sorgte ein Freistoß für die Führung: Aus über 20 Metern lenkte Leonie Seeliger das Leder in den rechten Winkel – unhaltbar für Anne Gehring – 1:0 (24.)! Zehn Minuten später setzte abermals Seeliger aus fast gleicher Position einen weiteren Freistoß knapp vorbei.

Die Führung der Arminia brachte viel Hektik in das gesamte Spiel, so ließen sich Fehlpässe und Befreiungsschläge auf beiden Seiten beobachten. Doch Hauenhorst hatte eine Antwort parat: Lina Jäger ließ ihre Gegenspielerin in der 38. Minute mit einer kurzen Drehung stehen und traf 16 Metern zum 1:1 gegen ihren Heimatverein. Nach dem Halbzeitpiff suchten die Gäste vor allem mit Fernschüssen ihr Heil. Kombinationen blieben weitgehend aus. Doch das Rezept ging auf. Der Distanzversuch von Nicole Schampera schlug nach 63 Minuten zum 1:2 ein. In einer hektischen Schlussphase setzte Michelle Eichmann noch ein Ausrufezeichen, indem sie den Ball von der rechten Außenlinie an die Latte setzte (72.). Mit diesem Sieg setzten sich die Hauenhorsterinnen weiterhin an der Tabellenspitze fest. **Germania Hauenhorst:** Gehring – Lütke-Harmölle, Höfker, Hohm – Wacker, Löchtenberger (46. Eichmann), Wermelt, Pliet (46. Krake) – Schampera, Kölking (78. Sampaio), Jäger.

Vier Standardtore beim 6:2-Erfolg gegen Viktoria Heiden / Platz drei als Belohnung

Altenrheine glänzt am ruhenden Ball

-dm- **HEIDEN.** Der SC Altenrheine bleibt die Landesliga-Mannschaft der Stunde. Beim 6:2 (3:1)-Erfolg gegen Viktoria Heiden reihte die Mannschaft den fünften Sieg in Serie aneinander und zog an Werne vorbei auf den dritten Tabellenplatz vor.

„Wir nehmen das jetzt mit und wollen unsere Serie weiter ausbauen“, kann Trainer Marc Wiethölter das Formhoch passend einordnen und weiß, wem er in seiner Urlaubswoche besonderen Dank schuldet: „Maik Klosterrmann hat überragend mit den Jungs trainiert.“

So konnte Wiethölter am gestrigen Sonntag eine top vorbereitete Elf übernehmen, die allerdings nach elf Minuten den ersten Rückschlag verkraften musste: Der als Linksverteidiger eingesetzte Luis Steuer knickte um und musste mit einer Knöchelverletzung raus. Für ihn kam Yannick Thale, der fünf Minuten später das 0:1 bejubelte. Die kurze Ecke von Joel Flasse passte Torben Kortenhorn zurück auf den Standardschützen, dessen nun



Auch der spät eingewechselte Lennart Theismann (Mitte) belohnte sich mit dem Treffer zum 2:6-Endstand. Foto: Klü

schärferer Ball Dustin Wolters am zweiten Pfosten über die Linie drückte. Standards sind beim SCA zurzeit groß in Mode, auch dem zweiten Treffer ging ein ruhender Ball voraus: Vadim Schmidt nahm beim Freistoß sehr genau Maß. Patrick Janert

fälschte unglücklich zum 0:2 ins eigene Tor ab (23.).

Kurz darauf zirkelte Flasse einen Freistoß zentimetergenau in den Winkel und feierte seine Präzisionsarbeit mit einem Flic-Flac-Jubel (27.).

Trotz der klaren Gästeführung blieb die Partie hek-

tisch. Heiden blieb gefährlich: Einmal rettete André Wiesch in höchster Not, ein anderes Mal die Latte. Das 1:3 lag in der Luft und fiel folgerichtig kurz vor der Pause, als Benedikt Hussmann einköpfte (44.). „Wir haben es nicht ge-

schaft, das Spiel zu beruhigen“, sah Wiethölter immer wieder lange Bälle in die SCA-Hälfte segeln. Für etwas Ruhe sorgte Vadim Schmidt, der seine läuferische Energieleistung mit dem 1:4 belohnte (63.) und sich anschließend sofort auswechseln ließ. Wieder verkürzte Viktoria durch den kopfballstarken Hussmann (2:4/76.), dann machten Nick Petlach mit einem genialen Freistoß (83.) und Lennart Theismann (85.) den Sack zu.

„Mit dem 5:2 haben wir dann angefangen, Fußball zu spielen“, war auch Marc Wiethölter schlussendlich zufrieden, räumt aber ein: „Der Sieg fiel sicherlich zwei Tore zu hoch aus.“

SC Altenrheine: Wiesch – Wolters, Kray, Loerakker, Steuer (11. Thale) – Stermann, Kortenhorn (75. Hussmann) – Flasse, Üffing (46. Petlach), Gövert – Schmidt (67. Theismann).

Video
auf MV digital
www.mv-online.de

Vorwärts Wettringen unterliegt mit 2:3 bei Westfalia Gemen / Kappelhoff-Rickert und Bußmann treffen

Hendrik Artmann trifft aus 35 Metern ins eigene Tor

-ilg- **GEMEN.** Westfalia Gemen kann noch gewinnen. Nach drei sieglosen Partien schaffte die Junge Truppe von Interims-Trainer Thomas Zielaskowski gegen Vorwärts Wettringen einen 3:2-Sieg.

Die Hausherrn gaben von Beginn an richtig Gas. In der zweiten Minute sauste das Leder bereits zweimal quer durch den Strafraum der Gäste.

Und nach der anschließenden Ecke stand es schon 1:0. Peter Göring war der Tor schütze, nachdem er aus der Drehung volley vollendet hatte. Zunächst war es wie-

der Göring, der André Epker aus der Distanz prüfte (5.), drei Minuten später war es der Wettringer Hendrik Artmann, der seinen Keeper zum zweiten Mal überwand. Und zwar mit einem Eigenen, wie es im Buche steht. Aus 35 Metern versuchte er einen Rückpass, erwischte Epker damit jedoch auf dem falschen Fuß.

Die Gäste versuchten das Spiel zu beruhigen, konnten die Gemener Defensive aber vor keine unlösbaren Probleme stellen. In der 34. Minute war es dann aber doch so weit, als eine Eckenvariante

zum Anschlussstreffer durch Florian Kappelhoff-Rickert führte. Und beinahe mit dem Halbzeitpiff drosch Henning Hils den Ball an den Pfosten.

„Vorwärts fing sich den dritten Treffer ein, weil Epker mit einer wilden Aktion die Klärung einer Westfalia-Chance verpasste. Erik Enke war der Nutznießer und traf zum 3:1 (55.). Erst in der 89. Minute traf Felix Bußmann von der Strafraumgrenze zum 3:2. Zu mehr reichte es nicht mehr, weil die Westfalia ganz routiniert zu Ende spielte.“



Felix Bußmanns (links) Tor kurz vor dem Ende kam zu spät.

Beim 5:5 gegen den SV Bösensell Neuenkirchen in der 94. Minute den Ausgleichstreffer

Mersmann entreißt dem SuS 2 doch noch den Sieg

-klü- **BÖSENSSELL.** Nein, Eishockey gespielt hätten seine Spieler nicht gespielt, versicherte SuS 2-Trainer Kevin Dumpe, auch wenn das 5:5 gegen den SV Bösensell den Sportartwechsel vermuten ließ.

Nach dem frühen Bösenseller Doppelschlag durch Hinnerk Vedder (13.) und einem Eigentor von SuS-Torhüter Frederick Stegemann,

dem bei einem Eckball der Ball durch die Hände rutschte, sorgte ein Volleyschuss von Lukas Göers für das 2:1 (30.).

Hannes Volbracht per Abstauber erhöhte für Bösensell auf 3:1 (31.). Ein Spannstoß von Henrik Nieweler bedeutete nach 34. Minuten das 3:2. Kurz nach der Halbzeit glich Murat Hitir (48.) nach Zuspield von Robert Gas aus.

Nach einem Missverständnis der SuS-Innenverteidiger Carlo Hüweler und Marius Heckmann war Nils Schulze-Spüntrup frei durch und besorgte in der 62. Minute die abermalige Führung für den SVB. Sebastian Lünne von per Strafstoß (80.) und eine Minute später Lukas Göers drehten durch ihre Tore das Spiel auf 5:4 für Neuenkirchen.

„Danach müssen wir eigentlich den Sack zumachen, weil wir mehrere Zwei-gegen-eins und sogar Drei-gegen-eins Situationen vor Bösensells Tor hatten. So ist der Punkt natürlich eine gefühlte Niederlage“, kam Dumpe auf die 94. Minute und damit den fünften Treffer der Heimmannschaft zu sprechen.

Einen Eckball klärte Neuenkirchen zunächst, der Ball

landete aber noch einmal im Strafraum und Oliver Mersmann haute ihn aus zwölf Metern zentral ins Tor – 5:5. Direkt danach war Schluss und der Ärger beim SuS da.

SuS Neuenkirchen 2: Stegemann – Deiters, Heckmann, Hüweler, Gas – Wiegers, Lünemann – Nieweler (93. Beckmann), Albers (83. Hölischer), Göers (87. Sandmann) – Hitir.



Die Neuenkirchener Hintermannschaft um Marius Heckmann kassierte gegen Bösensell fünf Treffer.

Foto: Rapreger

Keine Tore gegen den Grafen

-klü- **TECKLENBURG.** Mit einem nach Meinung von Hauenhorsts Trainer Guido Göcke „verdientem Unentschieden“ kehrten die Germanen vom TuS Graf Kobbo Tecklenburg zurück und zogen direkt weiter auf die Rheiner Kirmes.

Kobbo probierte es viel mit langen Bällen auf die kopfballstarke Spitze Julian Lüttmann, der aber bei den Hauenhorster Innenverteidigern in guten Händen war.

Munzur Bezgincaan hatte im ersten Durchgang die dickste Chance für die Gäste. Nach einer Flanke von Christian Ebbeler nahm Bezgincaan den Ball im Strafraum an, umkurvte seinen Gegenspieler und schoss aus zehn Metern aufs Tor. Aber Kobbo-Torhüter Lukas Schell tauchte ins kurze Eck ab und entschärfte den Schuss.

Im zweiten Durchgang bediente Yannick Beermann den durchstartenden Sven Mersch, dieser wollte Schell per Lupfer überwinden, aber der Tecklenburger Keeper machte sich ganz lang und pflückte den Heber.

„Wir waren für einen Sieg nicht passsicher genug und hatten einige technische Unzulänglichkeiten in unserem Spiel“, analysierte Göcke.

FUSSBALL			FUSSBALL		
Westfalenliga 1			Landesliga 4		
VfB Fichte Bielefeld - Bor. Emsdetten	2:3				
SuS Neuenkirchen - Lünen SV	0:2				
VfL Theesen - GW Nottuln	0:1		TuS Altenberge - VfL Senden	1:5	
TuS Tengern - g Erkenschwick	0:1		FC Viktoria Heiden - SC Altenrheine	2:6	
W. Kinderhaus - SC Peckeloh	3:1		TuS Haltern II - Eintr. Ahaus	1:2	
SV Rödinghausen II - Delbrücker SC	3:0		W. Gemen - V. Wettringen	3:2	
VfB Fichte Bielefeld - SV Mesum	1:2		BSV Roxel - SV Dorsten-Hardt	2:0	
TuS Sinsen - 1. FC Gievenbeck	2:2		SG Bockum-Hövel - SG Borken	3:0	
Bor. Emsdetten - Pr. Espelkamp	0:1		IG Bönen - Werner SC	5:0	
SC Herford - TuS Hiltrup	2:4		SV Herbern - TuS Wiescherhöfen	5:0	
1. FC Gievenbeck	8	25:9	20		
2. SV Rödinghausen II	8	18:9	17	1 IG Bönen	7 32:7
3. GW Nottuln	8	13:4	17	2 Eintr. Ahaus	7 22:7
4. Lünen SV	8	13:6	17	3 SC Altenrheine	7 21:6
5. Pr. Espelkamp	8	10:7	14	4 BSV Roxel	7 15:10
6. TuS Hiltrup	8	15:9	13	5 SG Bockum-Hövel	7 14:8
7. SV Mesum	8	16:13	13	6 Werner SC	8 13:13
8. TuS Sinsen	8	13:12	13	7 VfL Senden	8 29:13
9. Bor. Emsdetten	8	11:12	13	8 SV Dorsten-Hardt	8 16:12
10. Delbrücker SC	8	14:13	12	9 TuS Haltern II	8 11:14
11. W. Kinderhaus	8	13:13	12	10 TuS Altenberge	8 14:22
12. g Erkenschwick	8	11:17	10	11 V. Wettringen	7 11:13
13. VfL Theesen	8	9:12	9	12 SG Borken	8 8:19
14. SuS Neuenkirchen	8	12:18	6	13 Bor. Münster	7 14:17
15. SC Peckeloh	8	8:14	5	14 FC Viktoria Heiden	8 15:21
16. SC Herford	8	7:16	4	15 W. Gemen	8 12:30
17. VfB Fichte Bielefeld	8	8:18	3	16 SV Herbern	7 10:13
18. TuS Tengern	8	10:24	2	17 TuS Wiescherhöfen	8 6:38

Abschlusschwäche trägt zur 0:3-Pleite bei GW Gelmer bei

Mesum 2 fehlt ein klassischer Torjäger

-dm- **MÜNSTER-GELMER.** Lange Zeit durften die Kicker des SV Mesum 2 berechtigterweise hoffen, bei Grün-Weiß Gelmer einen bis drei Punkte mitzunehmen. Dass sie am Ende mit einem 0:3 (0:1)-Denkzettel die Anlage verließen, war weniger der Überlegenheit des Gegners als dem eigenen Unvermögen geschuldet. „Die erste Halbzeit war eine Schablone zum Spiel die Woche zuvor“, sah Trainer Pascal Wilmes Parallelen zu den Niederlagen gegen Bösensell und Tecklenburg. Und nahm bei der Fehlersuche kein Blatt vor den Mund: „Wenn du solche Gegentore bekommst, musst du dich nicht wundern.“



Der Einsatz stimmt, der Ertrag nicht: Omar Guetat (l.) und Lars Jenders (r.) attackieren den Gelmeraner Pascal Altfrohne.

Foto: Möllers

Eine halbe Stunde agierte Mesum 2 überlegen und kontrollierte die Auswärtspartie beim Bezirksligavier. Dann schlug Gelmer mit

der ersten Chance zu: Spielertrainer Gerrit Göcking vollendete den Rückpass von Ni-laas Houghton – 1:0 (28.). Mit dem zweiten Abschnitt

begann die Wilmes-Elf wieder stark, nur um sich nach 65 Minuten das 2:0 zu fangen: Manuel Leusmann schlug über den Ball, Göcking bedankte sich.

Die Gäste gingen ins Risiko, ohne wirklich gefährlich zu werden. Torhüter Martin Kriger verhinderte Schlimmeres, war bei der Einzelaktion von Thorsten Schürmann zum 0:1 aber machtlos (88.).

SV Mesum 2: Kriger – L. Winther, Brüggemann, Leusmann, Winnemöller – Ricken (79. Buchmann), S. Overesch (59. Henke) – N. Winter, Jenders, Guetat – J. Overesch.

Tore: 1:0, 2:0 G. Göcking (28., 65.), 3:0 Schürmann (88.).

Stadt Rheine



Kennen Sie Clickbait? Auf Deutsch heißt das so viel wie „Klick-Köder“ und kommt vor allem im Internet vor. Das sind Überschriften auf dubiosen Nachrichten-Seiten, die so konzipiert sind, dass man als Leser auf den ziemlich plumpen „Köder“ reinfällt, auch wenn die Geschichte nicht sonderlich spannend ist. „Verzweifelte Suche bei Aldi“ heißt da eine Überschrift im Netz. Was ist verschwunden? Das eigene Kind? Die Geldbörse? Nein, die Dame vermisst ihre ge-

liebten Espresso-Kapseln im Sortiment und fragt auf der Facebook-Seite des Discounters nach – voller Verzweiflung natürlich. Wahrscheinlich vor zu geringem Koffein-Genuss. Emsig findet, wir sollten Clickbait auch in den Alltag übernehmen. So wird jeder Smalltalk gleich spannender. Statt „Du, ich habe den Onkel Klaus im Dorf getroffen“, sollte man die Story wie folgt einleiten: „Frau geht spazieren. Was sie dann sieht, glaubst Du nie!“ Ein Besuch beim Friseur wird auch gleich interessanter: „Der Ehemann denkt, er kennt seine Frau, bis sie DAS macht!“ Oder die Geschichte über den Inhalt einer Dose Ravioli, die zu lange auf dem Herd gelassen wurde, welche sich viel besser verkauft mit „Ehemann sieht Rot! Massaker in der Familienküche!“

Rheiner Emsig

Nachrichten

Ein Zebra als Ehrengast

RHEINE. Zebras sind wunderbare Tiere. Also die überhaupt wunderbarsten in der ganzen Savanne. Außerdem die Klügsten und Schönsten. Schreibt zumindest der Löwe, der es als König der Tiere ja wohl wissen muss, oder? Im nächsten Sternstündchen am Mittwoch, 27. Oktober, um 15.20 Uhr in der Stadtbibliothek geht es um eine Einladung zum Fest-



mahl, die das Zebra aus oben genannten Gründen bekommt, heißt es in einer Pressemitteilung. Der Elefant allerdings ist irgendwie skeptisch. Ob seine Zweifel berechtigt sind, erfahren alle kleinen und großen Zuhörerinnen und Zuhörer von Elke Gottlieb. ■ Eine vorherige Anmeldung ist bei der Stadtbibliothek unter ☎ 0 59 71 / 9 39-1 60 erforderlich. Die Plätze sind auf zehn Kinder mit je einer Begleitperson begrenzt. Für Begleitpersonen gilt die 3G-Regel (geimpft, genesen oder aktueller negativer Test); ein entsprechender Nachweis ist vorzuzeigen.

Weiterbildung zur Fachkraft in der Kita

RHEINE. Bestimmte Berufsgruppen in der Kita können laut Personalverordnung des Kinderbildungsgesetzes von Dezember 2018 und August 2020 als sozialpädagogische beziehungsweise weitere Fachkraft eingesetzt werden, wenn sie an einer Qualifizierung mit mindestens 160 Stunden teilgenommen haben. Diese Weiterbildung findet nun beim Jugend- und Familiendienst (Jfd) statt, beginnend mit einer Online-Infoveranstaltung am Dienstag, 26. Oktober, um 17 Uhr. Die Qualifizierung beginnt am Montag, 22. November. Sie findet in vier Wochenblöcken statt (Montag bis Freitag von 8.30 bis 15.30 Uhr). Sie wird vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW und dem Landesjugendamt anerkannt und richtet sich an Personen, die in der Personalvereinbarung benannt werden (diese sind im Flyer auf der Webseite aufgeführt). Die Inhalte orientieren sich an den gesetzlichen Grundlagen des SGB VIII, Paragraf 45 ff, dem Kinderbildungsgesetz und den Bildungsgrundsätzen des Landes NRW und sind angelehnt an das Kompetenzorientierte Qualifikationsprofil

für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern an Fachhochschulen. Die Weiterbildung ist in Module eingeteilt, unter anderem geht es um das berufliche Selbstverständnis, den Erziehungs- und Betreuungsauftrag, Lebenswelten und Diversität wahrnehmen und Erziehungs- und Bildungspartnerschaften und Übergänge schaffen sowie im Team arbeiten. Dazu gehören auch Hospitationen, Praxisarbeit und das abschließende Kolloquium am 27. Oktober 2022. Die Qualifizierung beinhaltet sowohl Online- als auch Präsenz-Module. Diese finden im Bildungszentrum Bürgerhof Schotthock am Lingener Damm 137 statt. Eine Anmeldung nimmt der Jfd unter buergerhof@jfd-rheine.de entgegen. Die Infoveranstaltung zum Kursus wird als Zoom-Konferenz durchgeführt. Nach der Anmeldung unter buergerhof@jfd-rheine.de erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihren Zugangscode, der zum Online-Info-treffen berechtigt. ■ Weitere Infos gibt es bei Ansprechpartnerin Bruni Dierkes-Zumhasch unter: | brunhilde.dierkes-zumhasch@jfd-rheine.de.



Münsterländische Volkszeitung
Bahnhofstraße 8, 48431 Rheine
Redaktion: ☎ 05971 / 404-330
redaktion@mv-online.de
Leserservice: ☎ 05971 / 404-0
abo@mv-online.de
Anzeigen: ☎ 05971 / 404-0
anzeigen@mv-online.de
www.mv-online.de



Herbstkirmes mit 250 Schaustellern und vielen Besuchern

Rund 250 Schausteller an drei verschiedenen Standorten von Freitag-nachmittag bis zum heutigen Montagabend, und das ohne Zaun und Kontaktnachverfolgung – eine ganz normale Herbstkirmes eben. Für

Rheine war es die erste richtige Großveranstaltung nach vielen Monaten, und wer am Wochenende über den Elisabeth- oder Emstorplatz und durch die Innenstadt schlenderte, konnte überall strahlende Kinderge-

sichter, versteckt hinter Zuckerwatte, laute Musik an den Fahrgeschäften und ausgelassene Stimmung bei Jung und Alt wahrnehmen. Von Corona also keine Spur mehr? Bis auf vereinzelte Besucher, die eine Maske trugen,

die stichprobenartige Kontrolle des 3G-Nachweises und Desinfektionsmittelspender an der einen oder anderen Stelle, war es das ganz normale Kirmestreiben. Foto: Rapreger/Text:Franken | Sonderseiten Kirmes

Drittes offenes Impfangebot im Rathaus: Stadt zieht ein positives Fazit der Aktion

343 Impfungen in vier Stunden

-jl- RHEINE. Die lange Schlange auf dem Borneplatz bis rauf bis zum Staelschen Hof am Sonntagmittag galt nicht etwa dem Autoscooter oder einer der Imbissbuden, sondern der mittlerweile dritten offenen Impfaktion im Rathaus. Bereits gut eine Dreiviertelstunde vor dem Beginn der Aktion versammelten sich schon die ersten Impfwilligen vor dem Rathaus, um sich ab 13 Uhr mit dem Impfstoff des Herstellers Biontech/Pfizer impfen zu lassen. Dabei mussten sie kürzer warten als gedacht, denn bereits um 12.45 Uhr nahmen die Impfteams ihre Arbeit auf und damit eine Viertelstunde eher als geplant. „Wir freuen uns, dass es so gut läuft“, sagte Stadtsprecher Frank de Groot-Dirks zu der erneut hohen Anzahl Impfwilliger. Natürlich habe man

bei der Planung auch das zusätzliche Publikum durch die Kirmes und den verkaufsoffenen Sonntag in der Innenstadt im Blick gehabt. „Wir haben ein breites Team hier vor Ort“, erklärte de Groot-Dirks. Insgesamt standen sieben Kolleginnen und Kollegen den Impfwilligen beim Ausfüllen der Formulare zur Seite und halfen, wo Fragen entstanden. Für die Impfwilligen waren drei Impfstraßen im Rathaus Biontech/Pfizer impfen zu lassen. Dabei mussten sie kürzer warten als gedacht, denn bereits um 12.45 Uhr nahmen die Impfteams ihre Arbeit auf und damit eine Viertelstunde eher als geplant. „Wir freuen uns, dass es so gut läuft“, sagte Stadtsprecher Frank de Groot-Dirks zu der erneut hohen Anzahl Impfwilliger. Natürlich habe man

fürten vor allem Erst-, und Zweitimpfungen durch. Insgesamt wurden gestern 343 Menschen geimpft. „Davon waren die Mehrzahl, rund zwei Drittel, Erstimpfungen“, sagte de Groot-Dirks nach dem Ende der Aktion. Es sei alles reibungslos abgelaufen. Die Stadt sei zufrieden mit dieser und den bisherigen offenen Impfangeboten. „Es zeigt immer wieder, dass diese Impfaktionen sehr gut angenommen werden. Das ist Ansporn und Motivation, da regelmäßig drüber nachzudenken und es auch durchzuführen“, sagte de Groot-Dirks. Nach dem bereits an den Rheiner Schulen Impfaktionen stattfanden, könne man sich auch vorstellen, Angebote an anderen Stellen als im Rathaus anzubieten. „Etwas Festes haben wir aber noch nicht“, so de Groot-Dirks.



Viele Impfwillige nutzten die Aktion am Sonntag zur Impfung gegen das Corona-Virus. Foto: Lorenbeck

Familiensonntag der Druckvereinigung in Kloster Bentlage mit Besuchern aus der ganzen Republik

Zum Drucken geht es durch die Nudelmaschine

-emk- RHEINE. Die meisten Besucher des Familiensonntags probierten zum ersten Mal die druckgrafischen Techniken aus, welche Mitglieder der Druckvereinigung in der Druckwerkstatt und in der Ökonomie des Klosters Bentlage zum Ausprobieren anbieten. Ursula Franke zeigte in der Ökonomie, wie man mit einfachen Mitteln Radierungen und Prägedrucke anfertigt. Christina Sauer bot die Technik des Holzschnitts in der kleinen Druckwerkstatt an. Hochbetrieb herrschte an beiden Orten. Überraschend viele der Probanden kamen auch gar nicht aus Rheine. Maja Küntzel aus Augsburg war gerade Gast des Klosters Bentlage. Sie hatte eine metallisch glänzende Abdeckung eines Käses mitge-



Christina Sauer (M.) zeigte den Familien die Technik des Holzschnitts.

Nudelmaschine zum Drucken. Christina Paulus war mit ihrer Familie aus Kasel bei Trier angereist, um Verwandte ihres Mannes in Rheine zu besuchen. Sie freute sich, dass sie Prägedrucke mit nach Hause nehmen konnte. „Bentlage kannten wir gut. Zum ersten Mal haben wir die Druckvereinigung kennengelernt“, begeisterte sie sich. Interessant fanden die Besucher die vorherige Führung durch die Ausstellung „PRINT“ des Grafikprojekts des Münsterlandfestivals

partII. Franke erklärte den Besuchern in der Führung die unterschiedlichen druckgrafischen Techniken der vier Künstler aus Österreich. In der Druckwerkstatt gegenüber herrschte bei Christina Sauer ebenfalls Hochbetrieb. Vor allem Kinder saßen dort, ritzen ihre Motive in die Holzplatte und durften dann unter der Anleitung von Sauer das Rad der Handpresse zum Drucken drehen. Clara (14) war aus der Schweiz bei ihren Großeltern in Rheine zu Besuch. Zum ersten Mal probierte sie diese Technik aus. „Ich habe das

noch nie gemacht. Das Schnitzen ist sehr anstrengend, aber es macht auch Spaß zu sehen, was rauskommt“, freute sich Clara. Anfangs dachte sie, sie müsse sehr tief in den hölzernen Druckstock ritzen, doch auch ihre flacher geritzten Fischmotive kamen im Druck sehr gut heraus. Auch Lucian (10) war zu Besuch bei den Großeltern in Rheine. Mit Feuereifer machte sich der Junge, der normalerweise in Berlin lebt, an die Arbeit. Hochkonzentriert beobachtete er, wie Sauer aus seinem Druckstock einen Druck machte, natürlich mit seiner Hilfe. „Der erste Druck ist ein wenig dunkel geworden, weil es Nass in Nass-Druck war. Wir drucken das jetzt mal mit blauer Farbe“, erklärte sie Lucian. „Das Schnitzen geht ganz schön in die Hände“, war sein Kommentar. Auch sein Großvater Thomas Gießmann staunte, wie kompliziert so ein Druck sei: „Wir sind seit fast zwei Stunden hier. Das ist ganz schön aufwendig.“ Pauline (6) schnitzte fleißig Weihnachtsmotive in den Druckstock, unterstützt von ihrem Vater Michael Haver aus Rheine. „In der Druckwerkstatt waren wir noch nie. Ich bin überrascht, dass so viele Einzelschritte bis zum endgültigen Druck benötigt werden“, staunte er. Pauline fasste sich da kürzer: „Das war schön. Das Holzschaben war schwierig. Das mit dem Rad drehen beim Drucken ging so.“ Natürlich hat auch der Vater beim Rad-drehen geholfen. Sigrid Vesely aus Rheine schaute ebenso staunend herein. „Ich war hier noch nie drin. Ich habe schon viel darüber gelesen“, so Vesely. Sie traute sich aber nicht, selbst eine Grafik zu erstellen. „Ich schaue erst mal, vielleicht später mal“, wehrte sie das Angebot von Sauer ab.



Ursula Franke (r.) druckte mit der Nudelmaschine. Fotos: emk

RHEINE aktuell

Telefonnummern

Polizei-Notruf	110
Feuerwehr, Notfallrettung	112

AL-ANON Familiengruppe	05976 / 4649704
Beratung f. Behinderte	862700
Beratung f. Schwangere	984777
Drogenberatung	160280
Ehe-, Familien- und Lebensberatung	9689-0
Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt	8009393
Frauenberatungsstelle Rheine	8007370
Frauenhaus	12793
Giftnotruf Berlin	030/19240
Jakobi-Krankenhaus	460
Kinder- und Jugendtelefon	01308-11103

Krankentransport	19222
Kreuzbund-Suchtselbsthilfe	804713
Mathias-Spital	420
Polizei-Station und Kripo	938-0
Seniorenaukunft	939-513
Telefonseelsorge	0800 / 1110-111 und -222
Tierärztlicher Notdienst	02571 / 931088
Tierschutzverein	05973 / 849
Verbraucherberatung	8697001
Weisser Ring - Hilfe für Kriminalitätsoffer	116006
Zahnärztl. Notdienst	0180 / 5986700

Kultur

- **Grafik-Ausstellung „priINT“** im Rahmen des Münsterland-Festivals in der Ökonomie von Kloster Bentlage. Geöffnet dienstags bis samstags von 14 bis 18 Uhr, sonn- und feiertags von 10 bis 18 Uhr.
- **Ausstellung „30 Jahre Städtepartnerschaft mit Bernburg“** im Gymnasium Dionysianum zu den Unterrichtszeiten.
- **Kunstprojekt „Mahl der Völker“** im Festsaal von Kloster Bentlage; geöffnet dienstags bis samstags 14 bis 18 Uhr, sonn- und feiertags 10 bis 18 Uhr.
- **Ausstellung** zur Geschichte des Metropol-Theaters im Cinetech-Kino, Surenburgstraße 76.
- **Ausstellung „Perspektiven der Natur“** im Ostflügel von Kloster Bentlage; geöffnet dienstags bis samstags von 14 bis 18 Uhr sowie sonn- und feiertags von 10 bis 18 Uhr.
- **Ausstellung** „Enthüllungen – 8 Mäntel“ von Gerda Zuleger im Gertrudenstift, Salinenstraße 99. Geöffnet dienstags bis donnerstags von 9 bis 12.30 Uhr und von 15 bis 17 Uhr sowie freitags bis sonntags von 9 bis 17 Uhr.
- **Ausstellung** „Kleine Schutzensengel“ der Künstlerin Anette Hengstermann sowie „Tierwelten“ von Eva Josefino im Kaffeehaus an der Bönkerskapelle, Herrenschrreiberstraße 17. Öffnungszeiten: montags bis samstags von 8 bis 18 Uhr.
- **Ausstellung** „Ansichtssache“ des Künstlers Hermann Willers im Dormitorium des Kloster Bentlage (Öffnungszeiten siehe Museum Kloster Bentlage).
- **Museum Kloster Bentlage:** Öffnungszeiten – dienstags bis samstags von 14 bis 18 Uhr sowie sonn- und feiertags von 10 bis 18 Uhr.
- **Falkenhof Museum:** wegen Renovierung geschlossen.

Vereine/Freizeit

- **Freie Kreuzbundgruppen** Rheine/Neuenkirchen: Treffen der Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und/oder deren Angehörige um 19 Uhr im Basilika-Forum, Osnabrücker Straße 34. Weitere Infos unter ☎ 0 59 71 / 96 35 28.
- **Prostata-Selbsthilfegruppe:** Vortrag zum Thema „Palliativmedizin“ um 19 Uhr im Schulungsraum der Eschendorf-Apotheke.
- **Seniorenclub** St. Josef: Treffen der Handarbeitsgruppe um 15 Uhr im Dechant-Fabry-Haus.
- **Kfd St. Antonius:** Treffen der Gruppe „Herbstzeitlose“ um 9.30 Uhr zu einem Kirmes-Frühstück.
- **Schubert-Chor:** Probe um 20 Uhr im Pfarrheim St. Marien, Osnabrücker Straße 333. Interessierte Sängerinnen und Sänger mit Chorerfahrung können sich gerne unter ☎ 059 73/52 48 oder per E-Mail

an: info@schubert-chor-rheine.de melden.

Jugend

- **HOT Alte Dame, Veenstraße 5, Mesum:** montags bis freitags von 15 bis 19 Uhr geöffnet; maximal 20 Personen; keine Maske, kein Negativtest.
- **Jugendzentrum Jakobi, Gartenstraße 9:** montags bis freitags von 15 bis 20 Uhr geöffnet.

Sonstiges

- **Kirmes** auf dem Emstor- und Elisabethplatz sowie in der Innenstadt von 14 bis 22 Uhr. (3G-Regel). Maskenempfehlung!
- **Minigolfanlage und Boulebahn** im Stadtpark: geöffnet werktags von 14 bis 18 Uhr, sonn- und feiertags von 11 bis 18 Uhr.
- **Stadtbibliothek:** montags von 14 bis 18 Uhr; dienstags bis freitags von 10 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 13 geöffnet.
- **Caritas-Suppenküche,** Caritas-Beratungszentrum, Lingener Str. 11, täglich von 12 bis 14 Uhr geöffnet.
- **Caritas-Sozialkaufhaus** Brauchbar & Co., Overbergstraße 8-10, ☎ 0 59 71 / 8 69 43 20, E-Mail brauchbarundco@caritas-rheine.de
- **Möbel und Hausrat:** montags, mittwochs und freitags von 8 bis 12 Uhr und 12.30 bis 16.30 Uhr
- **Kleiderladen für groß und klein:** montags, mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
- **Anti-Rost-Initiative:** ehrenamtliche Kleinstreparaturen im Haushalt für Hilfsbedürftige, ☎ 059 71/4051 45 (Anrufbeantworter).
- **Wohnungsnotfallhilfe/Allgemeine Sozialberatung** im Caritas-Sozialbüro, Sadelstr. 13, Termine nach Vereinbarung unter ☎ 059 71/8040 48-0 oder per E-Mail an sozialbuero@caritas-rheine.de
- **Bücherkeller** im Kolpinghaus, Neuenkirchener Straße 56: von 16 bis 18 Uhr geöffnet.
- **Ehrenamtliche Patientenbegleiter** des Jfd, ☎ 059 71/9 14 48-181 oder per E-Mail: karin.bockstette@jfd-rheine.de.
- **Beratungsstelle Arbeit:** Beratung für Arbeitslose oder von Arbeitsausbeutung betroffene Menschen, Breite Straße 48, ☎ 059 71/9 14 48-1 60 und -1 61; E-Mail an beratungsstelle@jfd-rheine.de.
- **Bildungs- und Teilhabeberatung** des Jfd zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus Familien mit geringem Einkommen, Breite Straße 48: Sprechzeiten montags bis donnerstags von 14.30 bis 16.30 Uhr, Anmeldungen unter ☎ 0 59 71 / 9 14 48-146.
- **Diakonischer Betreuungsverein,** Münsterstraße 48: wieder persönlich nach telefonischer Terminabsprache unter ☎ 059 71 / 800 74 90 oder 059 71/800 74 91 erreichbar, oder per E-Mail an betreuungsverein-rheine@dw-te.de
- **EUTB-Beratungsstelle** im CeBeef Kreis Steinfurt: unabhängige Teilhabeberatung für Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen (und Angehörige), Thiemauer 42. Termin nach Absprache unter ☎ 0 59 71 / 8 04 51 87 oder per E-Mail an beratung@cebeef.org.
- **Verbraucherzentrale Rheine,** Auf dem Thie 34: Terminvereinbarung unter ☎ 0 59 71 / 8 69 70 01 oder über das Kontaktformular www.verbraucherzentrale.nrw/rheine.
- **Treff 100** – Anlauf-, Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, Kardinal-Galen-Ring 100, geöffnet: montags bis freitags von 10 bis 14 Uhr, ☎ 0 59 71 / 1 31 04, E-Mail an treff100@rheine.de
- **Kremer-Haus,** Notübernachtungsstelle, Humboldtplatz 25: Einlass täglich bis 21 Uhr; erreichbar montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr und freitags von 8 bis 14 Uhr unter ☎ 0 59 71 / 8 18 28, E-Mail an markus.besta@rheine.de.
- **Psychologische Beratungsstelle** für Kinder, Jugendliche und Eltern; Caritas-Haus, Lingener Straße 13,

TIPP des Tages

Kirmes
auf dem Emstor- und Elisabethplatz sowie in der Innenstadt von 14 bis 22 Uhr.

- ☎ 0 59 71 / 86 22 61; E-Mail: erziehungsberatung@caritas-rheine.de.
- **Kinder- und Jugendschutzstelle** des Kreises Steinfurt erreichbar unter ☎ 0 54 59 / 9 83 60.
- **Sorgentelefon** für Eltern von 9 bis 17 Uhr unter ☎ 08 00 / 1 11 05 50.
- **Wertstoffhof/Bauhof:** montags bis freitags von 7.30 bis 15.30 Uhr geöffnet.

Corona Hilfe

- **Teststellen:** einen externen Link zu Corona-Teststellen im Kreis Steinfurt gibt es im Corona-Ticker unter www.mv-online.de
- **Corona-Zweitimpfung:** Praxenübersicht für Patienten, die keinen Hausarzt haben, unter www.corona-kvwl.de/zweitimpfung abrufbar.
- **Einkaufshilfe** für gefährdete Personen:
- **Pfarrei St. Dionysius** links der Ems, ☎ 05971/9 14 51-1 07 (Matthias Wert, Pastoralreferent),
- **Pfarrei St. Antonius** rechts der Ems, ☎ 059 71/97 81 127 (Anna Held, Pastoralreferentin);
- **Pfarrei St. Johannes der Täufer,** Pfarrbüro Mesum, ☎ 059 75/9 29 00;
- **Stadt Rheine,** Bürgerengagement, ☎ 0 59 71/9 54 87 74, Montag bis Donnerstag 9 bis 15 Uhr, Freitag 9 bis 13 Uhr.
- **Corona-Hotline** des Gesundheitsamtes des Kreises Steinfurt – Allgemeine Hotline (nicht für Impftermine): montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen von 10 bis 15 Uhr unter ☎ 0 25 51 / 69 71 00. E-Mail an sozialesundpflege@kreissteinfurt.de oder gesundheitsamt@kreissteinfurt.de
- **Sorgentelefon Kreis Steinfurt;** anonyme Gespräche sind montags und dienstags von 9 bis 12 Uhr; donnerstags von 15 bis 18 Uhr, sowie mittwochs, freitags, sonntags von 19 bis 22 Uhr unter ☎ 054 51/30 40 möglich; www.sorgentelefon-kreissteinfurt.de
- **Seelsorge:** St. Dionysius, ☎ 059 71/9 14 51-1 00; St. Antonius; ☎ 059 71/9 78 11 27; St. Johannes der Täufer, ☎ 059 75/9 29 00; Gemeindeamt Jakobi, ☎ 059 71/5 04 92; Gemeindebüro ev. Johannes, ☎ 0 59 71/9 89 50.

Bereitschaftsdienst

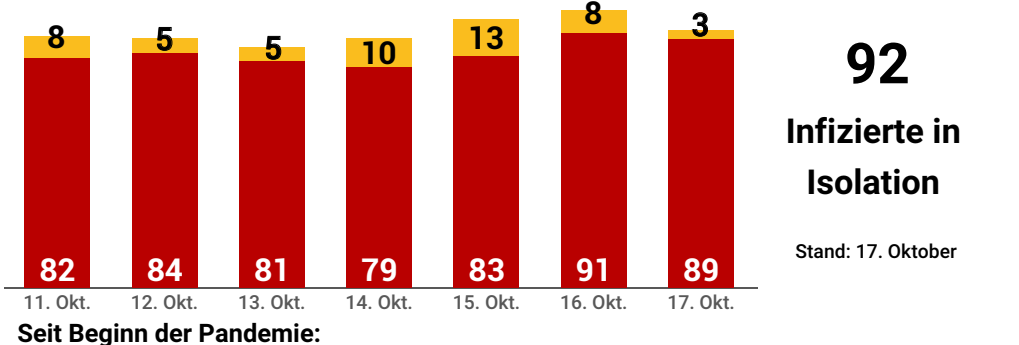
- **Apotheken-Notdienst** (ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag): Schott-hock-Apotheke, Bonifatiusstr. 61, Rheine, Tel. 059 71/9 69 70, oder zu erfragen über das Festnetz unter der kostenlosen Rufnummer ☎ 08 00/0 22 83 33.
- **Notfalldienstpraxis Rheine** am Mathias-Spital, Frankenburgstraße 31: montags, dienstags und donnerstags von 18 bis 22 Uhr; mittwochs und freitags von 13 bis 22 Uhr sowie samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 22 Uhr, ☎ 116 117
Ab 22 Uhr übernimmt die Krankenhausambulanz den Notdienst, ☎ 0 59 71 / 42-0.
- **Ärztlicher Bereitschaftsdienst** erreichbar montags, dienstags, donnerstags von 18 bis 8 Uhr; mittwochs und freitags von 13 bis 8 Uhr sowie samstags, sonntags und feiertags rund um die Uhr unter ☎ 116 117.
- **Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst:** samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 20 Uhr und mittwochs und freitags von 17 bis 20 Uhr in der kinderärztlichen Notfallpraxis am Mathias-Spital, Sprickmannstr. 36, ☎ 0 59 71/8 03 68 53. Montags, dienstags und donnerstags von 18 bis 20 Uhr unter ☎ 116 117. Ab 20 Uhr übernimmt die Kinderklinik am Mathias den Notdienst, ☎ 0 59 71/4 20.
- **Zahnärztlicher Notdienst** erreichbar unter ☎ 01 80/5 98 67 00.

Blick zum Himmel

- **Sonnenaufgang:** 8 Uhr
- **Sonnenuntergang:** 18.29 Uhr
- **Mondaufgang:** 18.14 Uhr
- **Monduntergang:** 5.05 Uhr; zunehmender Mond.

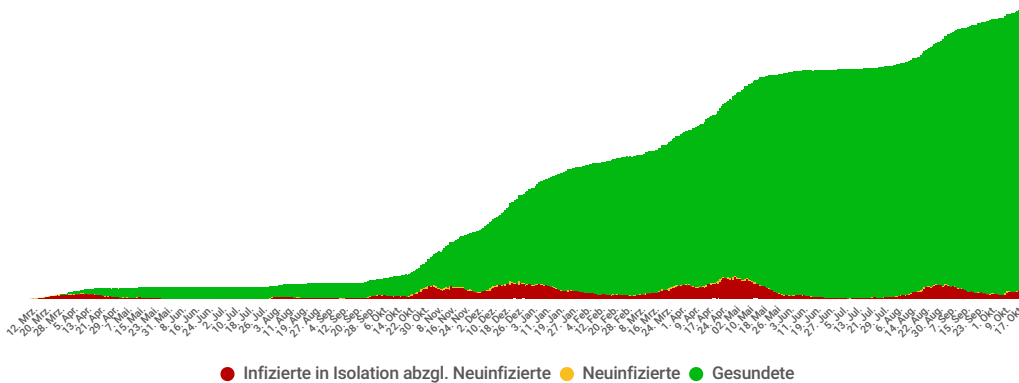
Entwicklung der Corona-Zahlen in Rheine

Sieben-Tage-Rückblick:



92
Infizierte in Isolation

Stand: 17. Oktober



Infizierten-Zahl fällt über das Wochenende

In Rheine ist die Zahl der Corona-Infizierten über das Wochenende wieder leicht zurückgegangen. Drei Neuinfizierungen standen zehn Gesundungen gegenüber. Insgesamt befanden sich am Sonntag 92 Infizierte in Isolation. Gestern gab es erneut ein offenes Impfangebot der Stadt im Rathaus, das von 343 Menschen genutzt wurde (siehe 1. Lokalseite

Rheine). Die Sieben-Tages-Inzidenz im Kreis Steinfurt lag gestern bei 49,8 und wies damit den identischen Wert vom Samstag auf. Den niedrigsten Inzidenzwert in der Region weist der Kreis Coesfeld aus (16,3).

- Aktuelle Entwicklungen und Nachrichten zur Corona-Lage gibt es weiterhin im kostenlosen Ticker der MV: www.mv-online.de/corona

Angebote des ETus Rheine in den kommenden Wochen

Bewegungskunst, Pilates und Tanzfitness

RHEINE. Qi-Gong, Zumba oder Piloxing – der ETus Rheine bietet in den kommenden Wochen folgende Kurse an:

- **Tai Chi/Qi-Gong:** In diesem Kurs geht es um die Förderung von Beweglichkeit und Koordination. Es handelt sich um eine alte chinesische Kampfkunst und Bewegungskunst. Sie ist meditativ und zugleich körperkräftigend und fördert die Entfaltung der inneren Energie. Verspannungen werden abgebaut. Körper und Geist werden durch fließende, langsam ausgeführte Bewegungsformen gestärkt. Unter der Leitung der Tai-Chi-Traineein, Anke Upmann, startet der Kurs ab Mittwoch, 3. November (sieben Abende), von 18.30 bis 19.30 Uhr, im Body-Fit-Raum, Rodelweg 2. Die Kosten belaufen sich auf 56 Euro für Mitglieder oder 77 Euro für Nichtmitglieder.
- **Piloxing:** Montags, ab dem 25. Oktober (acht Abende), von 19 bis 20 Uhr kombiniert Piloxing die kraftvollen schnellen Bewegungen von Boxen mit den ästhetischen und feinen Übungen von Pilates. Piloxing ist ein schweißtreibendes Intervall-Training mit dem Ziel, Fett zu verbrennen, Muskeln aufzubauen und den Körper zu formen und zu straffen. Dieser Kurs findet unter der Leitung von Nina Broßio (Pi-



Qi-Gong ist eine alte chinesische Kampf- und Bewegungskunst, die meditativ und zugleich körperkräftigend wirkt.

Foto: dpa

- loxinginstructorin) in der Turnhalle der Kardinal von Galen Schule, Ludwig-Dürre-Straße 22, statt. Die Kosten belaufen sich auf 40 Euro für Mitglieder oder 52 Euro für Nichtmitglieder.
- **Zumba:** Der neue Zumba-Kursus des ETus Rheine startet ab Mittwoch, 27. Oktober (neun Abende), von 18.30 bis 19.30 Uhr unter der Leitung von Nina Broßio (Zumba-Instruktorin). Jede Stunde ist wie eine kleine Tanzfitness-Party. Durch lateinamerikanische Rhythmen mangelt es der Stunde nicht an Freude und Leiden-

schaft an der Bewegung. Um Zumba zu machen, sind keinesfalls Tanzkenntnisse nötig. Der Spaß steht dabei im Vordergrund. Dieser Kurs findet in der Turnhalle der Grüterschule, Mittelstraße 41, statt. Die Kosten belaufen sich auf 45 Euro für Mitglieder oder 58,50 Euro für Nichtmitglieder.

- Bei allen Kursangeboten gilt ab sofort die 3G-Regel. Ein Nachweis ist mitzuführen und die Kursleiterin ist verpflichtet, diesen zu kontrollieren. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist zwingend per E-Mail an info@etus-rheine.de erforderlich.

Nachrichten

Nachtwanderung an Halloween für Kinder

RHEINE. „Rheine. Tourismus-Veranstaltungen“ bietet am Sonntag, 31. Oktober, speziell für Kinder eine Halloween-Nachtwächterführung an. Kinder im Alter von acht bis 13 Jahren sind eingeladen, gemeinsam mit dem Nachtwächter verkleidet auf eine schaurige Nachtwanderung durch die Stadt Rheine zu gehen. Die Kinder können dabei auch von Erwachsenen begleitet werden.

Der Gästeführer Hans Rucker, gekleidet im passenden Gewand und ausgerüstet mit Laterne und Hellebarde, erwartet die Kinder in ihren Kostümen um 17.30 Uhr vor dem neuen Rathaus auf dem Borneplatz. Er erzählt kindgerecht die Geschichte der Stadt und trägt spannende Sagen und gruselige Geschichten vor. Für die Kinder ist eine Überraschung garantiert, heißt es in einer Pressemitteilung.

- Eine Anmeldung ist erforderlich und wird unter ☎ 0 59 71-80 06 50 oder per Mail an info@rheine-tourismus.de entgegengenommen. Die Kosten für die circa einstündige Stadtführung belaufen sich auf drei Euro pro Kind/Begleitperson. Die Teilnahmegebühr kann vorab beim RTV (Bahnhofstraße 14) entrichtet werden.
- Weitere Infos unter: www.rheine-tourismus.de

MV Beilagen

Der heutigen Ausgabe liegt teilweise folgende Beilage bei:



Münsterländische Volkszeitung

Rheiner Volksblatt

Herausgeber und Verlag: Altmeppen Verlag GmbH & Co. KG, Bahnhofstr. 8, 48431 Rheine, Tel. (05971) 404-0. Fax (05971) 404-199. Die Münsterländische Volkszeitung (Rheiner Volksblatt) erscheint in Zusammenarbeit der Zeno-Zeitungsverlagsgesellschaft mit den Westfälischen Nachrichten (Zeitungsgruppe Münsterland/ZGM), Mitglied der ZGW Zeitungs-Gruppe-Westfalen. Redaktion: Chefredakteur: Dr. Norbert Tiemann, stv. Chefredakteurin: Anne Eckrodt. Lokalredaktion: Wolfgang Attermeyer (Redaktionsleiter/wo), Klaus Dierkes (kd), Ann-Christin Hespang (ach), Jörg Homering (jho), Julian Lorenbeck (jl), Kai Lübberts (kli), Paul Nienhaus (pn), Matthias Schrief (mas), Dirk Möllers (Sport/dm), Sven Rapreger (Foto/rs). Allgemeiner Anzeigenteil: Thomas Ries. Verlagsleitung (Vertrieb u. lok. Anzeigen): Adolf Hartmann. Anzeigenverkauf: Elisabeth Brügge, Markus Kaulingfrecks, Julia Kintrup, Matthias Tumbink. Anzeigenpreisliste vom 1. Januar 2021. Druck: Aschendorf, Münster. Abo-Preis monatlich 37,90 € durch Zusteller frei Haus, bei Post- und Landbezug 40,60 € einschließlich Vertriebsgebühr. Einzelverkauf montags bis freitags 2,30 €, samstags 3,00 €. Wöchentlich mit TV-Beilage „prisma“. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. Streik oder Aussperrung kein Entschädigungsanspruch. Kündigung des Abonnements nur zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung muss 6 Wochen vorher schriftlich beim Verlag vorliegen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr für Rücksendung übernommen. Die von uns entworfenen Grafik- und Gestaltungselemente im Text- und Anzeigenteil sowie vom Verlag gestaltete Texte dürfen nur mit Genehmigung des Verlages reproduziert werden.

Mittagstisch

Montag, 18. Oktober 2021

Mittags etwas Leckeres günstig genießen...

... hier finden Sie die richtigen Adressen.

Casa Gonzales Tiefe Str. 28 Tel. 05971 / 13819	Ab 17 Uhr geöffnet, außer Haus-Verkauf	Das KAFFEEHAUS Herrenschrreiberstr. 17 Tel. 05971 / 984036	Rindergeschnetzeltes mit Spätzle, Erbsengemüse, Joghurt mit roter Grütze 6,90 €
Echtzeit Marktplatz 13 Tel. 05971 / 8025401	Heute Ruhetag	GartenCafé im Kreimer's GartenPark Erlenstr. 2 • Neuenkirchen Telefon 05973 / 947755	Tägl. ab 9 Uhr Frühstück Frikadellen mit Salzkartoffeln und Rotkohl 7,00 €
Gets am Flugplatz Surenburgstraße 341 Tel. 05971 / 9813180	Heute Ruhetag	Schöpker 2.0 Osnabrücker Str. 143 Tel. 05971 / 64347	Kirmesmontag ab 17.30 Uhr geöffnet!
Hues Ecke Emsstr. 71 Tel. 05971 / 64832	Heute, ab 14.00 Uhr - Augustiner Helles frisch vom Fass	Sie möchten mit Ihrem Mittagstisch auf unserer Speisekarte erscheinen? Einfach anrufen (Julia Kintrup, Tel. 05971/404-265) oder mailen an: aussendienst@mv-online.de	

Nachrichten

Trialogisches Forum

RHEINE. Der Trialog versteht sich als ein Gesprächsforum, dessen Grundidee eine gemeinsame Verständigung über Psychosen und andere seelische Erkrankungen ist. Angesprochen sind Menschen, die selbst von einer psychischen Erkrankung betroffen sind, ihre Angehörigen und Mitarbeiter aus psychosozialen Diensten, sowie alle am Thema Interessierten. Beim monatlichen Treffen des trialogischen Forums können unterschiedliche Sichtweisen und Erfahrungen zur Sprache kommen und stehen gleichberechtigt nebeneinander. Das Thema des Treffens ist vorher verabredet und bildet den Schwerpunkt der Gesprächsrunde, allerdings hat jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer die Mög-

lichkeit ein Thema mitzubringen. Das monatliche Treffen des trialogischen Forums findet wieder am 27. Oktober, von 17.30 bis 19 Uhr im Konferenzraum der LWL-Klinik-Ambulanz statt. Diskussion und Erfahrungsaustausch zum Thema „Wie hat sich Euer Leben durch Corona verändert?“ Die Teilnehmerzahl ist aus aktuellem Anlass begrenzt, um Anmeldung wird gebeten unter ☎ 01 51 / 40 63 56 38. Der Einlass in die Klinik erfolgt über den Haupteingang des Jakob-Krankenhauses. Hier erfolgt die Besucherregistrierung. Es gilt die 3G-Regel. Ein medizinischer Mund- und Nasenschutz muss durchgehend getragen werden.

Prostatakrebs-Selbsthilfe-Gruppe

RHEINE. Die Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Rheine lädt zu einem Vortrag über Palliativmedizin heute um 19 Uhr im Schulungsraum der Eschendorf-Apotheke, Osna-brücker Straße 227, obere Etage, ein. Ziel der Behandlung ist hier eine Verbesserung der Lebensqualität schwer erkrankter Patienten, bei denen eine Heilung nicht mehr möglich ist. Der Palliativmediziner Johannes Eising wird den Teilnehmern einen umfassenden Überblick über die vielfälti-

gen Möglichkeiten der Palliativmedizin verschaffen. Interessierte, die nicht der Gruppe angehören, sind ebenfalls eingeladen. Der Raum ist barrierefrei erreichbar. Die Bestimmungen infolge der Corona-Pandemie sind einzuhalten. Einzelgespräche zum Thema Prostatakrebs sind ab 18 Uhr möglich. Hierzu wird um Anmeldung bis heute um 12 Uhr, ☎ 0 59 06 / 93 35 30, gebeten. | www.prostata-selbsthilfe-rheine.de

Kneipp-Tipp des Monats

Barfußlaufen: Effekt auf ganzen Körper



Verschiedene Untergründe vergrößern den Massageeffekt: Barfußlaufen hat Einfluss auf den ganzen Körper. Foto: Jäckle/Kneipp-Bund

RHEINE. Sebastian Kneipp (1821-1897) würde in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag feiern. In einer Serie zum Jubiläumsjahr hat der Kneipp-Verein Rheine einige Tipps aus den Lehren seines Gesundheitskonzeptes formuliert. Das Naturheilverfahren nach Kneipp beinhaltet die fünf Säulen Wasser, Bewegung, Ernährung, Heilkräuter und Lebensordnung. Heute geht es um Barfuß- bzw. Taulaufen: Mit dem Barfußlaufen verbindet man Bewegung und Fußmassage miteinander.

Gänge. Natürlich haben auch Infekte deutlich weniger Chancen, wenn der Körper sich daran gewöhnen darf, auf Kältereize schnell mit Wärmezeugung zu reagieren. Auch für die Muskulatur und die Durchblutung der Füße ist diese Anwendung hilfreich. Schon Kneipp wusste: „Ein Hauptübel unserer Zeit ist die Beschuhung. Stellt einmal einen Modenschuh neben eu-

ren Fuß und sieht, ob die Arbeit des Schusters zur Werke des allmächtigen Schöpfers passt!“ Vor der An-

wendung müssen die Füße und der Körper warm sein. „Laufen Sie so lange barfuß, bis ein deutliches Kältegefühl einsetzt, aber vermeiden Sie Auskühlung. Danach sorgen Sie durch Bewegung und warme Socken für Wiedererwärmung.“ Bei Infekten oder Ischiasbeschwerden sowie bei Diabetes mellitus sollte man auf das Taulaufen besser verzichten oder ggf. vor der Anwendung den Hausarzt fragen.

■ Bei Fragen zur Anwendung: Andrea Nyenhuis, ☎ 05977 7927 oder E-Mail an andrea.nyenhuis@outlook.de

■ Bei Fragen zum Kneipp-Verein: Walter Terhorst, ☎ 05971 - 405222 oder E-Mail: kontakt@kneipp-verein-rheine.de



Treckerclub Altenrheine häckselt mit Oldtimern

Die Mitglieder des Treckerclubs Altenrheine versammelten sich vor Kurzem am Hof Niemer in Altenrheine zum Oldtimerhäckseln. Mit Unter-

stützung der Oldtimerfreunde aus Venhaus wurde mit zwei historischen Häckslern Mais gehäckselt. Dabei sahen die Besucher bereits die Entwick-

lung der Technik vom ein- zum zweireihigen Häcksler und bekamen einen Eindruck davon, wie die Entwicklung der Landtechnik die Arbeit

erleichtert. Zahlreiche Besucher schauten sich bei gutem Wetter das Treiben auf dem Acker bei kühlen Getränken an. Fotos: privat

Verkehrssicherheit: SPD möchte Bürgerinnen und Bürger einbinden

Gemeinsam für mehr Sicherheit sorgen

RHEINE. Städte wie Rheine wurden überwiegend für das Autofahren angelegt. Die Bedürfnisse von Radfahrern und Fußgänger stehen da meist hinten an. Gerade nach dem jüngsten Verkehrsunfall an der Salzberger Straße hat sich die SPD-Fraktion eingehend mit dem Thema Verkehrssicherheit in Rheine auseinandergesetzt. „Wir wollen nicht nur eine schnelle Lösung an der Salzberger Straße. Vor Kurzem hat die SPD hier in Rheine und im Kreis diesbezüglich ja schon einen Antrag gestellt, der eine Geschwindigkeitsreduzierung vorsieht. Wir sind froh, dass sich nun einiges an dieser Stelle bewegt hat. Zentraler Kern unseres Antrags ist, dass die Ampelanlage am sinnvollsten auf der Höhe des Kreuzherrenweges ist“, wird Sarah Böhme, Kreistagsmitglied und Co-Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Rheine, in einem Presstext der SPD Rheine zitiert.

SPD-Ratsherr André Schaper, Mitglied im Bau- und Mobilitätsausschuss, ergänzte: „Uns ist schnell aufgefallen, dass wir selbst nicht immer alle Verkehrsbereiche in Rheine überblicken können. Daher wollen wir die Bevölkerung mit einbeziehen, um



Die SPD-Fraktion möchte die Bürgerinnen und Bürger auf verschiedene Wege erreichen. So gibt es am kommenden Samstag einen Infostand in der Innenstadt. Auf der Homepage der SPD Rheine findet sich auch ein Kontaktformular, wo Anregungen und Veränderungswünsche eingereicht werden können. Foto: SPD Rheine

den Verkehr hier in Rheine an entsprechenden Bereichen zu sichern und für mehr Sicherheit zu sorgen.“ Dabei will die SPD-Fraktion auf verschiedenen Wegen die Bürger mit ins Boot holen. Zum einen will die Partei den Bürgerinnen und Bürgern an einem Infostand mit dem Thema „Verkehr entschärfen – r(h)eine Sicherheit“ am

Samstag, 23. Oktober, ab 10 Uhr in der Rheiner Innenstadt zur Verfügung stehen, um Wünsche und Anregungen entgegenzunehmen. „Zum anderen haben wir auf unserer Homepage ein Kontaktformular erstellt, über das man sich zurückmelden kann“, beschreibt der sachkundige Bürger der SPD Rheine im Bau- und Mobili-

tätsausschuss Manoharan Murali.

Die stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Ulrike Stockel betont, dass die Ergebnisse nicht in irgendeiner Schublade verschwinden: „Die Vorschläge wollen wir beispielsweise im Bauausschuss an die Verwaltung der Stadt Rheine weitergeben. Die Politik ist hier zwar nicht

weisungsbefugt, die Verkehrsbehörde handelt hier eigenständig, doch hat die Vergangenheit schon gezeigt, dass die Anregungen oftmals zur Verbesserung der Verkehrssicherheit beigetragen haben.“

■ Hier können Veränderungen und Anregungen eingereicht werden: | www.spd-rheine-ov.de/verkehrliche-aenderungen

135. Landesverbandsschau im westfälischen Hamm

Rheiner Züchter erfolgreich

RHEINE. Nach einer langen Zeit des Stillstandes wurde wieder eine Großschau durchgeführt. In Hamm wurden zur 135. Landesverbandsschau und zur 32. Landes-zuchtbookschau 3520 Hühner, Gänse, Enten und Tauben gemeldet, um diese von den 44 Preisrichtern bewerten zu lassen. Dass die Qualität herausragend war, belegen die Ergebnisse der Züchter des RZGZV Rheine von 1894. Markus van Ledden, Thomas Niemeyer und Norbert Niemeyer stellten in den verschiedenen Kategorien ihre Nachzucht des Jahres 2021 aus.

Im Zuchtbuch, es werden jeweils ein Hahn und zwei Hennen zusammen bewertet, stellte Markus van Ledden

seine schwarzen Zwerg Brahma aus und er errang einen „Sehr Gut 93 Z“-Preis. Seine Tauben, die Prachener Kanik wurden ebenfalls mit „Sehr Gut 93 Z“ bewertet.

Norbert Niemeyer war mit den Zwerg Holländischen Haubenhühnern in schwarz und weiß angetreten. Die Schwarzen wurden mit „Hervorragend 96“ bewertet. Der Lohn war das Band des Zuchtbuches. Übertroffen wurde das von den 1,2 Weißen Haubenhühnern. Diese errangen die Höchstnote „Vorzüglich 97“ und es wurde ihnen das Ehrenband des Landesverbandes zugesprochen. Bei den Einzeltieren errang Niemeyer auf seinen Weißen ebenfalls die Höchstnote „Vorzüglich 97“ und das

Band des Bundes der Rasse-geflügelzüchter und weitere 5 mal „sehr gut“.

Markus van Ledden stellte ebenfalls bei den Einzeltieren aus. Seine Zwerg Brahma in Rebhuhnfarbig errangen den „Hervorragend 96“-Landesverbandspreis, vier Mal „Sehr gut“ und einmal „Gut“. In der Abteilung Tauben stellte Thomas Niemeyer die Luzerner Einfarbige Taube vor. Einmal gab es den „Hervorragend“-Kreisverbandpreis. Vier mal „Sehr Gut“ und einmal „Gut“ waren der Lohn für seine Tiere.

Der Verein gratuliert und hofft, dass die Schau des Vereins am 4. und 5. Dezember im Gewächshaus Thiemann trotz der Pandemie durchgeführt werden kann.

Erntedank in der Kita St. Ludgerus

Aus dem kleinen Kern wird ein großer Baum

RHEINE. Die Kinder der Kita St. Ludgerus feierten einen Erntedank-Gottesdienst in der Kirche. Jedes Kind bekam zu Beginn einen getrockneten Pflaumenkern in die Hand, auf den es gut aufpassen sollte. Denn während der Feier spielten alle Kinder um den Altar pantomimisch nach, wie ein kleiner Kern in die Erde gelegt wird und sich mit genügend Sonnenlicht und Regen langsam zu einem großen Pflaumenbaum entwickelt.

In der vorherigen Woche gab es im Frühstückscafé täglich ein zusätzliches Angebot an frischen Pflaumen, anderem Obst und Säften für die



Die Kita St. Ludgerus feierte den Erntedank-Gottesdienst.

Kinder. Anni Ecksele, die den Gottesdienst leitete, überlegte mit den Kindern, was sie an Obst und Gemüse aus dem Kita-Naschgarten geerntet haben.

Herbstkirmes 2021



**FOTOS
+ VIDEO**
auf MV digital
www.mv-online.de

Alle Fotos stammen von MV-Fotore-
dakteur Sven Raprerger



Schnelltest-Nachfrage am Wochenende sehr hoch

„Wir merken die Kirmes extrem“

–jfr- **RHEINE.** Da der Kirmesbe-
such in diesem Jahr nur un-
ter Beachtung der 3G-Regel
möglich war, mussten sich
diejenigen, die noch nicht ge-
impft oder genesen sind, vor
ihrem Besuch zunächst tes-
ten lassen. Doch seit einer
Woche ist dies für den Groß-
teil der Bevölkerung nicht
mehr kostenlos möglich. Le-
diglich Kinder im schul-
pflichtigen Alter zwischen
sechs und 18 Jahren mussten
an diesem Wochenende
nicht für ihren Test in die Ta-
sche greifen. Lassen die Men-
schen sich trotz der Kosten
testen, um die Kirmes besu-
chen zu können?

Die Teststation vor dem
ehemaligen Toom-Baumarkt
liegt nur einige hundert Me-
ter entfernt vom Emstorplatz,

ein Antigen-Schnelltest kos-
tet hier 14 Euro, bezahlt wer-
den kann bar oder mit Karte.
Der Test war für die Kirmes
48 Stunden lang gültig. Die
MV sprach am Samstagnach-
mittag mit Dirk Winter, Lei-
ter des Drive-In-Testzen-
trums, und fragte ihn zu der
Lage am Kirmeswochenende.
„Wir haben sehr gut zu tun
und merken die Kirmes exte-
rem. Am Freitag war hier so
viel los wie an Tagen im April
und Mai, als die Teststationen
gerade eröffnet hatten. Die
Autos standen zwischenzeit-
lich auf die Osnabrücker Stra-
ße“, beschreibt Dirk Winter
den Ansturm.

Insgesamt ließen sich am
Freitag und Samstag rund
2000 Menschen vor dem ehe-
maligen Toom-Baumarkt tes-
ten. „In der letzten Zeit
waren 500 bis 600 am Wo-
chenende schon viel“,
zeigt Dirk Winter den
deutlichen Unterschied
auf. Auf die Frage, wer
sich an seiner Teststation
lassen lässt,

antwortet Dirk Winter: „Die
meisten sind an diesem
Wochenende Schülerinnen und
Schüler, aber insgesamt ist es
sehr durchmischt und der
Großteil ist ungeimpft. Viele
wollen es an diesem
Wochenende kombinieren und
mit dem Test die Kirmes be-
suchen und essen gehen.“

Am Samstagnachmittag
waren an der Drive-In-Test-
station sechs Mitarbeiter im
Einsatz, am Freitag waren es
sogar acht. Einige Familien
waren zum ersten Mal dort,
um ihre Kinder für den Kir-
mesbesuch testen zu lassen
und benötigten noch Hilfe
bei der Online-Registrierung.
Die Kinder waren voller Vor-
freude, weil sie die Fahrge-
schäfte auf dem Emstorplatz
von der Teststation aus schon
sehen konnten und nahmen
so auch das Warten in der
Schlange in Kauf. Die gute
Lage zur Kirmes hat jedoch
nicht nur Vorteile für die
Teststation. Dirk Winter und
sein Team haben einen Teil
des Parkplatzes für das Test-
zentrum gemietet. „Wir ha-
ben viele Probleme mit de-
nen, die hier parken wollen.
Das Unverständnis der Men-
schen ist groß“, erzählt der
Leiter der Teststation ent-
täuscht.



Lange Anstellschlangen bildeten sich am Samstag vor
der Teststation.
Foto: Franke





Erste Großveranstaltung seit langer Zeit: MV fragt bei Besuchern, Schaustellern und dem Ordnungsamt nach „Man merkt, alle wollen wieder raus“

–jfr RHEINE. Nach zwei Jahren wieder eine richtige Herbstkirmes, und damit die erste Großveranstaltung in Rheine. Doch die Corona-Pandemie ist noch nicht überwunden, und einige wenige Auflagen gibt es noch. Haben die Rheiner die Herbstkirmes vermisst? Freuen sich die Menschen, dass es wieder losgeht? Und fühlen sie sich sicher in großen Menschenmengen? Wir haben bei Schaustellern, Ordnungsamt, Maltesern und Kirmesbesuchern nachgefragt und ein Stimmungsbild eingeholt.

„Wir kommen seit über 30 Jahren und haben immer den gleichen Standplatz“, erzählt Adolf Hirsch, Inhaber der Kinderschleife „Truck Stopp“ auf dem Emstorplatz. „Es ist in diesem Jahr die zweite Veranstaltung, die wir ohne Zaun machen und man merkt, dass es für die Menschen wie ein Befreiungsschlag ist. Jeder Zweite sagt zu uns: ‚Schön, dass ihr wieder da seid, endlich geht es wieder los‘ und sie wünschen uns viel Glück. Die Menschen fühlen also mit uns mit“, berichtet Adolf Hirsch weiter. Während Elwira Krause, Inhaberin des Musikexpress



Luisa Franke (l.) und Inke Dannemann freuen sich über die Kirmes. Fotos: jfr

Krause Schneider, mit dem Familientag am Freitag nicht so gut zufrieden war, merkt Adolf Hirsch keinen großen Unterschied im Vergleich zur Kirmes im Jahr 2019. Doch in einer Sache sind sich die beiden einig: „Wir sind froh darüber, wieder etwas Geld verdienen zu können. Die Rechnungen sind da, aber das Geld fehlt“, erklärt Elwira Krause, für die es in diesem Jahr die fünfte Kirmes ist. Auch Familie Hirsch, die das Fahrgeschäft bereits in der fünften Generation betreibt,



Tobias Schnoor

ist überglücklich, dass es wieder losgeht. Auf die Frage, was er von der Reduzierung der Öffnungszeiten auf 22 Uhr hält, antwortet Adolf Hirsch: „Für Kinderfahrgeschäfte ist es nicht relevant, aber für Ausschank und Imbiss fehlt ein ganzer Tag.“ Sophie Rosenboom, die mit ihrer Familie in der vierten Generation Mandeln, Süßigkeiten und Schokofrüchte auf der Rheiner Herbstkirmes verkauft, war ebenfalls gut zufrieden mit den ersten beiden Kirmestagen: „Es ist halt doch etwas anderes ohne Zaun. Man merkt, dass die Normalität zurückkehrt. Die Menschen sind dankbar, dass Rheine das wieder bietet.“ Doch auch sie hat am Vor-

abend bemerkt, dass es um 22 Uhr noch sehr voll war. „Die Menschen würden gern länger bleiben.“

Das Ordnungsamt und die Malteser zogen nach dem ersten Kirmesabend ein positives Fazit. „Wir mussten zwar schon Platzverweise aussprechen, weil der 3G-Nachweis fehlte oder gefälscht war, aber der Großteil ist sehr vernünftig, toi, toi, toi“, erzählt ein Mitarbeiter des Ordnungsamtes von den stichprobenartigen Kontrollen. Dennis Steinigeweg, Pressesprecher der Malteser Rheine, ist an allen vier Kirmestagen als Helfer im Einsatz. „Bei uns war es heute wirklich sehr ruhig, man merkt, dass einige Leute noch Vorbehalt gegenüber Großveranstaltungen haben“, erklärt er am Freitagabend. Genauso wie die Schausteller freut er sich, dass es wieder losgeht: „Wir sind an allen vier Tagen top motiviert im Einsatz.“



Dennis Steinigeweg (Malteser)

Während die Kirmesbesucher einzeln Masken tragen, verzichtete die große Mehrheit auf den Mund-Nasen-Schutz. „Das Risiko gehen wir ein, da mache ich mir keine Sorgen“, sagt Tob-

as Schnoor, einer der Kirmesgänger. „Wir haben es noch nicht weit geschafft, weil wir nur quatschen und schon so

viele Leute getroffen haben. Man merkt, dass alle wieder raus wollen“, stellt er weiter fest. Für ihn fühlt sich die Kirmes bis zu diesem Zeitpunkt an wie jedes Jahr – mit einem Unterschied: „Der Süßigkeitenstand am Anfang der Kirmes fehlt. Da habe ich mir sonst immer eine eigene Mischung Haribo zusammengestellt“, sagt Schnoor lachend. Außerdem wundert er sich, dass die Kirmes an diesem Abend bereits um 22 Uhr schließt: „Das kann ich nicht ganz nachvollziehen.“

Inke Dannemann ist an diesem Abend mit ihrer Freundin Luisa auf der Kirmes und ebenfalls etwas erstaunt. „Sonst bin ich um 22 Uhr erst losgegangen“, erzählt die Rheinerin, die heute schon ab 19 Uhr unterwegs ist. Beide Freundinnen hatten nicht erwartet, dass es so voll sein würde. „Ich hatte den Kirmespark aus dem letzten Jahr in Erinnerung und dachte, es würde wieder genauso werden“, erzählt Luisa Franke.



Elwira Krause (Musikexpress)



Fußball in den Kreisligen A und B

Bruktertia im Schongang auf Rang zwei

-wes- **RIESENBECK.** Pflichtaufgabe erfüllt, mehr nicht! Bruktertia Dreierwalde siegte bei Teuto Riesenbeck 2 mit 2:0 und kletterte dadurch auf den zweiten Tabellenplatz. Am kommenden Freitag kommt es dann zur Top-Begegnung gegen Teuto Riesenbeck, den Spitzenreiter der Kreisliga A Tecklenburg. Da muss aber wesentlich mehr kommen, als gestern in der Oase-Arena. „Der Sieg war nicht mal verdient, sondern glücklich. Aber wir hatten auch massive Personalprobleme“, betonte SVB-Trainer Jan Wiss-

ing. Die Zuschauer sahen ein Spiel auf schwachem Niveau, selbst Pässe über kurze Entfernung missrieten. Glücklicherweise spielte Jannis Rietmann nach 17 Minuten einen genialen Ball durch das Zentrum auf Maik Tepe, der vollendete zur 1:0-Führung. Danach tat sich lange vor beiden Toren wenig. Erst nach 84 Minuten durfte sich Trainer Jan Wissing sicher sein, alle drei Punkte mit zum Weikamp zu nehmen. Christian Schütte-Bruns verlängerte einen langen Ball mit dem Hinterkopf zum 2:0-Endstand.

Westfalia Bilk landet den ersten Sieg

-wes- **WETTRINGEN-BILK.** Bei Westfalia Bilk dürfte der Knoten nach dem 7:0-Kantersieg beim FC Lau-Brechte geplatzt sein. Doch Trainer Christian Löbbering war nicht komplett zufrieden. „Gegen schwache Lau-Brechter haben wir es uns nach einer starken Anfangsphase zu schwer gemacht und schnell in den Verwaltungsmodus geschaltet.“ In der fulminanten Anfangsviertelstunde gelangen Bilk vier Treffer. Andre Bertels

eröffnete den Torreigen, Michael Lastering, ein Eigentor von Lars Kockmann nach einer scharfen Hereingabe von André Bertels und das Tor von Frederik Schoo bedeuteten eine souveräne 4:0-Führung (7., 10., 11., 15.). Danach ließ Bilk es gemächlicher angehen und schlug erst spät in der zweiten Halbzeit wieder zu. Justin Niemann und ein Doppelpack von Benedikt Schulze-Bilk stellten den 7:0-Endstand her (66., 75., 82.).

Keine Nachwirkungen bei der SG Elte

-wes- **RHEINE-ELTE.** Die Sportgemeinschaft Elte hat die Schlappe aus dem Neuenkirchen-Spiel hundertprozentig verarbeitet und ließ die 3. Mannschaft des FC Vorwärts Wettringen dafür büßen. Mit 6:1 siegten die Elteraner und hätten das Ergebnis auch zweistellig gestalten können. Die Platzherren benötigten einen Wachrüttler in Person von Olcan Dmir. Der sorgte nach einem Eckball für das 1:0 der Wettringer (19.). Doch der Vorsprung hielt nur ganze drei Minuten, denn Christopher Jones schlug nach einem Steckpass von Christian Schröder zu. Dem Rekonvaleszenten Stefan Staubermann gelang das 2:1, ein Doppelpack von Christian Schröder drückte die Überlegenheit der Eltera-



Nach langer Pause wieder der Alte: Stefan Staubermann.

ner zur Halbzeitpause auch zahlenmäßig aus (24., 39., 42.). Damian Böcker und Christopher Jones, der von links in den Strafraum dribbelte und die Kugel im Winkel versenkte, machten den 6:1-Endstand klar (63., 77.).

Kein Sieger beim 1:1 im hart umkämpften Top-Spiel zwischen Grün-Weiß Amisia und Fortuna Emsdetten

Drees kontert Birdirs Kopfballtreffer

-wes- **RHEINE.** Grün-Weiß Amisia Rheine ist endgültig im Kreis der Aufstiegskandidaten angekommen. Zwar reichte es gegen den Tabellenführer Fortuna Emsdetten nicht zu einem Sieg, doch das 1:1-Unentschieden gegen die Elf von Francesco Catanzaro verdiente Respekt. „Wir sind mit dem Spiel und dem Resultat super zufrieden“, freute sich GWA-Trainer Thorsten Weis.

Auch Fortunen-Coach Francesco Catanzaro blickte zufrieden auf die intensiven 93 Minuten zurück: „Wir haben auswärts einen Verfolger auf Abstand gehalten, also alles im grünen Bereich.“

Nach der ersten GWA-Druckphase lösten sich die Fortunen und übernahmen ihrerseits die Kontrolle. Nach einem butterweichen Pass von Mathias Schulz schockte Ugur Birdir die Schotthocker, denn sein Kopfball senkte sich über Nico Lauenstein zur Führung zum 0:1 ins Netz (17.).

Die Gäste drängten auf den zweiten Treffer, doch der überragende Jan Niestegge grätschte den einschussbereiten Birdir im letzten Moment



Beachtlicher Auftritt: Jan Niestegge machte defensiv ein überragendes Spiel und schaltete sich immer wieder in die GWA-Offensive ein. Foto: Jürgen Westhoff

ab (29.). Grün-Weiß Amisia erholte sich von der Emsdettener Drangphase, Jan Nie-

Fußball in der Kreisliga A

stegge und Maximilian Weis trieben ihre Mitspieler nach vorne. Hmayun Nazari schei-

terte nach einem Freistoß von Kevin Beermann an seinem ungenauen Abschluss,

doch Kevin Drees machte es nach 37 Minuten besser. Wieder zirkelte Beermann die Kugel Richtung Strafraum und Drees versenkte die Vorlage zum 1:1-Ausgleich. Kurz danach wurde es vor den Trainerbänken nach überharten Einsätzen von beiden Seiten hitzig, doch Schiedsrichter Norbert Buss versammelte die Hitzköpfe und nahm den Druck aus dem Kessel.

Im zweiten Durchgang trumpften die Gastgeber wieder stark auf. Ein strammes Geschoss von Kevin Beermann wurde von einem Emsdettener Rücken noch abgefälscht und verfehlte das Ziel knapp (50.).

Mit zunehmender Spieldauer übernahmen die abgeklärten Fortunen wieder das Kommando. Fynn Bruns startete auf der linken Seite durch, doch sein Schuss aus zehn Meter war nicht mehr als ein Rückpass (80.). Das zwar chancenarme, aber für die gut 200 Zuschauer nie langweilige Topspiel endete letztlich mit einem gerechten 1:1-Unentschieden.

Tore: 0:1 Birdir (17), 1:1 Drees (37.).

Die Reserve des FC Eintracht Rheine fährt Achterbahn mit dem SCA 2 und siegt mit 7:2

SC Altenrheine 2: Der Tiefpunkt ist erreicht

-wes- **RHEINE.** „Das Spiel gegen Grün-Weiß Amisia war schon schlecht, aber es geht noch schlechter. Wir sind am Tiefpunkt angekommen, das war einer der schwärzesten Tage in meiner Trainer-Laufbahn“, hielt SCA-2 Trainer Jörg Stein nach der 2:7-Klatsche seiner Elf bei der Reserve des FC Eintracht Rheine mit seiner Enttäuschung nicht hinter dem Berg. Eine Vielzahl von persönlichen Fehlern ermöglichte den Eintrachtlern den ungefährdeten Kantersieg. Das soll die Leistung der Stichel-Elf aber nicht schmälern. „Wir waren von Beginn an voll im Spiel und haben unsere schnellen

Leute prima eingesetzt“, lobte Benni Stichel die Gesamtleistung seiner Elf. Das Schema war nahezu immer gleich, denn immer wieder hebelten die Eintrachtler die SCA-Abwehr mit langen Bällen aus und nutzten den Geschwindigkeitsvorteil der Angreifer aus.

Nach einem zu kurzen Rückpass von Youri Diekmännken machte Eugen Schäfer nach 13 Minuten das 1:0, der Anfang war gemacht. Dustin Reiners nach einem Konter und Damian Brinkmann, nachdem SCA-Schnapper Nick Brinkmann einen Eckball unterlief, stellten auf 3:0 (23., 40.). Als Rei-

ners nach einem Fehlpass von Steffen Kösters den vierten Treffer beisteuerte, war schon zur Halbzeitpause der Deckel auf dem FCE-Sieg (41.).

Fabio Kröger nickte nach einem Eckball von Alexander Drees zum 4:1 ein (57.), doch die Antwort durch Fynn Unterauer-Diederich kam prompt (60.). Alex Willers machte drei Minuten später das halbe Dutzend voll, ehe Alexander Drees nach einem Pass von Fabio Kröger Ergebniskosmetik betrieb (79.). Das letzte Wort hatten aber die Platzherren, Unterauer-Diederich machte den 7:2-Endstand klar (80.).



Symptomatisch für das gesamte Spiel: Der Eintrachtler Dustin Reiners (r.) lässt den SCA-Kapitän Steffen Kösters stehen. Foto: Hardy Krebs

Mittelfeldakteur steuert ein Tor und zwei Vorlagen bei

Luca Hyneck überragt beim 3:0 des TuS gegen Wettringen 2

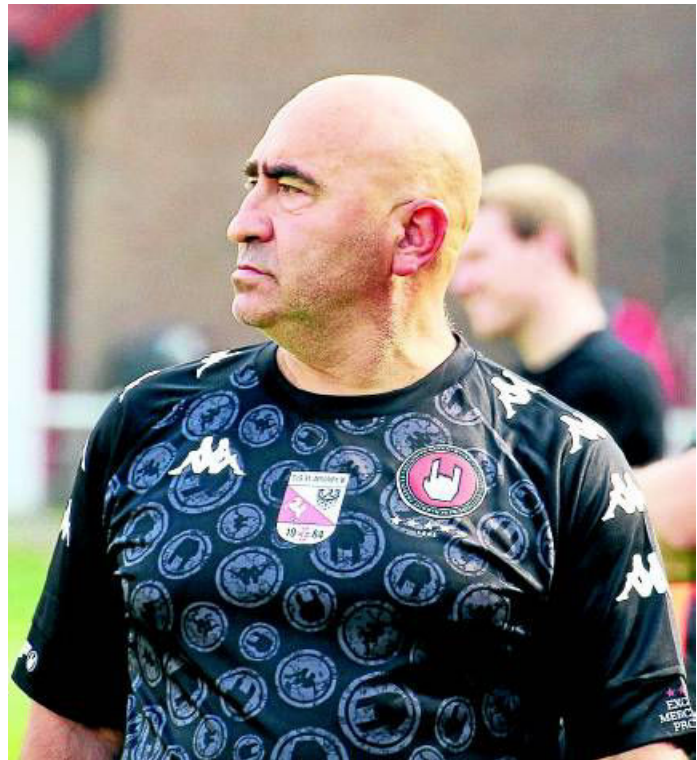
-sej- **NEUENKIRCHEN-ST.ARNOLD.** Das Nachbarschaftsderby zwischen dem TuS St. Arnold und der Reserve von Vorwärts Wettringen war eine klare Sache. Die Gastgeber siegten im Sepp-Herberger-Stadion verdient mit 3:0. Für Vorwärts 2 bedeutete das nach dem ersten Saisonsieg in der Vorwoche einen kleinen Dämpfer.

„Wir haben das Spiel von Anfang an kontrolliert und hatten viel Ballbesitz“, bewertete TuS-Trainer Hasan Ürkmez das Geschehen.

Schon nach zwei Minuten hatte Lars Nitschke die erste Möglichkeit, scheiterte per Kopf aber am herausragend reagierenden Vorwärts-Keeper Lukas Asbrock. Wettringen mischte durchaus auch mit, hatte die eine oder andere Möglichkeit, wirklich gefährlich wurde es für TuS-Torhüter Tolga Ari aber nicht.

Der überragende Akteur der Hausherren am gestrigen Nachmittag hieß Luca Hyneck. Zunächst gelang dem Mittelfeldakteur nach 22 Minuten das 1:0, in der zweiten Hälfte glänzte er dann als Vorbereiter.

Denn nur sechs Minuten



TuS-Trainer Hasan Ürkmez sah einen souveränen Sieg.

Foto: Westhoff

nach Wiederanpfeiff gelang dem TuS bereits die Vorentscheidung. Hyneck bediente Maurice Wilkens, der aus spitzem Winkel zum 2:0 einschoss. Auch das 3:0 ging auf das Konto dieser Co-Produktion. Dieses Mal tanzte Hy-

neck drei Wettringer aus, sah den freistehenden Wilkens, der seinen Doppelpack schnürte.

Durch den Sieg kletterte der TuS auf den fünften Tabellenrang – es läuft also wieder für die Ürkmez-Elf!

Rodde bleibt Schlusslicht

-sej- **BORGHORST.** Eintracht Rodde wartet auch nach acht Spielen noch immer auf das erste Erfolgserlebnis. Bei der zweiten Mannschaft des Borghorster FC unterlagen die Kanalkicker mit 0:2, es war die siebte Niederlage in dieser Saison. Dabei zeigte die Möllers-Elf einen ordentlichen Auftritt und geriet nach einer Viertelstunde durchaus unglücklich in Rückstand, denn Borghorst nutzte fast die erste Möglichkeit zur Führung durch Simon Scharlau (15.). Rodde hatte durchaus seine Chancen, blieb vor dem Tor aber zu ungenau. Lange war ein Punkt für die Gäste in greifbarer Nähe, die Entscheidung besorgte Borghorst erst kurz vor Schluss, als Jannik Oldach nach einem Konter den 2:0-Endstand besorgte.



Roddes Co-Trainer Klemens Vermilion sah eine 0:2-Niederlage. Foto: jw

Gomes nutzt die Fehler aus

-klü- **UCHTRUP.** Der Höhenflug des Skiclub Rheine geht weiter. Mit 4:0 gewannen die Fußballer von Joel Marinho und Pascal Rottewert Freitagabend auf dem Kunstrasenplatz bei der SV Langenhorst-Welbergen. Nachdem der Langenhorster Torwart Peer Berghaus den Ball verlostperte, brauchte Ricardo Gomes nur noch ins leere Tor einschieben (32.).

Giacomo Sandmann steuerte nach schöner Einzelleistung das 2:0 (47) bei. Einen weiteren Abwehrschnitzer der Langenhorster bestrafte Gomes (56.) mit seinem zweiten Treffer.

Der Club-Angreifer luchste dem letzten Mann den Ball ab und hob ihn dann über Torhüter Berghaus zum 3:0 in den Kasten. Romeo Kabutey sorgte mit einem versenkten Elfmeter für den 4:0-Endstand (71.). Der Club hatte durch Florian Löcken noch die große Chance auf den fünften Treffer, Löcken schoss freistehend Torhüter Berghaus an. Der Club ist gut gerüstet für die Derbys gegen Grün-Weiß Amisia und den FC Eintracht Rheine 2.

SFG macht den Sack nicht zu

-sej- **HORSTMAR-LEER.** Drückend überlegen, krasses Chancenplus – und doch nur einen Punkt. Die Sportfreunde Gellendorf waren im Gastspiel bei Westfalia Leer die klar bessere Mannschaft, zu drei Punkten reichte es aber nicht. „Das waren zwei verlorene Punkte“, sagte SFG-Trainer Stephan Sloot nach dem 2:2-Unentschieden.

Nach nicht einmal drei Minuten lagen die Gellendorfer bereits zurück. Nach einem Standard war Leers Jannik Arning zur Stelle. Doch mehr kam von Westfalia nicht – im Gegenteil: Danach spielte nur noch Gellendorf. Völlig verdient drehten die Gäste die Partie: Zunächst traf Tom Reckers nach bärenstarker Vorarbeit von Nils Holthaus zum Ausgleich (30.), kurz vor der Pause nickte dann Jorge Macedo einen Abpraller zur 2:1-Führung ein.

In Durchgang zwei hatte Gellendorf dann mehrere Hochkaräter, verpasste aber die Entscheidung. Das sollte sich nach 74 Minuten rächen, als Erik Schulte aus 20 Metern den schmeichelhaften 2:2-Endstand markierte.

FUSSBALL		
Kreisliga A		
Borghorster FC II - Eintr. Rodde		2:0
Bor. Emsdetten II - 1. FC Nordwalde		1:2
TuS Laer - FSV Ochtrup		3:0
FCE Rheine II - SC Altenrheine II		7:2
GW A. Rheine - F. Emsdetten		1:1
SV Langenh.-W. - SkiClub Rheine		0:4
W. Leer - SF Gellendorf		2:2
TuS St. Arnold - V. Wettringen II		3:0
M. Metelen - Germ. Horstmar		1:5
1 F. Emsdetten	8	23:11 20
2 GW A. Rheine	8	21:11 19
3 TuS Laer	8	21:10 18
4 SkiClub Rheine	8	15:6 16
5 TuS St. Arnold	8	15:10 16
6 1. FC Nordwalde	8	21:21 15
7 FCE Rheine II	8	27:15 14
8 M. Metelen	8	22:20 12
9 Germ. Horstmar	8	19:19 12
10 W. Leer	8	18:18 12
11 Bor. Emsdetten II	8	18:20 11
12 SF Gellendorf	8	12:12 10
13 Borghorster FC II	8	10:12 8
14 FSV Ochtrup	8	12:16 8
15 SV Langenh.-W.	8	13:23 7
16 V. Wettringen II	8	14:24 4
17 SC Altenrheine II	8	11:24 2
18 Eintr. Rodde	8	11:31 1
Kreisliga B 1		
Germ. Hauenhorst II - Emsdetten 05 II:		
SV Burgstiefurt III - SuS Neuenkirchen III		0:3
SC Altenrheine IV - F. Emsdetten II		4:3
TuS St. Arnold II - Bor. Emsdetten III		3:2
SC Reckenfeld - SF Gellendorf II		4:1
SG Elte - V. Wettringen III		6:1
1 SC Reckenfeld	7	24:5 19
2 SG Elte	8	31:14 19
3 SuS Neuenkirchen III	7	20:10 18
4 SV Burgstiefurt III	8	18:15 13
5 TuS St. Arnold II	8	17:21 12
6 F. Emsdetten II	7	11:13 9
7 Germ. Hauenhorst II	7	10:12 9
8 Emsdetten 05 II	5	9:3 8
9 V. Wettringen III	7	11:21 6
10 SC Altenrheine IV	8	14:25 6
11 SF Gellendorf II	7	11:23 6
12 Bor. Emsdetten III	7	6:17 4
13 A. Rheine II	6	12:15 3

Handball: Vorwärts Wettringen gewinnt das Nachholspiel gegen DJK Nottuln mit 25:12

Nottuln trifft erst nach 22 Minuten



Mareike Koers steuerte sechs Treffer zum ungefährdeten 25:12 der Wettringer Zweitvertretung gegen DJK Nottuln bei.

Foto: Rapreger

-lig- **WETTRINGEN.** Der ersehnte Befreiungsschlag gelang den Handballerinnen von Vorwärts Wettringen 2. Mit 25:12 (14:3) besiegten sie die DJK Nottuln im Nachholspiel und konnten damit endlich die ersten zwei Zähler einheimsen. Ab Spielbeginn bestimmte Vorwärts das Geschehen, rührte in der Abwehr Beton an. Das bescherte eine 10:0-Führung in der 21. Spielminute. Nottuln fand kaum Möglichkeiten für einen

Durchbruch. Kam doch etwas durch, so sicherte Kristin Gerdener sich den Ball. Die Schützlinge von Oliver Puthen waren konsequenter im Zweikampf, kreierten vorne Chancen, verwandelten diese aber zunächst nicht mit letzter Konsequenz: „Die Torhüterin von Nottuln war da wirklich oft zur Stelle,“ erkannte Puthen an. Dann aber lief es, Wettringen erzielte Tor um Tor, während die DJK sich die Zähne ausbiss. Erst in der 22. Minute

konnte Nottuln sein erstes Tor erzielen, weitere Treffer blieben aber Mangelware, sodass Wettringens Damen zur Halbzeit 14:3 führten. Die Marschroute für die zweite Halbzeit war klar: Genau so sollte es weitergehen, nicht nachlassen und dadurch womöglich noch den hohen Vorsprung gefährden. Gesagt, getan: Die Gastgeberinnen kassierten zwar mehr Tore, kreierten aber munter weitere Chancen, die sie in Zählbares ummünzten. Über

die Stationen 17:6 und 19:10 war die Messe gelesen. Erfreulich war, dass auch die Leihgaben aus der 3. Mannschaft sowie die Aushilfen aus der A-Jugend ihre Sache gut machten, befand auch Oliver Puthen: „Das war ganz stark, was die Mädels da gezeigt haben.“ Erleichtert war er über die zwei lang ersehnten Punkten: „Wir haben heute verdient gewonnen dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung. Wir waren endlich konsequent in

der Deckung und kamen vor allem oft über das Tempo zum Erfolg,“ erklärte er. Nächste Woche wird mit Everswinkel 2 ein anderer Gradmesser den Vorwärts 2 Damen gegenüber stehen, dann gilt es, erneut so eine Leistung auf die Platte zu bringen. **Tore:** Koers (6) Engels, Jar-molowski, Korthaneberg (je 2), Katerkamp (3), Ipe, Naber-bäumer, Hagenhoff, Kenning (je 1), Agsten (3/3), Vernold (3/1)

Handball: Der TVE führte gegen Tabellenführer Gummersbach mit 18:12, verliert aber noch mit 22:23

Eine ganz, ganz bittere Niederlage

Von Christoph Niemeyer

EMSDETTEN. Neun Sekunden vor Schluss war die Überraschung geplatzt. Da traf – ausgerechnet – der Ex-TVer Janko Bozovic zum 23:22 für den VfL Gummersbach und besiegelte damit eine bittere Niederlage des TV Emsdetten. Die Dettener hatten über weite Strecken der Partie an ihrem Limit gespielt, hatten den Spitzenreiter der 2. Liga vor 1502 Fans in der Ems-Halle am Rande der Niederlage. Doch es sollte nicht sein... War die 12:8-Pausenführung des TVE-Teams schon ein kleine Sensation, so schien sich diese beim 18:12 für den TVE in der 44. Minute zu einer echten Sensation auszuwachsen. Doch Gummersbach kam im Stile einer Spitzenmannschaft noch mal zurück, drehte mit viel Glück und Können dieses Spiel in den letzten 16 Minuten mit einem 11:4-Lauf zum 23:22 noch zu seinen Gunsten. „Wo sind diese sechs Tore geblieben“, fragte Dettens Bester nach dem Spiel. Torhüter Oliver Krechel hatte eine bärenstarke Partie abgeliefert, kam insgesamt auf 16 Paraden. Darunter waren auch drei gehaltene Siebenmeter: gegen Bozovic (18.) sowie gegen Styrmisson (26. u. 37.) blieb der Torhüter Sieger. Ganz stark beim TVE auch Jakob Schwabe beim Comeback nach seiner Wadenverletzung. Sechs Treffer erzielte



Auszeit Gummersbach beim Stand von 18:12 in der 44. Minute: Die TVE-Fans stehen auf, feiern ihr bis dahin bravouröses Team mit „T, T, TVE“-Rufen.

EV-Foto: Oberheim

der Kreisläufer, darunter ein klasse Dreher. Zudem racker-te er im Innenblock der Abwehr, was auch für seinen Nebenmann Rene Mihaljevic galt. Bester Werfer des TVE-Teams war am Sonntagabend Robin Jansen mit sieben Treffern. Zudem trumpfte der flinke Niederländer in der Abwehr auf. Trainer Sascha Bertow hatte ein exzellentes Abwehr-Konzept entwickelt, das Tabellenführer Gummersbach phasenweise zweifeln ließ. Mal nahmen Jansen und Nowatzki die beiden Halben des VfL ganz hoch, dann ging der TVE wie-

der zurück auf die 6:0-Deckung, oder der Gastgeber agierte mit einer 5:1-Variante – Gummersbach wurde so im Angriff stets vor neue Aufgaben gestellt. „Wir wollten ständig Druck auf den VfL-Angriff ausüben“, erklärte Bertow nach der Partie. Das gelang vor allem in der Halbzeit bestens. Nur acht (!) Tore kassierte der TVE in den ersten 30 Minuten vom bis dahin zweitbesten Angriff der 2. Liga. Nach dem 4:4 (11.) setzte sich der TVE durch Tore von Jansen (2) und Holzner auf 7:4 (18.) ab, führte zur Pause mit 12:8.

Zu Beginn der 2. Hälfte verkürzte der Gast zwar auf 12:10 (34.). Doch der TVE ließ sich nicht schocken: Gabor Langhans (2), Jakob Schwabe (2), Marcel Schlieder-mann und Paul Kolk sorgten mit ihren Treffern für eine 18:12-Führung in der 44. Minute. Die Ems-Halle „stand“, die Fans brüllten sich euphorisiert mit „T, T, TVE“-Rufen die Kehle heiser. Und VfL-Trainer Gudjon Valur Sigurdsson nahm die Auszeit. Der Isländer stellte die VfL-Abwehr auf eine sehr offensive 3:2:1-Variante um – und brachte den TVE ins

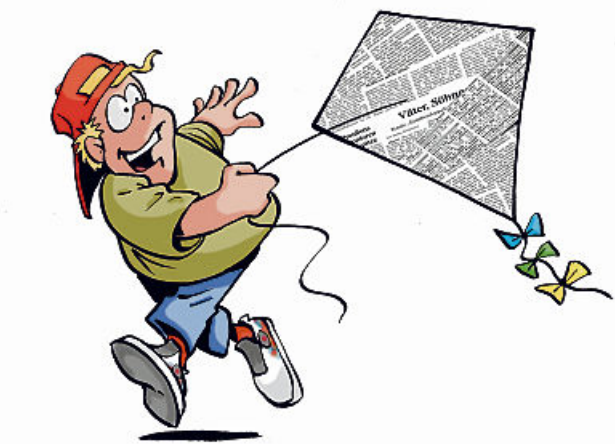
Wanken. Vielleicht fehlte den Dettenern aufgrund ihres anstrengenden Abwehrespiels nun in der Offensive auch die Kraft. Fehlpässe, Schrittfehler, Ballverluste nun im TVE-Angriff – diese Patzer bestrafte Gummersbach eiskalt und glich in der 53. Minute durch Blohme zum 19:19 aus. Es entwickelte sich eine dramatische Schlussphase, in der der TVE durch Schwabe (20:19) sowie Jansen (21:20 und 22:21) dreimal vorlegte, Gummersbach aber jeweils postwendend egalisierte. Beim 22:22 (58.) holte Schwabe einen Strafwurf für den TVE heraus. Anton Runarsson trat an, wollte VfL-Keeper Ivanisevic mit einem Lupfer überraschen. Hätte auch geklappt, wenn der Ball nicht einige Zentimeter weiter geflogen wäre als geplant und daher auf statt im Netz landete. Auf der Gegenseite pariert Krechel, hält den TVE so im Spiel. Doch Jansen scheitert im Angriff an Ivanisevic. 33 Sekunden vor Schluss nimmt Sigurdsson die Auszeit, neun Sekunden vor der Sirene trifft Bozovic – 22:23. Noch sieben Sekunden auf der Uhr: Auszeit TVE. Jansen versucht's, wird gefoult. Siebenmeter? Nein, nur Freiwurf. Und der muss direkt ausgeführt werden. Runarssons Wurf bleibt im VfL-Block hängen. Der TVE verliert ganz, ganz bitter mit 22:23 Toren.

 FUSSBALL		2 SV Halverde	7	25:4	17
		3 Stella Bevergern	8	30:12	15
		4 SW Esch II	8	26:12	15
		5 TuS Recke II	8	27:12	14
		6 T. Riesenbeck III	7	17:10	13
		7 SV Uffeln	7	13:13	11
		8 Germ. Schale	7	10:18	10
		9 W. Hopsten II	7	9:11	6
		10 Arm. Ibb. III	7	12:15	6
		11 GW Steinbeck II	8	9:34	3
		12 SC Hörstel II	7	8:30	2
		13 SV Dickenberg II	8	6:56	0
Bezirksliga 12		Kreisliga B 2			
SC Hörstel - Emsdetten 05	0:1	SC Dörenthe II - SV Büren 2010 II	1:1		
C. Albachten - SC Münster 08	2:2	Falke Saerbeck II - W. Westerkappeln	0:3		
Ch. Lagg. - SC Greven 09	1:6	Graf K. Tecklenburg II - SW Lienen II	4:1		
BW Aasee - SV Burgsteinfurt	0:5	SC Halen II - BSV Brochterbeck	2:2		
SV Ibb. - TuS Recke	0:2	Pr. Lengerich II - VfL Ladbbergen II	0:3		
Borghorster FC - Arm. Ibb.	1:0	GW Lengerich - BSV Leeden-Ledde	2:3		
GW Gelmer - SV Mesum II	3:0	TuS Recke III - Mettingen III	6:1		
SV Bösenell - SuS Neuenkirchen II	5:5	1 W. Westerkappeln	8	31:4	24
TGK Tecklenburg - Germ. Hauenhorst	0:0	2 BSV Brochterbeck	8	34:13	19
1 Borghorster FC	8	3 Pr. Lengerich II	8	17:15	15
2 SC Greven 09	8	4 Graf K. Tecklenburg II	8	15:12	14
3 C. Albachten	8	5 Falke Saerbeck II	8	25:16	13
4 GW Gelmer	8	6 TuS Recke III	8	17:20	13
5 TuS Recke	8	7 VfL Ladbbergen II	8	19:13	12
6 Emsdetten 05	8	8 SC Halen II	8	16:15	11
7 Germ. Hauenhorst	8	9 SV Büren 2010 II	8	14:14	11
8 SV Bösenell	8	10 SC Dörenthe II	8	11:14	10
9 SV Burgsteinfurt	8	11 Mettingen III	8	16:33	9
10 SV Ibb.	8	12 GW Lengerich	8	13:20	7
11 Arm. Ibb.	8	13 BSV Leeden-Ledde	8	11:23	3
12 SV Mesum II	8	14 SW Lienen II	8	7:34	0
13 SuS Neuenkirchen II	8				
14 SC Münster 08	8				
15 BW Aasee	8				
16 SC Hörstel	8				
17 TGK Tecklenburg	8				
18 Ch. Lagg.	8				
Kreisliga B 2		Kreisliga C 1 Qualifikation			
TuS Laer II - Borghorster FC III	0:6	VfL Ladbbergen III - T. Riesenbeck IV	0:3		
M. Metelen II - SV Burgsteinfurt II	2:2	SV Dickenberg III - GW Steinbeck III	4:3		
SC Altenrheine III - FSV Ochtrup II	1:2	SW Esch III - A. Ibb. IV	0:2		
FC L.-Brechte - W. Bilk	0:7	Brukt. Dreierwalde II - SC Hörstel III	1:5		
Weiner - Germ. Horstmar II	11:0	W. Hopsten IV - St. Bevergern II	1:8		
G. Steinfurt - 1. FC Nordwalde II	2:3	SV Uffeln II - Falke Saerbeck III	5:3		
1 FSV Ochtrup II	7	Eintr. Mettingen IV - Ch. Lagg. III	3:0		
2 Weiner	7	1 St. Bevergern II	8	41:17	21
3 SuS Neuenkirchen IV	7	2 Ch. Lagg. III	8	32:12	21
4 1. FC Nordwalde II	7	3 Eintr. Mettingen IV	8	29:6	20
5 SV Burgsteinfurt II	7	4 SV Uffeln II	8	24:13	16
6 Borghorster FC III	7	5 T. Riesenbeck IV	8	12:14	13
7 G. Steinfurt	7	6 A. Ibb. IV	8	16:15	12
8 TuS Laer II	8	7 VfL Ladbbergen III	8	16:17	11
9 M. Metelen II	7	8 SC Hörstel III	8	18:17	10
10 SC Altenrheine III	8	9 W. Hopsten IV	8	18:23	10
11 W. Bilk	6	10 SW Esch III	8	15:20	8
12 Germ. Horstmar II	7	11 Brukt. Dreierwalde II	8	14:21	6
13 FC L.-Brechte	7	12 GW Steinbeck III	8	11:22	5
		13 Falke Saerbeck III	8	14:34	5
		14 SV Dickenberg III	8	5:34	3
Kreisliga C 1		Kreisliga C 2 Qualifikation			
Germ. Hauenhorst III - Weiner III	1:6	SC Falke Saerbeck IV - BSV Brochterbeck II	2:2		
FSV Ochtrup IV - Eintr. Rodde II	2:2	VfL Ladbbergen IV - Sportfr. Lotte III	1:4		
Emsdetten 05 IV - A. Rheine III	2:1	W. Westerkappeln II - SC VelpeSüd II	2:1		
SC Reckenfeld II - SV Langenh.-W. III	0:1	St. Bevergern III - G K Tecklenburg III	0:6		
SV Mesum III - SC Rheine II	5:2	W. Hopsten III - Ibb. er Spvg III	2:2		
SF Gellendorf III - SG Elte II	1:3	Eintr. Mettingen V - Ch. Lagg. IV	3:0		
FCE Rheine III - Portu Rheine	1:3	TuS Recke IV - Ibb. Türk.	3:2		
F. Emsdetten III - TuS St. Arnold III	5:0	1 Sportfr. Lotte III	8	25:14	18
1 F. Emsdetten III	8	2 Ibb. er Spvg III	8	28:11	17
2 SV Mesum III	7	3 Eintr. Mettingen V	8	25:15	16
3 Portu Rheine	8	4 Ibb. Türk.	7	19:16	15
4 SV Langenh.-W. III	8	5 SC VelpeSüd II	8	17:16	15
5 SC Reckenfeld II	7	6 BSV Brochterbeck II	8	16:16	13
6 Emsdetten 05 IV	7	7 VfL Ladbbergen IV	7	21:19	11
7 Eintr. Rodde II	8	8 W. Westerkappeln II	8	16:16	10
8 SG Elte II	7	9 TuS Recke IV	8	20:21	10
9 A. Rheine III	8	10 G K Tecklenburg III	8	16:20	9
10 Weiner III	8	11 SC VelpeSüd II	8	18:30	9
11 FCE Rheine III	7	12 W. Hopsten III	8	19:21	7
12 Emsdetten 05 V	7	13 SC Falke Saerbeck IV	8	11:15	7
13 Germ. Hauenhorst III	7	14 Ch. Lagg. IV	8	14:35	0
14 SC Rheine II	7				
15 SF Gellendorf III	8				
16 FSV Ochtrup IV	8				
17 TuS St. Arnold III	8				
Kreisliga C 2		Westfalenliga Frauen			
SF Gellendorf IV - Emsdetten 05 III:		FSV Gütersloh II - SV Höntrup:			
1. FC Nordwalde III - M. Metelen III	2:0	Arm. Ibb. - Germ. Hauenhorst	1:2		
FC L.-Brechte II - Borghorster FC IV	0:4	SSV Rhade - Berghofen II	3:0		
SV Langenh.-W. II - V. Wettringen IV	3:3	BSV Ostbevern - SV Bökendorf	2:1		
W. Leer II - W. Bilk II	7:0	F. Freudenberg - Herforder SV Bor.	2:3		
SC Rheine III - SV Burgsteinfurt IV	7:0	FC Donop-Voßheide - Bor. Emsdetten	1:2		
FSV Ochtrup III - A. Rheine IV	4:1	VfL Billerb. - Mecklenbeck	1:2		
G. Steinfurt II - Weiner II	1:5	SV Kutenh.-Totdenh. - VfL Bochum II	6:0		
1 Weiner II	8	1 Germ. Hauenhorst	8	26:6	20
2 Emsdetten 05 III	7	2 FSV Gütersloh II	7	24:6	16
3 SC Rheine III	8	3 Mecklenbeck	8	13:6	16
4 Borghorster FC IV	8	4 SSV Rhade	8	9:8	16
5 SV Burgsteinfurt IV	8	5 Bor. Emsdetten	8	18:18	14
6 W. Leer II	7	6 SV Kutenh.-Totdenh.	7	17:8	13
7 G. Steinfurt II	8	7 Herforder SV Bor.	8	18:12	13
8 FSV Ochtrup III	7	8 Arm. Ibb.	8	10:6	13
9 M. Metelen III	8	9 BSV Ostbevern	8	12:16	12
10 1. FC Nordwalde III	7	10 VfL Billerb.	8	15:20	10
11 SF Gellendorf IV	6	11 SV Bökendorf	8	13:15	8
12 V. Wettringen IV	7	12 FC Donop-Voßheide	8	10:19	7
13 SV Langenh.-W. II	7	13 F. Freudenberg	8	19:16	6
14 A. Rheine IV	8	14 SV Höntrup	6	7:14	5
14 W. Bilk II	8	15 VfL Bochum II	8	6:23	5
16 SuS Neuenkirchen V	7	16 Berghofen II	8	3:27	3
17 FC L.-Brechte II	7				
Kreisliga A		Kreisliga Frauen Steinfurt			
Ibb. er Spvg 08 II - VfL Ladbbergen	5:2	SV Langenh. Welb. II - SG Steinfurt:			
T. Riesenbeck II - Brukt. Dreierwalde	0:2	Eintr. Rodde - Germ. Hauenhorst II	1:7		
Ch. Lagg. II - Pr. Lengerich	1:3	TuS St. Arnold - Bor. Emsdetten II	7:3		
Sportfr. Lotte II - SV Büren	1:0	11 W. A. Rheine - FSV Ochtrup	1:5		
SC Halen - SW Lienen	12:0	F. Emsdetten - SC Reckenfeld:			
SC Dörenthe - Eintr. Mettingen	2:1	1 Germ. Hauenhorst II	6	40:9	18
SV Dickenberg - W. Hopsten	1:0	2 Bor. Emsdetten II	7	25:14	15
GW Steinbeck - SC VelpeSüd	4:1	3 GW A. Rheine	8	36:27	15
T. Riesenbeck - Arm. Ibb. II	5:0	4 Eintr. Rodde	7	43:20	13
Falke Saerbeck - SW Esch	5:2	5 SF Gellendorf	6	24:10	13
1 Brukt. Dreierwalde	8	6 SC Altenrheine	6	14:10	10
2 Eintr. Mettingen	8	7 FSV Ochtrup	7	23:28	10
3 SV Büren	8	8 TuS St. Arnold	7	17:13	8
4 T. Riesenbeck	7	9 F. Emsdetten	5	11:9	6
5 Pr. Lengerich	8	10 SC Reckenfeld	5	5:36	3
6 Falke Saerbeck	8	11 SG Steinfurt	6	7:33	0
7 Ibb. er Spvg 08 II	8	12 SV Langenh. Welb. II	6	5:41	0
8 SW Esch	8				
9 SC Halen	8				
10 SC Dörenthe	8				
11 GW Steinbeck	8				
12 SW Lienen	8				
13 Arm. Ibb. II	8				
14 VfL Ladbbergen	8				
15 W. Hopsten	8				
16 Sportfr. Lotte II	7				
17 Ch. Lagg. II	8				
18 SC VelpeSüd	8				
19 SV Dickenberg	8				
20 T. Riesenbeck II	8				
Kreisliga B 1		Landesliga 3 Frauen			
SV Dickenberg II - T. Riesenbeck III	1:4	Sparta Münster - SC Münster 08	27:30		
GW Steinbeck II - W. Hopsten II	3:2	V. Wettringen II - GW Nottuln	25:12		
SC Hörstel II - Mettingen II	0:5	1 W. Kinderhaus	4	125:80	8:0
Germ. Schale - Stella Bevergern	1:5	2 SC DJK Everswinkel II	4	116:85	8:0
SV Halverde - SW Esch II	0:0	3 SuS Neuenkirchen	4	104:91	6:2
SV Uffeln - TuS Recke II	1:0	4 1. HC Ibbenbüren	4	111:100	6:2
1 Mettingen II	7	5 BSV Roxel	3	68:60	4:2
		6 Sparta Münster	4	103:104	4:4
		7 V. Wettringen II	4	78:88	2:6
		8 GW Nottuln	4	59:95	2:6
		9 Tecklenburger Land	2	52:48	2:2
		10 SC Münster 08	3	68:69	2:4
		11 TuS Recke	4	88:120	0:8
		12 TB Burgsteinfurt	4	75:107	0:8



HANDBALL

yango kids



Wusstest du ...

... , dass die Grube Messel und ihre Fossilien fast zerstört worden wären? Die Ausgrabungsstätte sollte eigentlich mit Müll zugeschüttet werden. Das gefiel vielen Menschen überhaupt nicht. Sie schlossen sich zusammen, um den Bau der Müllkippe zu verhindern. Und sie hatten Erfolg: Um die Grube Messel zu schützen, wurde sie zum Weltnaturerbe erklärt. Das war im Jahr 1995, also vor 26 Jahren. Die Grube war damals Deutschlands erstes Weltnaturerbe.

Kennst du den?

Im Musikunterricht fordert der Lehrer die Schüler auf: „Nennt mir mal ein beliebiges Streichinstrument.“ Da meldet sich Peter: „Pinsel!“
► Möchtest du deinen Lieblingsswitz lesen? Schick ihn uns per E-Mail: kinder@zgm-muensterland.de

Frage des Tages

Aus welcher Sprache a) Griechisch
stammt das Wort „Opposi- b) Arabisch
tion?“ c) Latein

Rätsel – Höhlenbewohner



Löse das Rebus, dann weißt du, wer in dieser Höhle wohnt.

Lösung

Rätsel: c) Hier wohnt ein Zombie (Zelt, Oma, Biene).
Frage: c) ist richtig, Latein

Spurensuche in der Grube Messel

Fossilien erzählen Geschichten

Nach Fossilien zu suchen, ist wie eine Schatzsuche. Die versteinerten Reste früherer Tiere und Pflanzen erzählen vom Leben auf der Erde vor vielen Millionen Jahren. Es gibt viele Orte, wo man Fossilien finden kann. Einer davon ist eine Grube in der Kleinstadt Messel. Diese liegt in der Nähe der Stadt Darmstadt im Bundesland Hessen.

Die Grabungen dort leitet Sonja Wedmann. Die Grube Messel ist eine besondere Ausgrabungsstätte. „Weil die Fossilien toll erhalten sind“, sagt die Wissenschaftlerin. Eingeschlossen sind die Fundstücke aus dieser Grube in schwarzem Ölschiefer. „Das ist ein ziemlich weiches Gestein“, erklärt die Forscherin. Das Gestein ist leicht, sieht aus wie dunkle Schokolade und lässt sich mühe los zerbrechen.

„Mithilfe der Fossilien erzählt uns die Grube Messel ihre Geschichte“, sagt Sonja Wedmann. Zum Beispiel, wie sich die Tierwelt und Pflanzenwelt nach dem Aussterben der Saurier verändert hat. Das hilft, die Erde und ihre Entwicklung besser zu verstehen.

Die Umgebung von Messel hat sich stark verändert. Heute findet man dort Felder und kleine Wälder. Vor sehr vielen Millionen Jahren sah

es anders aus. „Die Grube Messel war ein großer, tiefer See in einem tropischen Regenwald“, sagt Sonja Wedmann. „Ringsherum wuchsen wahrscheinlich hohe Bäume, vielleicht auch Palmen mit Lianen.“

Damals lebten in der Gegend Tiere wie Riesenameisen, Krokodile und Urpferde. Das Urpferd ist einer der bekanntesten Funde der Grube Messel. Die Dinosaurier wa-



Die Grube Messel in Hessen ist eine Fundgrube für Fossilien wie das Urpferd.
Foto: Fuhrmannek/HLMD/dpa

Berühmtes Pferdchen

Berühmt wurde die Grube Messel durch ihre einzigartigen und gut erhaltenen Fossilien. Der bekannteste Fund ist das Messeler Urpferd, auch Ur-Pferdchen genannt. Es ist das Wappentier der Grube. Das Urpferd ist ein entfernter Vorfahre unserer Pferde. Aber es war viel kleiner als seine Nachfahren. Es war gerade mal so groß wie ein kleiner

das: Der Ölschiefer, der die Fossilien bedeckt, wird entfernt. Das macht man ganz vorsichtig mit Nadeln. Das dauert unterschiedlich lange, manchmal Tage oder Wochen.“

Erst nach dem Präparieren geht es zu den Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen. Diese leisten richtige Detektivarbeit und suchen nach kleinsten Hinweisen. Wie mit einer Lupe werden die Fossilien unter dem Mikroskop untersucht. Die Fachleute suchen nach Auffälligkeiten. Auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Funden weltweit sind interessant.

Manchmal sammeln die Forscher und Forscherinnen auch Proben. So fanden sie bei einem Urpferd zum Beispiel Weintrauben-Kerne im Magen. Alle Erkenntnisse werden aufgeschrieben und veröffentlicht. So können andere Menschen davon erfahren. (dpa)

Opposition kontrolliert die Regierung

Neue Rolle für CDU und CSU

16 Jahre waren die Parteien CDU und CSU Teil der Bundesregierung und Angela Merkel von der CDU war Bundeskanzlerin. Doch bei der Bundestagswahl im September haben CDU und CSU nicht wieder die meisten Stimmen erhalten, sondern die Partei SPD. Die will nun lieber mit anderen Parteien eine Regierung bilden.

Kommt das wirklich so, bedeutet das für CDU und CSU, dass sie künftig zur Opposition gehören. So heißen alle Parteien außerhalb der Regierung, wie etwa auch AfD und Linkspartei.

Das Wort Opposition kommt aus der lateinischen Sprache und bedeutet Entgegensetzen. Das passt: Denn das ist eine Aufgabe von nicht an der Regierung beteiligten Politikern im Bundestag. Sie sollen die Regierung beobachten, befragen und kritisieren.

Die Regierung und die Opposition haben bei vielen Themen unterschiedliche Ansichten. Wird im Bundestag etwa über neue Gesetze abgestimmt, setzen sich die Regierungsparteien allerdings meist durch. Denn sie sind in der Regel in der Mehrheit.

Die Politikerinnen und Politiker der Oppositionsparteien dürfen aber im Bundestag ihre Meinung sagen. Sie können auch Vorschläge machen, wie man etwas anders machen könnte, als es die Regierung vorhat. Außerdem können sie der Regierung Fragen zu deren Arbeit stellen. Die Regierung muss diese dann beantworten.

Noch etwas ist wichtig: Ist die Opposition der Ansicht, dass die Regierung einen schweren Fehler gemacht hat, kann sie dafür sorgen, dass das sehr genau untersucht wird. (dpa)



Armin Laschet stimmte seine Partei, die CDU, am Wochenende in Münster schon mal auf die Opposition ein. Foto: Marcel Kusch/dpa

Lucy ist unterwegs zum Jupiter

Lucy hat eine weite Reise vor sich. Mehr als sechs Milliarden Kilometer soll sie insgesamt zurücklegen. Lucy ist der Name eines Raumfahrzeugs, das am Samstag im Land USA mit einer Rakete ins Weltall gestartet ist. Start war am Weltraumbahnhof Cape Canaveral in Florida. Unterwegs ist es Richtung Jupiter. Das ist der größte Planet in unserem Sonnensystem.

Dort soll Lucy unter anderem eng an Asteroiden vorbeifliegen. Die umkreisen die Sonne auf der gleichen Umlaufbahn wie der Jupiter. Asteroiden sind sehr alte Klumpen aus Gestein, die im Weltraum unterwegs sind. Sie sind bei der Entstehung der Planeten vor Milliarden von Jahren übrig geblieben. Weltraumforscher wollen mithilfe von Lucy mehr über die Entstehung der Planeten und unseres Sonnensystems erfahren.

Lucy ist mehr als 14 Meter lang. Angetrieben wird das Raumfahrzeug mit Treibstoff und auch mit Batterien. Diese werden durch Solarzellen aufgeladen. Insgesamt soll Lucy zwölf Jahre unterwegs sein. (dpa)

Lösung



Tolle Rückkehr nach Verletzung

Für den Bundesliga-Verein Borussia Dortmund ist ein Spieler besonders wichtig: Erling Haaland (Bild). Denn der schießt viele Tore. Allerdings konnte der Norweger zuletzt einige Wochen nicht spielen. Er war verletzt. Am Wochenende stand er endlich wieder auf dem Platz. Mit den Toren hat es

auch gleich geklappt: Zweimal traf er im Spiel gegen den FSV Mainz! Weil auch Marco Reus ein Tor lieferte, stand es am Ende 3:1. Am Dienstag soll Erling Haaland am besten gleich wieder beweisen, wie gut er ist. Denn Dortmund hat ein Spiel in der Champions League. Foto: Bernd Thissen/dpa

Neuenkirchen

Nachrichten

Die aktuelle Corona-Entwicklung

Sieben-Tage-Rückblick Neuenkirchen

Datum	Wert
11.10.	22
12.10.	21
13.10.	23
14.10.	20
15.10.	23
16.10.	23
17.10.	24

Infiziert in Isolation. Quelle: Kreis Steinfurt

Fraktionssitzung der Grünen

NEUENKIRCHEN. Die Ratsfraktion von Bündnis 90/Grüne trifft sich am heutigen Montag zur Fraktionssitzung. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr

das Büro der Grünen, Emsdettener Straße 13. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen. Es gilt die 3-G-Regel.

Ahnenforscher-Treffen entfällt

NEUENKIRCHEN. Das Treffen der Ahnenforscher des Heimatvereins am Mittwoch, 20. Oktober, findet aufgrund

des Ausflugs zum Kloster Gerleve nicht statt. Der nächste Termin ist am Mittwoch, 17. November.

Termine

Notdienste

■ **Notruf:** 112 (Feuerwehr und Rettungsdienst)

■ **Polizei:** 110; Polizeiposten Bezirksdienst, Friedenstraße 26: 05973 - 93 45 97, 0174 - 627 45 19, Öffnungszeiten: dienstags 17 bis 18 Uhr, freitags 11 bis 12 Uhr (sonst je nach Anwesenheit)

■ **Ärzte-Notdienst:** ☎ 116 117 (bundesweit, kostenlos)

■ **Notfalldienst-Praxis** Rheine am Mathias-Spital, vorläufig coronabedingt an der Frankenburgstraße 22: montags, dienstags und donnerstags von 18 bis 22 Uhr; mittwochs und freitags von 13 bis 22 Uhr sowie samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 22 Uhr, ☎ 116 117; ab 22 Uhr übernimmt die Krankenhausambulanz, ☎ 05971 - 420

■ **Apotheken-Notdienst:** Schotthock-Apotheke, Bonifatiusstraße 61, Rheine, ☎ 05971-96 970. Kostenlose Notdienst-Hotline ☎ 0800 - 00 22 8 33

■ **Giftnotruf** Bonn: ☎ 0228 - 192 40

■ **Gas und Strom:** RWE Metelen, 025 56 - 9 22 00

Corona

■ **Corona-Schnelltest-Stellen** im Kreis Steinfurt: www.kreis-stein-furt.de/schnelltests

■ **Corona-Hotline** des Gesundheitsamtes des Kreises Steinfurt, ☎ 025 51 - 69 71 00

Rat & Hilfe

■ **Familienzentrum:** Kardinal-von-Galen-Haus, ☎ 05973 - 90 08 78, St. Josef, ☎ 05973 - 3381; DRK-Korallenriff, ☎ 961 05

■ **Caritas-Sozialstation:** 10 bis 13 Uhr, Friedenstraße 38, ☎ 05973 - 80 79 260

■ **Anti-Rost-Initiative:** ehrenamtliche Kleinstreparaturen im Haushalt für Hilfsbedürftige, ☎ 05971 / 40 51 45 (Anrufbeantworter)

■ **Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“:** ☎ 0800-0 11 60 16, www.hilfetelefon.de

■ **„Nummer gegen Kummer“** ist für Kinder- und Jugendliche unter ☎ 0800-1 11 03 33 erreichbar.

■ **Sorgentelefon Kreis Steinfurt:** montags und dienstags von 9 bis 12 Uhr, mittwochs von 19 bis 22 Uhr, donnerstags von 15 bis 18 Uhr, freitags, sonntags von 19 bis 22 Uhr unter ☎ 054 51-30 40.

Kirche

■ **Pfarrbüro St. Anna:** ☎ 05973-947310, 9 bis 11 Uhr

■ **Pfarrbüro St. Josef:** ☎ 05973-608368, geschlossen

■ **Kath. Gottesdienste:** 8.15 Uhr St. Josef Messe; 16 Uhr St. Anna Rosenkranzandacht

■ **Evangelische Kirche:** Pfarrer Wulf, Wettringen, 025 57 - 1207

Geöffnet

■ **Rathaus:** 05973-926-0; geöffnet nach Vereinbarung

■ **Tierheim St. Arnold:** Abgabe von Fundtieren: 8 bis 12, 14 bis 17 Uhr

■ **Wertstoffhof:** 16 bis 19 Uhr, Dieselstraße

Kinder & Jugend

■ **Kindertheater-Festival:** 16 Uhr „Maxx Wolke – Traumreparaturen aller Art“ in der Mensa der Emmy-Noether-Schule

■ **Jugendzentrum McFly,** Emsdettener Straße 42, Neuenkirchen: 15 bis 19 Uhr

■ **Jugendzentrum Theo,** Stormstraße 10, St. Arnold: 16 bis 20 Uhr

Vereine

■ **Boule-Treff** an der Friedenstraße, Höhe Karl-Leisner-Haus, 10 bis 13 Uhr

■ **Heimatverein:** 15 Uhr Kartenspielen der Frauen im Heimathaus

■ **Bündnis 90/Grüne:** 19.30 Uhr Fraktionssitzung im Grünen-Büro, Emsdettener Straße 13

Abfallkalender

■ **angemeldeter Sperrmüll**

Gelungener Auftakt des Kindertheater-Festivals nach zweijähriger Pause

Ein Miesepups findet Freunde

Von Elvira Meisel-Kemper

NEUENKIRCHEN. Erfolgreich war der Start des Kindertheater-Festivals in der ENS-Halle am Freitagnachmittag. Rund 100 Besucher kamen zum Auftakt des Festivals, das nach zweijähriger Pause mit fünf Vorstellungen endlich wieder durchstarten kann. Nachdem alle Vorstellungen stattgefunden haben, entscheidet die Kinderjury am Freitag, 22. Oktober, 16 Uhr, welches Kindertheaterstück am Freitag den Preis des besten Kindertheaterstücks bekommt. Marliese von Burchard (Kindertheater Klitzeklein) und Janis Große Wöstmann (Gemeinde Neuenkirchen) freuten sich ebenso, als sie zum Auftakt Andrea Fester und Joachim von Burchard (Kindertheater Matz aus Hildesheim) mit ihrem neuen Zwei-Personen-Stück „Der Miesepups“ begrüßen konnten nach der Bilderbuchgeschichte von Kirsten Fuchs.

Miesepups, herrlich knorrig gespielt von Joachim von Burchard, ist ein Waldbewohner, der eine fürchterliche Unordnung in seiner Höhle aus kaputten Schuhen und leeren Flaschen immer

Andrea Fester (Kucks, Fee, Nakinchen, Heichhörnchen) und Joachim von Buchard (Miesepups) überzeugten in ihren Rollen. Dazu kam ein fantasievoll gestaltetes Bühnenbild. Fotos: Meisel-Kemper

wieder beklagt. Allerdings klagt er auch nur, aber ändert nichts daran. Und eigentlich möchte er auch seine Ruhe vor jeglichen Besuchern haben, aber Kucks, Höhle aus kaputten Schuhen und leeren Flaschen immer

locker. Fester schlüpfte gleich in mehrere Rollen. Als Kucks redete sie auf ihn ein, als Heichhörnchen spielte sie mit anderen Tieren ganz in der Nähe seiner Höhle, was Miesepups gar nicht so witzig fand. Und als Fee brachte sie

Nakinchen mit, wenn Miesepups mal wieder schlief und träumte. Immer hatte er drei Wünsche frei.

Mit Spannung beobachteten die Kinder diese Werbung um die Öffnung des störrischen Miesepups gegenüber freundschaftlichen und gut gemeinten Kontakten. Manchmal war er aber auch etwas schusselig, suchte seinen Bauch, seine schönen Zähne, seinen Hintern und – ganz seinem Namen gerecht werdend – setzte auch einen achterlichen Laut dazu, nachdem er alles wiedergefunden hatte, kommentiert von Kinderlachen.

Im letzten Anlauf für Wünsche, welche die Fee dem träumenden Miesepups abluchsen konnte, zeigte er langsam Einsicht in sein Chaos. Er wünschte sich, dass jemand seine leeren Flaschen entsorgen und seine kaputten Schuhe zum Schuster

bringen würde. Wieder erwacht, erzählte er Kucks von dem Traum der Wünsche. Kucks kommentierte das lakonisch: „Das brauchst du doch nur tun.“ Er wollte die leeren Flaschen im Container entsorgen. „Da ist doch noch Pfand drauf“, riefen die Kinder ihm zu. Auch diesen Rat befolgte er, nachdem Kucks seinen Weg zum nächsten Supermarkt und zum Schuster gezeigt hatte. Freudig überrascht, wollte er sich von dem Pfandgeld ein Eis kaufen und beriet mit den Kindern, ob er sich Stracciatella- oder Erdbeereis hole. „Für uns auch“, meldete sich Kucks zu Wort und wurde begleitet von Zurufen der Kinder, was sie sich für ein Eis wünschten. Doch Eis für alle gab es nicht, dafür begeisterten Applaus für die beiden Schauspieler und für das fantasievolle Bühnenbild.

Die vielen vor allem jungen Besucher beteiligten sich immer wieder am Stück und spendeten am Ende begeistert Applaus.

Der aktuelle MV-Gartenkalender

MV-Gartenfachmann Christian Westkemper gibt Tipps für Gartenarbeit in dieser Woche

Der Rasen braucht auch im Herbst Pflege

NEUENKIRCHEN. Was kann ich in dieser Woche in meinem Garten machen? Die Serie „Der aktuelle MV-Gartenkalender“ will jede Woche weiterhelfen. MV-Gartenfachmann Christian Westkemper gibt nützliche Tipps und beantwortet Fragen zu aktuellen Themen.

Rasenpflege ist so eine der Sachen, die den Gartenbesitzer das ganze Jahr über auf Trab halten können, je nach Vorstellung, tatsächlichem Zustand und Kontinuität der Pflege. Mit dem Beginn des Herbstes neigt sich zwar die große Wachstumsphase dem Ende zu, aber es stehen jetzt noch einige Pflegearbeiten an, um die Rasenflächen möglichst fit durch den Winter zu bekommen.

Die richtige Düngung: Mähen, Wässern und Düngen sind die wichtigsten Arbeiten am Rasen, will man es auf einen einfachen Nenner

bringen. Besonders das Düngen scheint allerdings oft nicht so einfach zu sein. Rasengräser gehören – botanisch gesehen – zu den Stauden. Sie treiben früh im Jahr an, die Wachstumsphase dauert mehrere Monate, im Winter wird der Stoffwechsel weitestgehend heruntergefahren.

Verdeutlicht man sich hier einmal, wie lange Gräser wachsen, kann man sich vielleicht schon vorstellen, dass eine einmalige Düngung im Frühjahr oder ein einmaliges Kalken im Herbst nicht reicht, um das Idealbild des grünen Prachtrasens zu halten. Je nach Boden, Rasenmischung und Niederschlag sollten pro Jahr zwischen zwei und vier Düngergaben erfolgen, auch um zu starke Schwankungen im Nährstoffangebot zu vermeiden und idealerweise auf Basis einer Bodenprobe.

Braucht der Rasen im Sommer vorwiegend Stickstoff, wird jetzt im Herbst eine höhere Kaliumversorgung wichtiger, um die Gräser zu festigen. Auf eine entsprechende Zusammensetzung des Düngers sollte man beim Kauf achten.

Zur Pflege gehört auch das Flickken: Die Nutzung, Insekten und Kleinsäuger, Wildbewuchs: Es gibt eine Menge Ursachen für kahle Stellen im Rasen, und jetzt ist mit die beste Zeit sie zu flicken.

Je nach Boden, Rasenmischung und Niederschlag sollten pro Jahr zwischen zwei und vier Düngergaben erfolgen, auch um zu starke Schwankungen im Nährstoffangebot zu vermeiden und idealerweise auf Basis einer Bodenprobe. Foto: Westkemper

Durch die gute Bodenfeuchtigkeit und die höhere Luftfeuchte, besonders abends und morgens, wachsen Flecken aus Rollrasen schneller an und keimen nachgesäte Stellen deutlich zuverlässiger als im Hochsommer. Vor dem Ausbessern kommt das Vorbereiten: Steine, Moos und Unkraut entfernen, den Boden leicht auflockern und gegebenenfalls auffüllen, falls die zu flickende Stelle abgesackt ist. Nach dem Säen oder Verlegen von Flecken sollte an sonnigen, warmen Tagen besonders darauf geachtet werden, dass der Boden feucht bleibt.

Was gehört jetzt zur Pflegeroutine? Rasenflächen sind nicht so unempfindlich, wie es manchmal aussieht, und besonders im Herbst sind die Gräser anfällig gegen Krankheiten und Mangelerscheinungen wie Rostspitzigkeit oder Schneeschimmel. Der erste Schritt, die Rasengräser fit zu halten, ist Sauberkeit: Laub, Äste, Erde – eben alles, was den Gräsern Licht und Luft nimmt, sollte möglichst schnell und oft entfernt werden, damit sich darunter keine „Problemzonen“ bilden.

Zum Schluss ein kleiner Profi-tipp: Gräser sind Lichtkeimer,

und diese Tatsache sorgt dafür, dass bei Nachsaaten die Vögel sich mindestens so freuen, wie der Rasenbesitzer. Um den Fraßschaden durch Vögel bei Nach- und Neusaaten so klein zu halten, das man trotzdem noch ein gutes Rasenbild bekommt, gibt es zwei gute Möglichkeiten: Kleinere Stellen kann man mit Netzen gegen Vogelfraß abdecken. Bei größeren Flächen wird das Rasensaatgut eingeharkt und angewalzt. Dadurch keimen die Gräser etwas langsamer, liegen aber nicht für jeden Schnabel offensichtlich auf dem Boden herum.

MV

Lokalredaktion Neuenkirchen

Bahnhofstraße 8, 48431 Rheine

Redaktion:

☎ 05971 / 404-332

☎ redaktion@mv-online.de

☎ www.mv-online.de

Kontakt

Haben Sie eine gärtnerische Frage an Christian Westkemper? Dann nehmen Sie bitte nur Kontakt auf unter

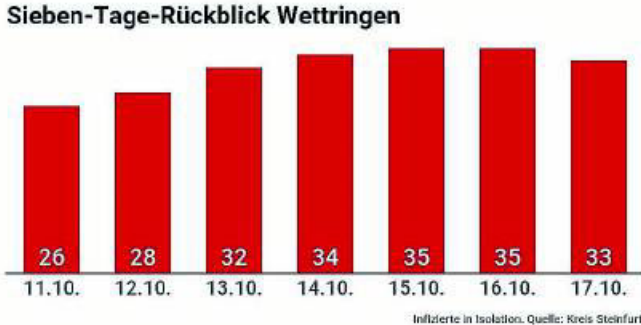
gruenetipps@gmail.com

Wettringen



Nachrichten

Die aktuelle Corona-Entwicklung



Kolping-Senioren fahren zu Alpakas

WETTRINGEN. Dem Seniorenbeauftragten der Kolpingfamilie ist es kurzfristig gelungen, im Monat Oktober eine Seniorenausfahrt zu organisieren, und zwar ist die Besichtigung einer kleinen Alpaka-Farm in Greven geplant. Die Kolping-Senioren treffen sich hierzu am Donnerstag, 21. Oktober, um 15 Uhr am Juzzi. Von dort fahren sie in Fahrgemeinschaften

zum Besichtigungsort. Die Besichtigung beginnt um 15.30 Uhr und dauert etwa eine Stunde. Der Abschluss findet anschließend in einer nahe gelegenen Gaststätte statt.
■ Wer Interesse an dieser Besichtigung hat, möge sich bitte bis zum morgigen Dienstag, 19. Oktober, bei Hans Evers, ☎ 025 57-987 11 anmelden. Es gelten die 3G-Regeln. Auch eine Maske ist mitzubringen.

Termine

Notdienste

- **Ärzte-Notdienst:** ☎ 116 117 (bundesweit, kostenlos)
- **Notfalldienst-Praxis** Rheine am Mathias-Spital, vorläufig coronabedingt an der Frankenburgstraße 22: montags, dienstags und donnerstags von 18 bis 22 Uhr; mittwochs und freitags von 13 bis 22 Uhr sowie samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 22 Uhr, ☎ 116 117; ab 22 Uhr übernimmt die Krankenhausambulanz, ☎ 059 71 - 42 0
- **Zahnarzt:** Notdienst zu erfragen unter ☎ 0 1805 - 98 67 00
- **Apotheken-Notdienst:** Schotthock-Apotheke, Bonifatiusstraße 61, Rheine, ☎ 059 71 - 96 97 0. Kostenlose Notdienst-Hotline ☎ 0800 - 00 22 8 33

Rat & Hilfe

- **Corona-Schnelltestzentrum** als Drive-In auf dem Dorfplatz, 7 bis 12.15 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr, Termine vor Ort oder www.schnelltest-wettringen.de
- **Corona-Schnelltest** in der Zahnarztpraxis zum Kirchplatz, Remus Popescu, Unter den Linden 18, Termine: ☎ 025 57 / 41 69 494
- **Corona-Hilfe:** Rathaus, ☎ 025 57 - 78 10
- **Corona-Hotline** des Gesundheitsamtes des Kreises Steinfurt, ☎ 025 51 - 69 71 00
- **Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“:** ☎ 08 00-0 11 60 16, www.hilfetelefon.de
- **„Nummer gegen Kummer“** ist für Kinder- und Jugendliche unter ☎ 08 00-1 11 03 33 erreichbar.
- **Telefonseelsorge:** ☎ 08 00-1 11 01 11
- **„Silbernetz“** für ältere Menschen, ☎ 08 00- 470 80 90
- **Sucht- und Drogenhotline** für Personen mit Suchtproblemen unter ☎ 0 1805-31 30 31.
- **Sorgentelefon Kreis Steinfurt:** montags und dienstags von 9 bis 12 Uhr, mittwochs von 19 bis 22 Uhr, donnerstags von 15 bis 18 Uhr, freitags, samstags und sonntags von 19 bis 22 Uhr unter ☎ 054 51-30 40.

Rathaus

- **Öffnungszeiten:** 8.30 bis 12.30 Uhr, 14 bis 18 Uhr, ☎ 025 57 - 78 - 0
- **Polizeiposten-Sprechstunde** im Rathaus, 15 bis 16 Uhr, ☎ 025 57 - 92 85 19 oder 0174 - 673 93 49

Kirche

- **Pfarrbüro St. Petronilla:** 9 bis 12 Uhr, ☎ 025 57 - 12 76
- **Katholische Kirche:** 19.30 Uhr St. Petronilla Messe
- **Evangelische Kirche:** Pfarrer Dietrich Wulf, Wettringen, ☎ 025 57 - 12 07

Sonstiges

- **Verkehrsverein:** Heimathaus Ahlers, ☎ 025 57 - 92 96 76
- **FC Vorwärts Geschäftsstelle:** Bergstraße 2, ☎ 025 57 - 92 95 21
- **Hallenbad:** 16 bis 19 Uhr Familienbad; 19 bis 20 Uhr Bahnschwimmen; keine Anmeldung nötig, Eintritt nur für immunisierte und getestete Personen.
- **FC Vorwärts:** 19 Uhr Hobbygruppe Basketball in der kleinen Sporthalle
- **Anti-Rost-Initiative:** ehrenamtliche Kleinstreparaturen im Haushalt für Hilfsbedürftige; ☎ 059 71-40 51 45 (Anrufbeantworter)
- **Pumptrack am Bahndamm:** 9 bis 18 Uhr

Abfallkalender

- **Grünabfall:** Abgabe von Kleinmengen, Firma Voß, Industrieweg 6, 10 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr



Lokalredaktion Wettringen
Bahnhofstraße 8, 48431 Rheine

Redaktion: ☎ 059 71 / 404-331
☎ redaktion@mv-online.de
☎ www.mv-online.de

Schützenverein Tie-Esch erhält Anfrage des ASV Posenkicker zur Nutzung des Vereinshauses

Frank Strecke bleibt Vorsitzender

-gö- **WETTRINGEN.** Nach „zwei trostlosen Jahren“, wie es der Vorsitzende Frank Strecke ausdrückte, hofft der Schützenverein Tie-Esch, im Sommer wieder ein Schützenfest feiern zu können. Mit entsprechendem Optimismus hieß Strecke zur Generalversammlung am Samstag zahlreiche Schützenbrüder, denen er aus dem Herzen sprach, im Vereinshaus willkommen. Darunter waren auch die Jubel-Majestäten, unter ihnen aufgrund der Corona-Pandemie einige „langjährige“.

Wichtigster Tagesordnungspunkt waren die Wahlen zum Vorstand. Es musste über die Neubesetzung aller Vorstandsämter entschieden werden. Und alle alten Inhaber wurden einstimmig auch die neuen Inhaber der Posten. Wenn es Veränderungen gab, dann war es ein Stühlerücken. Zum Schluss des Wahlganges stand folgender Vorstand fest: 1. Vorsitzender Frank Strecke, 2. Vorsitzender Hans Artmann und 1. Schriftführer Pascal Hackenberg. Die Kassierer des Vereins sind Uwe Naberbäumer, (1. Kassierer) und Michael Brünen (2. Kassierer). Den Posten des 2. Schriftführers hat Pascal Lütkeharmöller inne, Sachverwalter ist Dennis Bursitzky. Die Beisitzerposten besetzen Julian Kubitschek (1. Beisitzer), Günter Kubitschek (2. Beisitzer), Josef Paßlick (3. Beisitzer),



Der Vorstand des Schützenvereins Tie-Esch stellte sich nach den Wahlen zum Gruppenfoto auf.

Fotos: Göcke

Lothar Bursitzky (4. Beisitzer) sowie Manuel Schürhaus (5. Beisitzer). Oberst bleibt Pascal Hackenberg. Die Kasse werden Michael Deters und Christoph Brünen prüfen. Zum Vertreter wählte die Versammlung Werner Brieger. Ein interessanter Tagesord-

nungspunkt war die Entscheidung über die Nutzung des Vereinshauses. Bekanntlich befindet sich der Angelsportverein „Posenkicker“ in einem gewissen Notstand: Das Anglerheim auf dem Hof Termühlen wurde abgerissen, da an diesem Platz ein neues Wohnhaus der Familie

Termühlen entsteht. Vorgesehen ist, dass der Angelsportverein sich selber ein neues Vereinsheim schafft, aber das geht nicht so schnell. Deshalb gab es beim Schützenverein Tie-Esch die Anfrage, ob man in dessen Vereinshaus, einige Veranstaltungen durchführen könne, ausgenommen die Generalversammlung, die in der Vereinsgaststätte Handelshof Pelster erfolge. Im Vorstand des Schützenvereins sah man die Sache positiv. „Vereine helfen Vereinen“ hieß es.

Nachgefragt wurde bei der Gemeinde, mit der ein Vertrag beim Bau 1990 abgeschlossen wurde, und dem Rat der Gemeinde. Es wurden keine Bedenken geäußert. Auch die Nachbarn des Vereinshauses bat man um ihre Meinung. Hier gab es

ebenfalls Zustimmung. Also beschloss die Generalversammlung des Schützenvereins Tie-Esch, dem Angelsportverein „Postenkicker“ für zwei Jahre die Mitbenutzung zuzusagen. Über die näheren Einzelheiten wird mach sich unterhalten und sicherlich eing werden.

Den Kassenbericht gab Uwe Naberbäumer. Erfreuliche Feststellung: Der Schützenverein steht auf gesunden Füßen. Den Tätigkeitsbericht gab Frank Strecke. Er fiel coronabedingt kürzer aus als in sonstigen Jahren. Nicht alle Vorhaben konnten realisiert werden. Erfreulich war die Mitteilung, dass sich die Mitgliederzahl auf 197 erhöht hat. Neu aufgenommen wurden Frederik Hüppe, Werner Bals, Marius Reckels und Berthold Hartmann.

Termine des Schützenvereins Tie-Esch

Die Termine in den kommenden Monaten:

- Samstag, 23. Oktober, um 14.30 Uhr: Kindernachmittag im Wettringer Hallenbad.
- Samstag, 13. November, 10 Uhr: Vogelstange reinigen.
- Sonntag, 14. November: Teilnahme am Volkstrauertag. Gegen 11.30 Uhr Treffen

auf dem Dorfplatz vor der Bürgerhalle
■ 4. Dezember: Nikolausempfang im Vereinshaus.
■ 11. Dezember: Seniorennachmittag im Vereinshaus. Besuchen wird man das Konzert des Kolping-Blasorchesters Saerbeck. Der Termin wird noch bekannt gegeben.



Vorsitzender Frank Strecke wurde in seinem Amt bestätigt.

Rassegeflügelausstellung des Rassegeflügelzuchtvereins in der Bürgerhalle

Das Ergebnis von Freude und Leidenschaft

-gö- **WETTRINGEN.** Bürgermeister Berthold Bültgerds und der Kreisvorsitzende Günter Hessel waren die Ehrengäste bei der Eröffnung der Rassegeflügelausstellung des Rassegeflügelzuchtvereins Wettringen am Samstagvormittag. 1. Vorsitzender Paul Plake hieß die Züchter und Ehrengäste willkommen.

Bürgermeister Bültgerds betonte in seinem Grußwort, dass er die Schirmherrschaft gerne übernommen habe. „Schön, dass nach der coronabedingten Pause es nun wieder möglich ist, die Ausstellung in diesem würdigen Rahmen zu zeigen. Die Ausstellungen sind immer ein Höhepunkt des Vereinslebens“, betonte er. Es sei immer wieder bewundernswert zu sehen, wie der zahlenmäßig nicht gerade so große, aber engagierte und traditionelle 110 Jahre alte Verein es schafft, eine so schöne Ausstellung auf die Beine zu stellen. „Ihr seid wie eine große Familie und schöpft daraus die Kraft für euer engagiertes Vereinsleben“, meinte der Bürgermeister. Als lobenswert hob er hervor, „dass der Öffentlichkeit in dieser angenehmen Atmosphäre ein breites Spektrum, eine Vielfalt an Tieren präsentiert werden kann.“ Mit der Ausstellung werde die Rassegeflügelzucht dem Besucher nähergebracht und präsentiert. „Sie ist mehr als nur ein Hobby, die Züchter machen das mit Freude und Leiden-



Die erfolgreichen Züchter der Rassegeflügelausstellung in der Bürgerhalle zusammen mit den geladenen Ehrengästen.

Fotos: Göcke

schaft.“ Nach Bültgerds Grußworten wurden die Züchter mit den besten Ergebnissen ge-

ehrt. Der Landesverbandshenpreis Tauben ging an Karl-Heinz Brünen auf „Elsterpurzler schwarz“, der

Kreisverbandshenpreis Hühner an Hubert Rengers auf „Rheinländer schwarz“. Über den Landesverbandsh-

renpreis Hühner auf „Sussex porzellanfarbig“ freute sich Sina Hackenberg, eine sehr erfolgreiche Jungzüchterin, die auch den Zuchtpreis der Jugend erhielt. Den Kreisverbandshenpreis Jugend Hühner erhielt Sara Veltmann auf „Barnefelder schwarz“.

Die Wanderpokale verteilen sich wie folgt: Wanderpokal der Gemeinde Wettringen auf Hühner: Hubert Rengers, „Rheinländer schwarz“. Wanderpokal des Vereins auf Tauben: Karl-Heinz Brünen auf „Elsterpurzler rot“. Wanderpokal der Volksbank auf Hühner: Karli und Norbert Stieger auf „Deutsches Reichshuhn weiß-schwarz.“ Wanderpokal der Sparkasse auf Tauben: Friedel Wessel auf Brünner Kröpfer weiß. Verbunden mit der Ausstellung war eine Tombola, die so manchem einen schönen Gewinn brachte.



Die Vereinsdamen hatten für die Besucher Kuchen gebacken.



Nach langer Zeit konnten die Züchter wieder ihre Tiere präsentieren.

Menschen

Regiedebüt mit Kampfsportszenen

Halle Berry ist im Trailer zu ihrem Regiedebüt als Kampfsportlerin zu sehen. Bei einem illegalen Kampf wird ihr Gesicht blutig geschlagen. Im Drama „Bruised“ (Verletzt) spielt die 55-Jährige die ehemalige MMA-Kämpferin Jackie



Halle Berry Foto: dpa

Justice, die wieder in den Ring steigt, nachdem sie lange als Putzfrau gearbeitet hat. Plötzlich muss sie sich zudem um ihren kleinen Sohn kümmern. MMA steht für Mixed Martial Arts, also Gemischte Kampfkünste. Netflix veröffentlichte den Trailer, der vollständige Film soll ab dem 17. November in einzelnen Kinos und ab dem 24. November bei dem Streamingdienst zu sehen sein. Beim Dreh hatte sich die Oscar-Preisträgerin („Monster’s Ball“) zwei Rippen gebrochen, wie sie dem Branchenmagazin „Entertainment Weekly“ im August erzählte. (dpa)

Elton John liebt Plattenläden

Er hat so ziemlich alle Pop-Verkaufsrekorde gebrochen und alle Auszeichnungen abgeräumt – und doch ist **Elton John** (74) seit seiner Kindheit bis ins gehobene Alter ein stets neugieriger Musikfan geblieben. Das beweist nicht nur sein aktuelles Al-



Elton John auf dem Cover seines neuen Albums Foto: Universal Music

bum „The Lockdown Sessions“ (Veröffentlichung: 22. Oktober), für das der Brite während der Pandemie mit etlichen überwiegend jungen Popstars kooperierte. Er kaufe, wenn möglich, immer noch „jeden Freitag“ neue Musik ein, und dafür gehe er ganz klassisch in einen Plattenladen. „Ich habe das nie hinter mir gelassen“, verriet der Sänger, Songwriter und Pianist („Candle in the Wind“, „Rocket Man“) jetzt bei einem Interviewtermin für internationale Musikjournalisten. Er schreibe sich nach wie vor Listen mit Neuerscheinungen des jeweiligen Veröffentlichungstermins am Freitag. (dpa)

Schütz-Preis für Werner Breig

Der Musikwissenschaftler **Werner Breig** ist mit dem Internationalen Heinrich-Schütz-Preis ausgezeichnet worden. Geehrt werde Breig für seine intensive Beschäftigung mit dem Werk des Barockkomponisten Heinrich Schütz (1585-1672) und seine akribisch edierten Notenausgaben, erklärte die Intendantin des Heinrich-Schütz-Musikfestes, **Christina Siegfried**, anlässlich der Preisverleihung am Sonntag in Gera. Die undotierte Aus-

zeichnung würdigt herausragende künstlerische und wissenschaftliche Leistungen in der Erforschung, Vermittlung und Verbreitung der Musik von Heinrich Schütz. Zu den bisherigen Schütz-Preisträgern gehört Dirigent Sir Roger Norrington. Der 1932 in Zwickau geborene Werner Breig studierte ab 1950 evangelische Kirchenmusik in Berlin-Spandau. Später bekleidete er Professuren unter anderem in Wuppertal und Bochum. (epd)

Herta Müller erhielt Grimm-Preis

Die Literaturnobelpreisträgerin **Herta Müller** ist mit dem Jacob-Grimm-Preis Deutsche Sprache ausgezeichnet worden. Die Schriftstellerin nahm die mit 30 000 Euro dotierte Auszeichnung am Samstag in Kassel entgegen. In ihrer Dankesrede erinnerte sich die Autorin an die Situation, in der ihre



Herta Müller Foto: dpa

Wörter am bedeutsamsten waren, nämlich bei ihrer Befragung durch den rumänischen Geheimdienst. „Die Situation des Verhörs war für mich, was Sprache betrifft, die undurchschaubarste“, sagte sie. „Beim Verhör glüht das Sprechen im Mund und das Gesprochene gefriert.“ Christoph Stölzl, Präsident der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, bedankte sich bei seiner Laudatio für Müllers „Reichtum an Gedanken, Erinnerungen und Bildern, die sie der deutschen Sprache geschenkt hat“. Sie habe in ihren Werken ein „existenzielles Denken“ hervorgebracht, „geschärft durch das Aushalten von Extremsituationen“. (dpa)

„Aspekte“-Preis für Ariane Koch

Für ihr Debüt „Die Aufdrängung“ erhalte die Autorin **Ariane Koch** den „aspekte“-Literaturpreis 2021 des ZDF, teilte der Sender am Sonntag in Mainz mit. Ihr Roman überzeuge als „hochdiffiziles Sprachbild“, begründete die Jury ihre Entscheidung. „Eine Frau ringt mit einem ungebeten, unbekannten, unerklärten Gast und der

Projektionsfläche ihrer selbst, die diese Auseinandersetzung ihr eröffnet. In Kochs leichter, präziser und doch traumsicherer Sprache entstehen so Szenen, die – wie im absurden Theater – erst gar keinen und dann einen gewaltigen Sinn zu ergeben scheinen“, heißt es weiter. Die Auszeichnung ist mit 10 000 Euro dotiert. (dpa)

Premierenwochenende am Theater Münster

Ungewöhnliches Musical: „Der Mann von La Mancha“ im Großen Haus

Der Ritter ist der Klügere

Von Arndt Zinkant

MÜNSTER. „Der Mann von La Mancha“ ist kein typisches Musical. Das war bereits den Produzenten der ersten Broadway-Produktion 1965 klar, als sie den zauseligen Träumer und „Ritter von der traurigen Gestalt“ auf die Bühne brachten: Ein Held der Weltliteratur und zugleich ein Antiheld, wie er im Buche steht. Bei der Ouvertüre, als Münsters Generalmusikdirektor Golo Berg ritterliche Fanfaren aus dem Orchestergraben erschallen ließ, wusste wohl auch das münstersche Publikum: Was man an diesem Abend erleben würde, war kein typisches Musical.

Diese Sonderstellung aber macht den Reiz des Stückes aus, dessen Premiere mit rauschendem Beifall aufgenommen wurde. In der Original-Version kostümiert sich der Autor und Don-Quixote-Schöpfer Cervantes im Inquisitionsgefängnis als seine Romanfigur und erweckt sie mit anderen Häftlingen als Theaterstück zum Leben. Die münstersche Inszenierung von Philipp Kochheim konzentriert sich dagegen auf die psychologische Ebene: Welche Weltwahrnehmung ist „krank“ und welche normal? Ist der Wahn des Idealisten Alonso Quijano, der sich für den Ritter Don Quixote hält, der nüchternen Ratio gar vorzuziehen?

Uta Fink (Bühne und Kostüme) jedenfalls stellte die Traumwelt des Protagonisten wie eine Museumsvitrine ins Zentrum: Ein Glaskasten, in welchem die hölzernen Zossen von Don Quixote



Alonso alias Don Quixote (Gregor Dalal, l.) und sein pfiffiger Sancho (Mark Watson Williams) in Bedrängnis.

Foto: Oliver Berg

und Sancho Pansa wie zu groß geratene Kinderspielzeuge stehen. Drumherum befindet sich als „reale Welt“ eine Nerven-Heilanstalt mit Pflegepersonal und eine Therapie-Couch wie die von Sigmund Freud persönlich. Dass es sich bei allen Nebenfiguren (außer dem Don und seinem Knappen) um Pfleger oder Verwandte handelt, wird nicht sofort klar – denn sie sind nicht in weiße Kittel gehüllt, sondern marschieren in Schwarz auf,

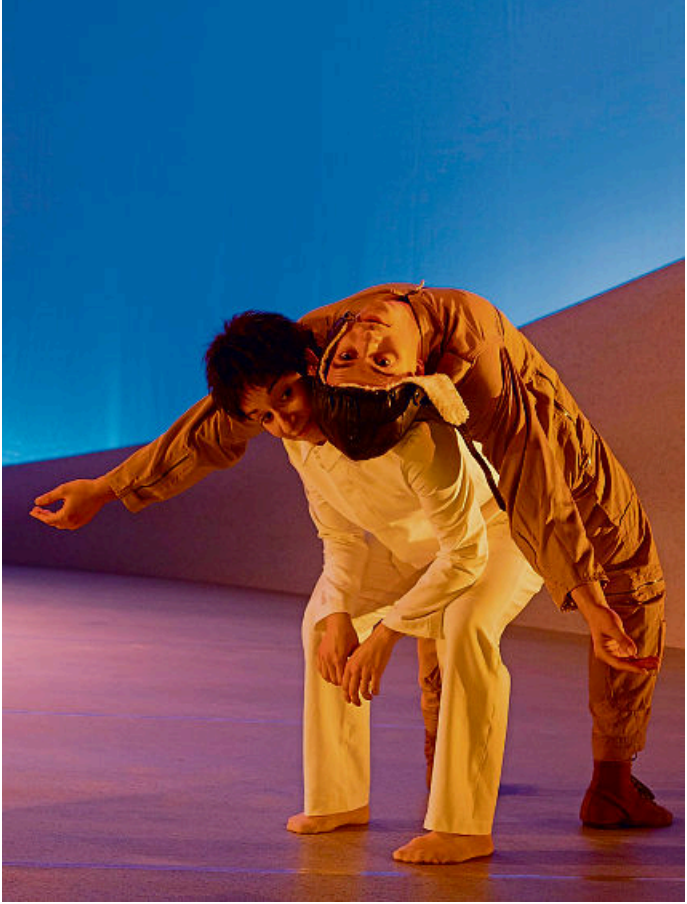
als gingen sie zu einer Beerdigung. Zwischen den „Welten“ steht das Freudenmädchen Aldonza, das der Ritter zu seiner Angebeteten Dulcinea erkoren hat und das am Ende die freudlose Weltsicht durchbricht. Nachdem die „West Side Story“ 1957 Shakespeare in die Moderne transferiert hatte, wurde hier nun einige Jahre später erneut Weltliteratur für die leichte Muse adaptiert. Statt jazziger Würze setzt die Partitur von Mitch

Leigh auf spanisches Flair, das Folklore-Elemente mit eingängiger Melodik verbindet, teils gar opernhafte Pathos streift. Das merkte man den Interpreten an – die münstersche Aufführung ist nicht zuletzt eine fürs Ohr. Dafür bürgte nicht nur die stimmliche Statur von Gregor Dalal (kein Ritter von trauriger, sondern stattlicher Gestalt), der leidenschaftliche Duktus von Nana Dzidziguri als Dulcinea und auch die lyrische

Stimmkultur von Youn-Seong Shim als Doktor. Mark Watson Williams ist ein pfiffiger Sancho, dem die Herzen zufliegen. Die bekannteren Songs wie „The Impossible Dream“ werden mit Verve und Wonne musiziert. Dass das Stück aber keine Hitparade präsentiert, sondern erstaunlich stringent komponiert ist, zeigt wiederum: Es ist kein typisches Musical. ■ Nächste Vorstellungen: 23. und 29. Oktober 5. November

Das liebenswerte Tanztheater „Der Kleine Prinz“ im Kleinen Haus

Eine Welt voll staunenerregender Wesen



Der kleine Prinz (María Bayarri Pérez, l.) und der Pilot (Leander Veizi) vertrauen einander immer mehr.

Foto: Oliver Berg

Von Harald Suerland

MÜNSTER. Wie soll man nur den Satz „Zeichne mir ein Schaf!“ tänzerisch ausdrücken? Hans Henning Paar findet eine verblüffend plausible Lösung: Es lässt zwei der Schafzeichnungen, mit denen der erzählende Pilot in Antoine de Saint-Exupérys berühmtem Buch auf die Aufforderung des kleinen Prinzen reagiert, Gestalt werden. Lustige Tierfiguren trolchen sich da auf der Bühne des Kleinen Hauses – und der Titelheld staunt und freut sich.

Das Staunen über all die Wesen dieser Welt ist gewissermaßen Leitmotiv dieses gut einstündigen Tanzabends. Denn das kindlichkluge Wesen, das in der literarischen Vorlage wie ein kleiner Sokrates des Weltraums den Figuren der Planeten Fragen zu ihrer Existenz stellt, erscheint hier als beglückter, manchmal auch beschwingt mitmachender Beobachter. Natürlich ist da zunächst der in der Wüste

gestrandete Pilot der Rahmenhandlung: María Bayarri Pérez als Prinz und Leander Veizi als Pilot zeichnen das Duett eines kindlich tastenden Menschenpaares ins stimmungsvoll schlichte Bühnenbild von Hanna Zimmermann. Zuvor hatte schon Charla Tuncdoruk als silbrige Wüstenschlange mit windenden und züngelnden Bewegungen den Rahmen der Theaterhandlung eröffnet – kommt ihr doch eine wichtige Funktion am Ende des Stücks zu. Außerdem setzt Choreograf Hans Henning Paar mit ihrem Auftritt und den dezenten Orientalismen in der Musik Erik Saties gleich zu Beginn ein atmosphärisches Ausrufezeichen. Dann aber, nach den Schafen, geht es zu den unterschiedlichen Wesen der Planetenreise. Da ist zunächst, durch die putzigen Kostüme von Isabel Kork betont, ein schöner Kontrast zwischen dem verschlungenen Ensemble der Affenbrotbäume und dem Spitzentanz der ko-

ketten Rose (Fatima López Garcia erntet am Ende eine Extraportion des langen Applauses). Im Rückblick auf die Reise des Prinzen tauchen sodann tolle Gestalten auf wie der König mit dem Hüftschwung, ein mit Tisch und Weinflasche verbundener Säufer oder der Eitle mit Spiegeln in den Handflächen: Lauter lustig und sprechend charakterisierende Porträts von Menschenwesen, denen der Prinz verwundert, aber gern auch teilnehmend begegnet: So tanzt er mit den fabelhaft synchronen Zahlen, statt sich auf deren Herrn, den Geschäftsmann, einzulassen. Nur der einzig schlaue, besser gesagt: weise Zeitgenosse des Buches fehlt bei dieser Bilderreise: Auf den Fuchs verzichtet Hans Henning Paar, weil dessen Philosophie schon im Erkenntnisgewinn durch die Begegnungen von Pilot und Prinz angelegt ist. Wer will, kann ihn mit dem Herzen sehen. ■ Nächste Vorstellungen: 20., 22. und 30. Oktober

Ralph Siegels Musical unter großem Publikumsandrang uraufgeführt

„Zeppelin“ soll zum Broadway fliegen

FÜSSEN (dpa). Das Musical „Zeppelin“ des Komponisten Ralph Siegel hat am Samstag vor voll besetzten Rängen im Füssener Festspielhaus Neuschwanstein Weltpremiere gefeiert. „Ich bin eigentlich sprachlos, heiser, gehandicap mit kaputtem Rücken, aber so glücklich war ich

noch nicht in meinem Leben“, sagte „Mister Grand Prix“ nach der Aufführung des gut dreieinhalb Stunden langen Stücks über den Grashen Stein. „Weltpremiere gefeiert. „Ich bin eigentlich sprachlos, heiser, gehandicap mit kaputtem Rücken, aber so glücklich war ich

zweimal war die Premiere wegen der Corona-Pandemie verschoben worden. In Füssen soll das Stück gut 70 Mal gezeigt werden, Siegels Fernziel ist aber ein anderes: „Mein Traum ist es, dass es an den Broadway geht – auch wenn ich das wahrscheinlich nicht mehr erle-

ben werde.“ Zur Uraufführung kreiste ein echter Zeppelin aus Friedrichshafen über dem privaten Festspielhaus am Forggensee. Zu den Ehrengästen zählten prominente Schlagersänger, aber auch Politiker wie Bayerns Ministerpräsident Markus Söder.



Ralph Siegel und seine Ehefrau Laura Foto: dpa

TWEET DER WOCHE



Immer, wenn der Taxifahrer fragt, woher ich komme, denke ich „Hä?! Du Oimel hast mich doch gerade abgeholt!?“

Pegah Ferydoni @pepepito1983

Netz-Nachrichten

Acer setzt auf Nachhaltigkeit

Recyclerter Kunststoff und frei von Farbstoffen: Der Computerhersteller Acer geht mit einer kleinen Serie von zwei Notebooks und einem Bildschirm auf Nachhaltigkeitskurs. Den Auftakt macht das 15,6 Zoll große Laptop Acer Aspire Vero. Das Gehäuse des Notebooks soll laut Hersteller zu 30 Prozent aus recyceltem Kunststoff bestehen, die Tastenkappen sogar zu 50 Prozent. Zudem soll der Computer so verarbeitet sein, dass die Komponenten am Ende ihres Techniklebens leicht wiederverwertet werden können. So kann das Dis-



Das Gehäuse des Acer Aspire Vero besteht zu 30 Prozent aus recyceltem Kunststoff. Foto: dpa

play zu 99 Prozent recycelt werden. Das Gehäuse ist mit zugänglichen standardisierten Schrauben verschlossen. Die Verpackung kann zu einem Notebookständer umfunktioniert werden. (dpa)

Unterwegs in der virtuellen Realität

HTCs neue VR-Brille Vive Flow soll die virtuelle Realität mobil und freizeit-tauglicher machen. Die ab November für knapp 550 Euro verfügbare Brille funktioniert auch kabellos. Der Fokus der 189 Gramm schweren Vive Flow liegt auf Unterhaltung und Wellness. Mit einem Sichtfeld von 100 Grad und in den Bügeln integrierten Lautsprechern soll sie eher zum Filmeschauen oder zu Meditations- und Wellnessprogrammen einladen. Via HTCs Meeting-Plattform Vive Sync sind virtuelle Konferenzen mit anderen Vive- und Flow-Trägern drin. Weitere Inhalte wie Unterhaltungsprogramme oder Spiele gibt es



Virtuelle Welten auch für unterwegs soll es mit HTCs Vive Flow geben. Foto: HTC/dpa

über die Softwareplattform Viveport. Die Inhalte für die beiden quadratischen LC-Displays in der Brille (1600 zu 1600 Pixel) werden drahtlos vom kompatiblen Android-Smartphone übertragen. Das Gerät muss Miracast-Übertragungen beherrschen, außerdem HDCP 2.2 für das Übertragen kopiergeschützter Videoinhalte. (dpa)

Ausprobiert

„Baldo: The Guardian Owls“
Keller-Abenteuer

Die Vögel zwitschern leise, das Gras raschelt, und nichts könnte die Idylle im kleinen Dorf stören. Der junge Baldo hilft seiner Familie und Freunden zusammen mit seiner besten Freundin Luna bei der Landarbeit. Doch als er unverhofft in einen Keller stürzt und die sogenannten Wächtereulen trifft, beginnt eine nervenaufreibende Reise. Willkommen im Abenteuer-spiel „Baldo: The Guardian Owls“.



Welten. Dabei wechselt sich das Dorf mit seinen Einwohnern später mit Höhlen und anderen Dungeons ab. Dort warten viele knifflige Rätsel und mystische Gegner auf Baldo. Die zahlreichen Gegenstände, die Baldo unterwegs findet, können zu mächtigen Waffen zusammengebaut werden, um die Gegner wirkungsvoller zu bekämpfen. Ob Baldo am Ende die Prophezeiung entschlüsseln und das Dorf retten kann? Die Spieler und Spielerinnen werden es herausfinden. (dpa)
■ „Baldo: The Guardian Owls“ gibt es für PC, Xbox, Switch und Playstation für knapp 25 Euro. Außerdem ist es Teil von Apples Abo-Dienst Arcade (ca. 5 Euro im Monat).

Wie der Wechsel von iOS zu Android klappt

Aus Apfel wird Robo

Irgendwann ist es bei jedem so weit: Das alte Smartphone wird ausgemustert. Während man dem Gerät Adieu sagt, sollen persönliche Daten möglichst lückenlos auf das neue Gerät umziehen. Wer beim gleichen Betriebssystem bleibt, ist meist schnell durch mit dem Datentransfer.

Beim Wechsel von iOS auf Android sieht das teils anders aus. Aber wie stellt man es grundsätzlich an? „Im Großen und Ganzen gibt es drei Wege“, sagt Martin Gobbin von der Stiftung Warentest. Einer führt über Google Drive, der zweite über Umzugs-Apps, die auf vielen neuen Geräten schon vorinstalliert sind, oder andere, kostenpflichtige Software.

Oder man überträgt alle Daten manuell. Wer Google Drive nutzt, muss die Anwendung über den App-Store auf dem alten iPhone installieren und dann alle Daten hochladen, die er mitnehmen will. „Das ist sicher der schnellste und bequemste Weg“, sagt Gobbin.

► **Cloud-Sicherung dauert:** Die Cloud-Sicherung hat einen Vorteil: Kontakte, Fotos und Kalendereinträge sind so auch gleich in der Cloud gesichert. Der Vorgang kann aber mehrere Stunden dauern, weiß Blasius Kawalkowski von Technik-Magazin „Inside-digital.de“.

Wer noch kein Google-Konto hat, sollte sich spätestens jetzt eines zulegen – für die Nutzung des neuen Android-Gerätes ist das für Normalnutzer ohnehin unumgänglich. Wichtig: Für die Sicherung per Google Drive müssen Nutzer das gleiche Konto verwenden wie auf dem neuen Handy.

Es gibt jedoch Datenschutzbedenken. „Es ist vielleicht nicht jedem angenehm, wenn alle privaten



Der Wechsel vom iPhone zu einem Android-Smartphone ist kein Hexenwerk, aber man sollte vorbereitet sein.

Foto: dpa

Daten auf Google-Servern liegen“, sagt Gobbin. Dafür gibt es Alternativen. Viele Hersteller bieten eigene Apps an, die beim Umzug helfen. Bei Samsung ist es Smart Switch, bei Huawei Phone Clone, bei LG Mobile Switch. Die Übertragung läuft per Funk oder über Kabel, unter Umständen braucht man einen Adapter. ► **Vor dem Umzug Backup machen:** Laut Stiftung Warentest klappt die Migration von Kontakten, Kalenderdaten, Fotos und Videos mit den Hersteller-Apps relativ problemlos, vor allem mit Smart Switch. Lücken sind aber immer möglich. Gobbin rät deshalb, vor dem Umzug ein Backup zu machen, entweder in der Cloud oder lokal auf dem Rechner.

Zudem können die Apps auch nicht alles transferieren, ebenso wenig wie Goo-

gle Drive. Bei WhatsApp, iMessage, Notizen oder Bezahl-Apps sind die Anwendungen machtlos. Vor allem bei WhatsApp ist das ein Problem. „Die dazu nötigen Backups sind zwischen iOS und Android nicht kompatibel“, erklärt Jörg Wirtgen vom „c’t“-Fachmagazin.

„Es gibt einige Anbieter, die hierfür Software geschrieben haben“, sagt Wirtgen. „Das klappt meist, kostenfrei aber.“ Mögliche Programme sind Wazzappmigrator, Mobiletrans oder Backuptrans. Die Programme ziehen meist auch SMS, Termine, Kontakte und Fotos um.

► **Messenger machen Probleme:** Um die Chats wenigstens nicht zu verlieren, ist ein Backup sinnvoll. Das geht, indem man einzelne Unterhaltungen exportiert und sich den Inhalt per Mail zuschickt. Andere Mes-

senger wie Telegram oder Threema machen beim Umzug weniger Probleme. Signal ist ähnlich kompliziert wie WhatsApp, Facetime läuft auf Android nicht. Das gilt auch für iMessage. Für den SMS-Dienst von Apple gibt es kein Äquivalent bei Google. Deshalb sollten Nutzer vor dem Wechsel iMessage auf dem iPhone deaktivieren, rät Blasius Kawalkowski. Sonst kommen SMS von Apple-Nutzern nicht auf dem neuen Handy an.

Was Apps betrifft, ist die Situation zweigeteilt: Kostenlose Anwendungen kann man problemlos aus dem Google Play Store aufs neue Gerät herunterladen. Smart Switch und Co. erledigen das beim Umzug sogar automatisch. Spielstände etwa sind aber weg, wenn sie nicht auch in einem Online-Konto gespeichert werden. Und Be-

zahl-Apps müssen wohl oder übel neu gekauft werden.

► **Abos sind kein Problem:** Abos bei Audio- oder Video-Streamingdiensten kann man einfach mitnehmen, wenn direkt bei den Anbietern gebucht wurde. Selbst Apple Music funktioniert auf Android. Nur wenn Abos über Apple gebucht und bezahlt wurden, muss man dort vor dem Wechsel kündigen und später einen neuen Vertrag machen.

Notizen lassen sich nicht so leicht transferieren – Martin Gobbin rät daher, die Inhalte zum Beispiel in eine Mail zu kopieren und manuell zu speichern, damit sie nicht verloren gehen.

Wenn der Umzug erledigt ist, sollte das alte Gerät ein, zwei Monate aufbewahrt und dann auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden. (dpa)

Medienerziehung: Wie Erziehungsberechtigte mit der Online-Sicherheit umgehen

Eltern fühlen sich fit, sind aber auch unsicher

87 Prozent der Eltern fühlen sich fit, um ihr Kind beim Umgang mit Online-Medien zu unterstützen. Auf der anderen Seite machen sich aber auch 82 Prozent der Eltern Sorgen um die Sicherheit ihrer Kinder beim Surfen im Netz. Als größte Risiken sehen sie dabei den Kontakt zu Fremden (22 Prozent) und ungeeignete Inhalte (19 Prozent). Das ergab eine Umfrage von Statista im Auftrag von Google Germany unter 1003 in Deutschland lebenden Eltern und Erziehungsberechtigten.

„Die realistische Einschätzung der Risiken ist aber oftmals nicht ausreichend“, sagt Michael Littger, Geschäftsführer des Vereins „Deutschland sicher im Netz“ (DsiN). So würden Apps nicht immer eng genug kontrolliert oder das Update auf den Digitalgeräten gerne mal verschoben, weil keine Zeit dafür ist. Auch sei es schwierig, den richtigen Moment für die Anmeldung auf sozialen Medien zu finden. „Oft spielt dabei der Verhaltensdruck durch das schulische Umfeld eine große Rolle. Und da den magischen Moment zu finden, auch die Kehrseiten zu besprechen, wird oft verpasst“, so Littger.

Medienpädagogin Lidia de Reese von der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM) rät Eltern etwa, die Einstellung bei Apps immer gemeinsam mit Kindern vorzunehmen. Statt des pauschalen Vorwurfs, dass das Kind zu viel Zeit mit dem Handy ver-

bringe, sollten Eltern ergründen, was Kinder überhaupt damit machen. „Lassen sie sich nur berieseln oder lernen sie damit? Vielleicht können alle auch etwas zusammen mit den Handys machen“, regt Reese an.

Dafür eignet sich beispielsweise das Gesellschaftsspiel „Felicitas Fogg – In 80 Karten um die Welt“, entwickelt von der DsiN. „Es wird mittels Handy gespielt und verbindet ein Kartenspiel mit Augmented Reality“, erklärt Littger.

Sowohl DsiN als auch FSM sowie weitere Partner geben im Google-Sicherheitscenter für Familien Tipps für den Umgang mit Medien im Familienalltag, Empfehlungen für Jugendschutzeinstellungen, Lerntools und digitale Grundregeln.



Lernen sie oder daddeln sie? Eltern sollten genau hinterfragen, was der Nachwuchs im Netz macht. Foto: IMAGO/Monkey Business

Hotel-Suchmaschinen: Intransparente Ergebnisse

Mit Filter zum Meerblick

Meta-Suchmaschinen sind für Reisende eigentlich praktisch: Die Webseiten listen Angebote diverser Buchungsportale, Veranstalter und sonstiger Anbieter. Doch die Suche nach der besten Unterkunft gestaltet sich trotzdem nicht einfach. „Die Suchergebnisse werden bei keiner der Suchmaschinen nach objektiven Kriterien erstellt“, lautet das Fazit der Zeitschrift „Reise und

Preise“, die sich sechs Metasearcher genauer angeschaut hat. Stattdessen werden nach einem hausinternen Algorithmus sortiert, einem voreingestellten Filter entsprechend.

Bei der Reihenfolge der Ergebnisse würden Portale und Hotels bevorzugt, die viele Umsätze und Provisionen brächten, heißt es. Daraus machten die Suchmaschinen auch „kein Geheimnis“.

Die Experten der „Reise und Preise“ raten, die erste Ergebnisliste mit einem Klick gleich umzusortieren – von „nach Empfehlung“ oder dergleichen auf „Preis aufsteigend“.

Nach diesem Schritt empfiehlt es sich, die verschiedenen Filter zu benutzen. So kann die Suche nach eigenen Bedürfnissen eingrenzt werden, zum Beispiel nach Kategorie und Ausstattung der Unterkunft. (dpa)

Stimmungsvoller Abend mit den „Zucchini Sistaz“ in Stroetmanns Fabrik

Sommer, Sonne, Swingmusik

-ae- **EMSDETEN.** Die „Zucchini Sistaz“ sind mehr als ein vegetarisches Naturprodukt, sie gleichen als swingendes Damentrio eher einem musikalischen Naturereignis. 250 begeisterte Besucher beim Konzert von Sinje Schnittker, Jule Balandat und Tina Werzinger konnten am Freitag für zwei Stunden den Alltag vergessen, hatten die sympathischen Künstlerinnen vom „Sailors Boogie“ die Herzen aller im Sturm erobert. Charmant hatten sie ihre Moderationen mit kleinen humoristischen Prisen gewürzt, schufen so einen ganz innigen Kontakt zum Publikum. Wer braucht schon die legendären „Andrew Sisters“, wenn er die „Zucchini Sistaz“ erleben kann. Und swingen

können die drei Musikerinnen sicherlich genauso gut wie die amerikanische Girlgroup der 40er Jahre mit ihrem Jazz, Swing und Pop. Bezaubernd machten sie in „grün“ eine gute Figur, folgte man ihnen bei ihrem Programm „Tag am Meer“ gerne an die nordischen Gewässer, ins nahe Freibad sowie in die weite Karibik. Die drei adrett gekleideten „Zucchinietten“ verkörperten bis in die letzte Wimper die goldene Swingära. Wenn sie sich dem „Bademeister aus Bad Bentheim“ hingaben, war dies bei hoher Schauspielkunst nicht nur musikalisch eine Köstlichkeit. Mit dem „Paddelboot“ wussten sie alle Tücken zu umschiffen. Selten hat man so exqui-

siten dreistimmigen Gesang gehört wie an diesem Abend. Mit Akribie und Feinsinn wussten sie sich den instrumentalen Grund zu bereiten, auf dem sich ihre Stimmen dann entfalten konnten. „La Mer“ von Charles Trenet schien wie für sie komponiert zu sein, ihr deutscher Text passte perfekt zu diesem legendären Chanson. Mit Gitarre und Ukulele von Tina Werzinger waren die Rhythmus- sowie Harmoniepartien glänzend besetzt. Wenn Jule Balandat am Kontrabass sogar noch eine Hand frei hatte für punktgenaue Trommelwirbel, war dies sicherlich hohe Kunst. Sinje Schnittker handhabte gleich ein ganzes Sammelsurium von Trompete, Klarinette, Posaune sowie etlichen „Kleinteilen“. Erfrischend erklangen Lieder, die wie ein Feuerwerk die Stimmung im Bürgersaal in ungeahnte Höhen trieben. Selbst der „Monotonie“ in der Karibik in Coronazeiten wussten sie noch ein stimmungsvolles Lied zu widmen. Wenn sie dann

noch „Rum and Coca-Cola“ anstimmten, und bei „Tico Tico“ südamerikanisches Flair versprühten, war man hingerissen von dieser bis ins kleinste Detail stimmigen Show. Sommer, Sonne und Swingmusik hatten die „Zucchini Sistaz“ versprochen und an diesem Abend fühlte man sich wahrlich versetzt in nordische sowie tropische Urlaubswelten. Sie fischten in der Welt der Schellacklieder und hatten zur Freude des Publikums so manche Kostbarkeit aus den Tiefen der Musikgeschichte ans Licht geholt. Wie bei einem köstlichen Menü gab es am Ende dann als finale Nachspeise sogar Gipsy Klänge beim „Bamboleo“. Aber davon war der musikalische Hunger des Publikums noch nicht gesättigt, schließlich wollte keiner eine grün bemantelte Swing-Diät einlegen. So erklang noch Sashas „Lucky Day“ im typischen „Zucchini Sistaz“-Mantel und ein betörend schönegestungenes „A Night Like This“.



Die „Zucchini Sistaz“ nahmen das Publikum mit auf eine Reise ans Meer.

Foto: Engels



Das Publikum war begeistert von dem, was auf der Bühne passierte.

Statt Karten!

Franz Dorsten

Rheine, im Oktober 2021

Herzlichen Dank

allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen der Angehörigen
Familie Klaus-Dieter Dorsten
Familie Thomas Dorsten
Familie Frank Dorsten

Zurück

Praxis Dr. med. **W. Kulesa**
Facharzt für Allgemeinmedizin
Akademische Lehrpraxis der Westfälischen
Wilhelms-Universität-Münster
Breite Str. 48 - 48431 Rheine
Tel.: 0 59 71 / 5 51 31

Ein Erlebnis.
Für alle.

Salinenstraße 150 · 48432 Rheine · Tel. 05971 16148-0
www.naturzoo.de

NATURZOO
RHEINE

50 Jahre

Liebe, Glück, Vertrauen
und Zusammengehörigkeit.
Unsere Liebe endet nicht ...
Annelotte und Wolfgang Beyer
Es gratulieren
Eure Kinder und Enkelkinder

Ganz persönlich...

Die „Maske“
fallen lassen
dürfen...

Foto:

... und trotzdem
sicher sein.

Unterstützen Sie unsere
Pflegeheim-Auftritte:

IBAN: DE27 4036 1906 4091 6689 00

KLÜMPER
SCHINKENMANUFAKTUR SEIT 1921

Wir feiern
200 Jahre Klumper

Alle Produkte „Edler Westfale“ Jubiläumsangebot im Werksverkauf

Kohlwurst ger. oder luftfr. 1 kg 6,95 €

Pfefferschinken luftfr. geschnitten 100 g 1,30 €

Werksverkauf: Di. und Fr. 7.30 - 12.30 Uhr!

Telefonische Bestellung: Tel. 05923 806-0

Online-Bestellung: www.kluemper-schinken.de

Niedersachsenstr. 22 · 48465 Schüttorf

Hollmanns Sofas
für kleine Räume

Von 120 bis 240 cm breit – Sitzhöhen von 40 bis 52 cm
Polsterungen von weich bis fest – Extrem Rückenfreundlich
Bezüge in Stoff oder Leder – Handwerksqualität aus Westfalen

Sind dir die Rabattangebote nicht geheuer
– komm zu HOLLMANN, der ist nicht teuer!

96% Empfehlungskunden

Montag, 18.10.2021, von 10 bis 18 Uhr
Dienstag, 19.10.2021, von 10 bis 18 Uhr
Verkauf in unserem Schauraum in 49504 Lotte-Wersen, Heuers Moor,
BAB-Abfahrt OS-Hafen, TÜV Atter, Telefon/Fax (0 54 04) 12 34

HOLLMANN
Seit 38 Jahren vor Ort.
Polsterdesign
Inh. Renate Hollmann e. K. und Klaus Hollmann
Heuers Moor 1
49504 Lotte-Wersen
Exklusive Polstermöbel nach eigenen Entwürfen
Aufpolsterungen und Neubezüge in Stoff und Leder extra günstig.

MV -Rätsel

Ausmaß, Umfang	Cowboy-film	künstliche Welt-sprache	franzö-sisch: Straße	Textil-betrieb	Oper von Albert Lortzing	Kfz.-Abgas-engifter (Kzw.)
Getriebe, Mechanik						
		einen Namen geben	Frauen-kurz-name			
unvoll-ständige Statue	Normal-maß	gerührt, ergrif-fen				
das Unsterb-liche			franzö-sisch: Schrei			eh. deut-sche Währung (Abk.)
dicker Gemüse-stiel				englisch: Ende		
		europ. Fußball-bund (Abk.)	alter Name von Thailand			
Rufname d. Schau-spielers Connery	Schiffs-vorder-teil	ein-farbig		Initialen von Kästner † 1974		
Faust-kampf						
		weib-liches Zaub-erwesen				
Verg-nügen (engl.)	Geld-institut					

Auflösung des letzten Rätsels

H	A	N	D	Z	E	I	C	H	E	N
N	O	V	E	L	L	E	I	I		
K	L	E	O	N	G	B	T	L		
A	R	A	N	I	T	B	O	E		
T	E	A	K	N	N	E	T	Z		
S	E	D	V							
L	E	H	R	E						
A	E	N	D	E	R	N				
K	D	C	N	N						

M. WESSELMEIER
malermesterbetrieb

Exklusive Spachteltechniken
↳ Betonoptiken, Echtmalerei, Effektfarben, uvm.
Fugenlose Bäder und Böden
Malerarbeiten jeglicher Art
↳ moderner Neubau, klassische Renovierungsarbeiten, innen wie außen

Neuenkirchen · Wettringer Str. 27a · Mobil 0171 5549502
www.m-wesselmeier.de · info@m-wesselmeier.de

Öffentliche Bekanntmachung

Die Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Rheine über den Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Rheine für das Haushaltsjahr 2022 vom 28. September 2021 ist auf der Internetseite der Stadt Rheine www.rheine.de > Rathaus & Service > Bekanntmachungen am 28. September 2021 bereitgestellt worden.
Rheine, 15. Oktober 2021
Der Bürgermeister
In Vertretung Mathias Krümpel
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer

9		3			1	2		
1	2				4	5	7	9
4							8	1
6	9							
		1		8	7		9	
							6	8
5	7							3
2	6	9	5				1	7
		1	6			9		4

Auflösung des letzten Rätsels

3	9	6	5	2	4	1	7	8
7	5	2	8	3	1	9	4	6
8	1	4	6	7	9	2	5	3
5	8	3	2	6	7	4	9	1
1	6	7	9	4	3	5	8	2
2	4	9	1	8	5	3	6	7
6	3	5	4	1	8	7	2	9
9	2	1	7	5	6	8	3	4
4	7	8	3	9	2	6	1	5

HANDWERKER 2021

Pflege von Parkettböden Erstpflege, laufende Pflege und Grundreinigung

Oberflächenbehandelte, also abgeschliffene Parkettböden dürfen erst am Tag nach der Bearbeitung vorsichtig begangen werden. Nach ein bis zwei Wochen sollte vor der ersten stärkeren Beanspruchung eine Erstpflege erfolgen. Damit wird die Strapazierfähigkeit des Bodens erhöht. Staub und Schmutz entfernt man mit einem Mop, Besen oder Staubsauger. Dann gibt man 50 bis 100 Milliliter Neutralreiniger auf zehn Liter Wischwasser und wischt den Boden nebelfeucht. Das Wischwasser wird anschließend nicht weiter verwendet, sondern entsorgt. Neuem Wischwasser setzt man ein Pflegeprodukt zu. Nach etwa 20 Minuten entsteht eine das Parkett schützende, seidematte Beschichtung. Bei Bedarf kann der Vorgang wiederholt werden. In regelmäßigen Abständen wird eine Grundreinigung fällig. Dabei werden auch alte Pflegemittelschichten entfernt. Zunächst werden loser Staub und Schmutz mechanisch entfernt. Je nach Grad der Verschmutzung gibt man ein bis zwei Liter Grundreiniger auf zehn Liter Wischwasser und trägt die Flüssigkeit auf. Nach maximal zehn Minuten Einwirkung nimmt man den gelösten

Schmutz mit einem Wischer auf und wischt mit klarem Wasser nebelfeucht nach. Für strukturierte oder gebürstete Oberflächen empfehlen Fachleute ein Mikrofasertuch. Nach vollständiger Trocknung des Bodens erfolgt die Anwendung

eines Pflegeprodukts. Die Oberflächen unterliegen dem natürlichen Verschleiß. Stark beanspruchte Flächen benötigen zusätzliche Pflege. Die Füße der beweglichen Möbel, insbesondere der Sitzmöbel, sollten mit geeigneten Unterlagen

versehen werden, zum Beispiel Filzgleitern. Der Werterhaltung des Parketts dient auch ein gesundes Raumklima. Als ideales Raumklima gelten 20 Grad Celsius und eine relative Luftfeuchtigkeit von 50 bis 60 Prozent.



Abschleifen von Parkettboden

Adressen, die Sie sich merken sollten ...

FLIESEN

FLIESEN STUCKARDT

Meisterbetrieb für Fliesen · Naturstein · Mosaik
Aktuelle Ausstellung · Verlegung · Lagerhaltung

Hovekampstr. 9, 48431 Rheine, Tel. 0 59 71 / 98 41 80

www.fliesen-stuckardt.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 17.30 Uhr • Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

FLIESEN GRUBER

www.fliesen-gruber.de
Sandkampstraße 130 · 48432 Rheine
Tel.: 05971 791103 · Fax: 05971 7911055

■ Beratung ■ Planung ■ Verkauf
■ Verlegung ■ Sanierung

Sonntags Schautag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-12.30, 14-17.30, Sa. 8-12 Uhr

GARAGENTORE



HAUSTÜREN
INNENTÜREN
GARAGENTORE

H. Jackson GmbH
Am Bauhof 41 · 48431 Rheine · 05971 1604-0

JACKSON
TÜRE · TÜREN · ANTRIEBE
www.jackson.de

KÜCHEN



SieMatic

Am Bauhof/Gewerbegebiet Süd | 48431 Rheine
Tel. 0 59 71 / 26 8 2 | www.wenzky-kuechen.de
Mo.-Fr. 9 - 12.30 Uhr, 14.30 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

MALER

Malermeister Peter Fransbach

bringt **FARBE** rund ums Haus!

Sandkampstraße 57 · 48429 Rheine
Tel.: 0 59 71 / 8 15 53 · Mobil 01 72 / 5 33 69 70

SCHLOSSER

Schlosserei und Kunstschmiede

Karl Leugers

Metallbautechniker und -meister
48429 Rheine, Walshagenstr. 176
Tel.: 05971/71663 FAX 71651

GARTEN U. LANDSCHAFTSBAU



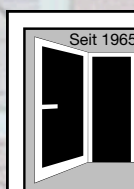
Nienkemper

Garten- und Landschaftsbau

Individuelle Gartenkreation
kompetent verwirklicht durch
Ihren Gartenbau-Techniker

Rheine • Tel. 05971/83694 • Telefax 05971/83603

TÜREN



Seit 1965 **FRANZ KLEIN**

**TÜREN
BAUELEMENTE
TORE**

Am Goldhügel 29
48432 Rheine

Telefon
(0 59 71) 800 160

• Haustüren • Innentüren • Garagentore • Torantriebe

Dachdämmung

Gegen Hitze und Kälte im Dachgeschoss

Ist ein Haus schlecht oder gar nicht gedämmt, entweichen circa 30 Prozent der Wärme über das Dach. Allein deshalb ist eine solide Dachdämmung eine der wichtigsten Energiesparmaßnahmen beim Hausbau. Laut dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) ist jeder Hausbesitzer zur Dachdämmung verpflichtet. Talentierte Heimwerker können das sogar vergleichsweise einfach in Eigenregie erledigen. Besonders die Zwischen- und Untersparrendämmung eignen sich sehr gut. Kümmert man sich selbst darum, kann man zudem Kosten einsparen. Lässt man das Dach von einer Fachfirma dämmen, muss man mit über 100 Euro pro Quadratmeter rechnen. Es stellt sich schnell die Frage, welche Materialien am besten geeignet sind. Zur Auswahl stehen der gängige Dämmstoff Mineralwolle oder ökologische Alternativen wie Dämmplatten aus Schafwolle oder Zellulose. Mineralwolle wird oft und gerne zur Dachdämmung verwendet. Sie besticht durch solide Dämmeigenschaften und ist in ihrer Form flexibel. Man kann sie nach Belieben zwischen die Sparren klemmen und so ein-

setzen, wie man es benötigt. Zudem ist Mineralwolle relativ kostengünstig. Für welches Material man sich auch entscheidet, der U-Wert ist bei allen eine wichtige Kenngröße. Dieser Wert zeigt die Dämmeigenschaften eines Stoffes an. Darüber hinaus sollte man einen ge-

nauen Blick auf die Baustoffklasse werfen. Diese gibt Auskunft über das Brandverhalten des Materials. Eine Dachdämmung kostet zwischen 30 und 150 Euro pro Quadratmeter - abhängig von Art und Material der Dämmung. Jedoch werden Hauseigentümer bei der Däm-

mung ihres Daches staatlich gefördert. Diverse Förderbanken unterstützen Bauherren und Eigenheimbesitzer beim (Aus)bau energieeffizienter Häuser. Energiesparhäuser erhöhen den ökologischen Fußabdruck und tragen überdies zu einem lukrativen Wohnen bei.



Dachgeschosse sind wegen ihrer Gemütlichkeit beliebt.

DACHDECKER



• Bedachungen aller Art
• Sturmschadenbeseitigung
• Flachdach
• Steildach
• Fassadenverkleidung

Düsterbergstraße 20 · 48432 Rheine · Tel. 0 59 71/40 57 99 · Fax 40 58 04
Mobil 0171/5 36 91 61

TISCHLEREI/INNENAUSBAU

Design | Raum | Handwerk
STROTSMANN

Raumkonzepte und Möbelunikate für individuelle Lebensräume

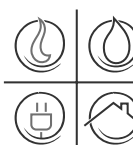
Markengrenze 15 | 48477 Hörstel-Dreierwalde
www.strotmann-innenausbau.de | Telefon 05 978 / 91 630

HEIZUNG/SANITÄR/ELEKTRIK

KÖSTERS

Haustechnik
GmbH & Co. KG

Heizung | Sanitär | Elektrotechnik | Energieberatung



Hovekampstraße 2
48431 Rheine
Tel. 0 59 71 / 8 03 27 00
Notdiensthotline
01 51 / 58 11 18 34
info@koesters-haustechnik.de
www.koesters-haustechnik.de

ESTRICH

HOLTHAUS
ESTRICH + BODEN

Faszination Boden

Holthaus GmbH & Co. KG

Morsestr. 5 | 48432 Rheine | Telefon 05971 86070
www.holthaus-rheine.de